BVB BibliotheksVerbund Bayern

This document is an extract from

Deutsche Bibel, AT - UB Augsburg - Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek Cod.I.3.2.III

IV

2. Deutsche Bibel, AT, Band 2: Psalter - Maleachi - UB Augsburg - Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek Cod.I.3.2.IV

Internet presentation

http://digital.bib-bvb.de/webclient/DeliveryManager?custom_att_2=simple_viewer&pid=1972742

Vnd dar ij Cap·
auffhůb ich mein auy
vnnd sah vnd sehtt
vier hörner vnnd ich
sprach zů dem engl der do redt in mir
was synnd diss vnnd der herr sprach
zu mir Das synnd die hörner die do ye
vdeam iuda vnd israhel vnnd der herr zaigtt
mir iij sündt vnnd ich sprach was
zů tůn kume diss der sprach sprechett
Das sind die hörner die do habin zu
streitett iudam durch yetzlich bestind'
man vnnd ir kainer hub auff sein
haupt vñ chunten sind diss zů er
schreckhin sye so das sy hin vertreiben
die hoern der haidnn die erhabin han
das horn über die erd iuda so das sye
sy zů streuttin vnnd auff ich hůb mei
auyn vnnd sah vnnd sehe ein man
vnnd in seiner hanttein saill der mess'
vnnd ich sprach wo hin ygestu vnnd
er sprach zu mir so das ich messe
ierusalem vnnd seh in welcher ser ir leyt
vñ in welcher ynnen ser ir praitt vnd
sehet aber ymy der engl der do redt in
mir vñ ein ander engl ymy aber my
entgegnn von sprach zu my Lauff vnnd
red zů disem kind sprechentt ein mauer
wirt bewonett ierusalem vor der
menig der leutt von der wiechs in ir mitt
vñ ich wer dy ein mauer des fewrs in
dem vmbeny spreichet der herr von mere
wirt ich in ir mitt o o o fliehett wo
der nordisthin erdny spreichett der herr
wann in den iij winden des himells
hab ich euch zů streuett spreichet der herr
o yvon fleuch die du wonest bei der
tochter babilon wann das spreichett der
herr der herr nach den eren hatt er
mich gesantt zů den haidnn die euch
haben abgezogenn wann wer euch
an rüerett an dem augapffl meynes
auyn wann mein hanttsehtt heb ich
auff vber sy vnd ein knupff werdnn sy
dem haben gedienet vnnd erkennenn
werdn ir wann der herr der herr hat mich
gesantt, lob vnd freu dich tochter syon
wann sieh ich chum vnd wonen
in deiner mitt spruchett der herr vnnd
zehaldnn zů dem herren werdn sich
vil haidnn an iene tag vñ werde mir
mein volck vñ wonen wird ich in
deiner mitt vñ wyssn worstu wann
d herr d herr hat mich gesantt zů dir vñ
besitze wt d herr iudam i sein tail in d ge
heiligtte erde vñ auferkiehte wt er noch ruh
stewig alles fleisch vor der angesicht des herrn
wann er stande ist er von sein heiligen wonung·

Und der Das iij Capitel

Herre zaigtt mir Jhesum
stemd vor den engelm
des herrem vnnd sah
in stemd vor der rechtm hanttt so daz
er im vorder selbich vor vnd der her
sprach zů sathann Straff in dich sa
than der herr vnnd straff in dich
der herr der erwelt hatt iherusalem
Ist nůn nit diser ein erlöster prantt vo
dem feur vnd ihesus vorr angethan
in vnkayrme klaider vnnd stund vord
angesicht des engels Der antttwurtt
vnd sprach zů den selbm die do stund
vor im sprechentt Hebett auff daz vn
kain vrbanttt von im vnd sprach zů
im Sich abgenumem hab ich dein
pozzhaitt von dir vnd angethan hab
ich dich in edle klaider vnnd er sprach
setz im ein edle haubm vnd ein kayne
auff sein haupt vnd sy setztm vm
ein kayne haubm auff sein haupt
vnd teten im an die klaider vnd
emyl des herrem stund vnd der
emyl des herrem testrůk ihesu sprech
entt daz sprechett der herr der her Sprach
du in meinen vorchtm vorwarnderst vn
mein hůt behüttest vnd du vorkst
rechtm mein hauss vn vorkst hüttn
meiner fürhevßer vn geben wil ich
dir die vorwarnder daz aus die nůn
allhie bei vns sten Hor ihesu du hyrcz
priester vnd dein freunnd die do vor
nen vor dir vorwarn man zů künfftig
dmy bezaichnung sy sind vorwarn sebet
her zů vorr ich fürm mein knecht or
entt vorwarn sebt der stain den ich hab
gegebm vor ihesu auff einem stain
vij augym sind vn sebtt ich der hyra
helm sein der graburg sprichett der her

der her vorrt küssm der man sein freut
vonnder sein vorrmyaettm von vonnder
dem veyenpaym:

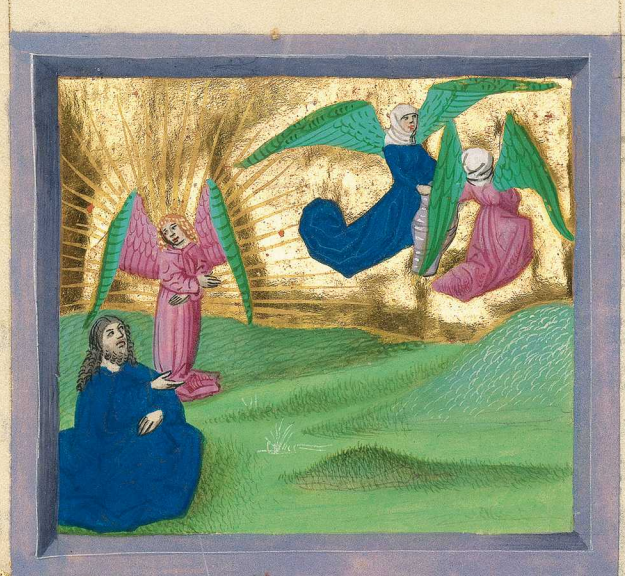
Und Das iij Capitl

vorder bekertt vorrd der
emyl der da redt in mir
vn vorrcht mich samm
einen man der do yerwekt vorrt von
dem slaff vnd er sprach zů mir Wan
siehstu vnd ich sprach ye selbm hab ich
einen leuchter yar yuldem vnd sei lapp
em auff sein haupttt vnd sibm luteen
auff den selbm vnd syben yießuas d
luteen die do vorrn auff das haupt
vnnd zwen ollpawm auff dem selten
emer zu der rechtm seitm d lampe
vnnd emer zu der linchm vnnd ich ant
wurtt vnnd sprach zů dem emyl der do
redt in mir sprechendt vorraz synnd
dise mein her vnnd der emyl antttwurt
der do redt in mir vnnd sprach zů e
mir vorr ist nůn nitt vorrab dise sind
vnnd ich sprach Nain mein herr vn
er sprach zů mir sprechentt Daz ist dez
herrem vorrtt zů Zorobabel sprechett
Nitt in dem her noch in der strefft
sind in meinem yeist sprichett der her
der her vorr ist yrosser perch vor

Zacharias

Zorobabel in ein ebnūnym Vnd antwort
er fiken den zoodersten zomid zoorett
stehtm dye yenad seiner y nadm Von
zoordm ist des herrem zoort zū mir
sprechennt Die hentt zorobabel haben
ye stiffett daz hauß zond sein hentt wer
dem ez zolbenyym Vnd zoissin wer
dett ir zoann der herr der hez hatt
mich ye sanntt zū euch zoann zoelch
hatt zoer smahett zoeny tag zomid
freuen zoordm sy sich zomid sehenn
zoordm sy den zynenn stam in der
hanntt zorobabels Dise siben augyn des
herrem smd die do lauffenn in aller
welltt zoh ich anttwurtt Vnd sprach zū
im zoaz sind dise ollpaum zu der
rechtenn seittm des leuchters zond zu
seiner linckenn Vn ich anttwurt zū dem
anndern mal zomid sprach zū im waz
synd dye zwai ehrer der ollpaum di
do symd neben den yuldenn snebeln
an den do synd die yuldein ollias Vn
er tach zū mir sprechentt zoaz stu nit
zoaz diese sind zomid ich sprach nain
mein herr Vnd er sprach Daz sind di
sün des oles die do pey sten dem hersch
er aller erdenn

Vnd ich kertt mich Das
vmb vnd hūb v. Cap
auff mein augenn Vnd
ich sah Vnd sehtt ein
flieyennides puch Vnd er sprach zū
mir zoaz stehstu zomid ich sprach
Ich sich ein flieyendes puch sein leng
ist xx daūmellenn lanntch Vnd x
daūmellenn sein preitt Vnd er spich
zū mir Daz ist der fluch der do aus get
uber all erdenn Vnd auff die antyesicht
der erde zoann allez dieb alls dar ye
schribenn stet zoirt yetretaillt Vnnd
allez swerennder aus dem yleichersweiss
wirt yetretaillt Zeus fiken zoil ich daz
sprechett der herr der her zon krumem
zoot ez zu dem hauß des dieves Vnd zu
dem hauß des swerennides in meine name
ist daz leugenntlichenn Vn zoone zoirt
er in der mitt seines hauses Vn zoot es
zoerzerr Vnnd sein holtzer zond sein
stain Vnd aus ymy der ennyst der do
redt in mir Vnnd sprach zu mir heb
auff dein augenn zomid sich zoaz ist
daz do aus zerret Vnd ich sprach zoaz
ist es Vnd er sprach daz ist ein auß
yeennder krugy Vnnd er sprach ditz ist
ir augy in aller erdenn Vnnd sehtt
ein tzenntner pleis zoaren yetrogenn
Vnnd sehtt ein zoeib sazz in der mitt
seines krugys Vnnd er sprach Das
ist die zozzhaitt Vnnd er zoarff sy
in die mitt des krugys Vnnd liess daz
stuckh pleis vn irem mūndt



Vnd auff Daz vy cap
Hůb ich mein augyn vnd
sah vnnd sehtt zway
weib außgennde vnd
ein yeist zwaz in iren flügyelnn vnnd
flügyl hettnn sy sam flügyl eynns arn
vnd auff huben sy den krüg zwischn
himl vnd der erd vnnd ich spracth
zů dem engyl der da kett in mir wo
hin tragynn dise den krüg vnd er spich
zů mir so daz im gepauett werd ein
hauß in der erdnn sennar vnd werd
gesetzytt von werd gesetzt alda auff
sein gestůnttl von vnd bereitt ward ich.
vnnd hůb auff mein augynn vnd sah.

vnnd sehtt vier awynn wagyn aus zwischen zwaien pergyn
In dem erstnn wagynn wagyn rote ros
vnd in dem dritnn wagynn weisse ros
vnd in dem vierdnn wagynn manygerlai ros starck vnd ich ant
wurtt vnnd spracth zů dem engyll
der da kett in mir wes synnd dise nei
gen. vnnd der engyl ahttwurt vnd
spracth zů mir daz synnd die vier
wyndt des himls die do aus ziehnn
so daz sy stenn vor dem herschr all
erdnn In dem do wagyn swarze ros
die zůgynn aus der nordisthnn erdnn
vnd die weissnn aus zůgynn nachn
vnd die manygerlai hanttn zugynn
aus in die Sudnisth erd die aber wann
die aller starcksthnn die ynnyn aus vn
sůchtnn zů gen vnd zu lauffnn durch
all erdnn von er spracth kett vn durch
wandertt die erdnn von er küsst mir
von kett zů mir sprechentt Sich die
aus ziehnn in die nordisthnn erdnn
rastnn haben sy gemachtt meine geist
in der nordnisthnn erdnn. von es ward
des herren wortt zů mir sprechentt
Nim dir von dem hin gefürtthn gefang
nen abaldan vnnd othobia vnnd
abidaia vnnd kümen wirstu an tene
tagy vnnd wirst ein gen in daz hauß
yosie des sünes Sophonie die do hin
nen synd von babilon vnnd nemen
wirstu silber vnnd goldt vnd wirst
machn kron vnd wirst die setzenn
auff daz haupt thesu des sünes yose
dech des grossnn priesters vnd reden
wirstu zů im sprechendt Daz sprichett
der herr der her sprechentt sich ein
man oriens ist sein nam vnd vntt mj
wirt entspriessnn von wo stifftnn em

tempel dem herren vnnd er wirt plan
ent ein tempel dem herren vnnd er
wirt trayn die ere vnnd wirt sitze
vn wirt herschen auff seinem kunic
lichen stul vnn ein priester wirt er
auff seinem stul vnn radt des fridens
wirt er zwischen zenen zwayen
vnnd kronen vnnd helen vnnd
thobie vnnd ydaie vnnd hen den sun
Sophonie zu gedechtnus in dem tempel
des herren vnnd wissen
ir wann der herr hatt mich gesantt
zu euch Aber das wirt ob ir in hö
rung hören die stim eures herr gottes.

Vnd ge Das vij. Cap
schen ist in dem vierdn
iar dariu des kunigs dare
denn ist des herren wort
zu Zacharia an dem vierdn tag des
ix monn der da ist kasseu den nam
nennen Cristmon vnnd sy santen
zu dem hauß gottes sarazer vnd ro
gomelech vnd die man die do waren
mit in zu flehen die angesichtt des
herren so das sy sprechen zu den
priestern des hauses des herren der
her vnnd den prophetn sprechendt
Ist nun zu wainen mir in dem
v monadt oder sol ich mich heiligen
alls ich vntz nit vil iar hab getan
vnnd des herren wortt der her ward
zu mir sprechendt red zu allem volck
der erdn vnnd zu den priestern
sprechet do ir vastet vnnd klaget
vntz in den funfften vnd sibenden
man durch dise lxx iar habett ir mir
nun die vasten gevastet vnnd wen
ir gessen habt vnnd getrunken
habt ir nun nit euch gessen vn euch
selber getrunken Vnnd nun nit

das die wortt die der herr gesprochen
hatt in der hanndt der vordresten propheten
da dannoch iherusalem wonet
vnnd sy selber reich waz vnnd stet an
iren vmbeing vnnd gen Budin
vnnd auff der ebny nion wonnt vn
daz wortt wart zu zacharia gesprochen
Das sprichett der herr der her sprechett
Ware gerichtt richtett vnnd barmhertzi
chait vnnd barmhertzigkeit tutt yetzlicher mit
seinem prueder vnd die wittib vnnd den
waisen vnnd den newkumen vnnd
den armen mit warhaftigkeit dencken
vnnd boses der man seinem prueder mit
gedenncken in seinem hertzen vn nit
wollen sy horen vnnd abkertten ir achsel
die in zu ebenden vnd ir oren sy be
swertten das sy nicht horten vnnd
ire hertzen setzten sy sam ein Adamat
das sy nicht horten die ee vnnd die wort
die der herr der her sandt in seinem geist
durch die hanndt der vordresten propheten
vnnd wart ein grosse vnwirdy
keit wart von dem herren der her vnnd
wart denn ist es alls er gesprochen hatt
vnnd nitt haben sy gehort alsso wer
den sy schreyen vnnd nitt wurd
ich erhoren sprichett der herr der her vn
zu streuett hab ich sye durch alle reich
wer sy nitt habenn gewest vnd die erd
wer wust von in du von das nit wa
ein him ziehender vnnd ein vorderthu
ender vnnd sy setzten die peyrlich
erd in ein wustung. Das viij Cap
Vnd wart ist des herren
wortt der her sprechentt
zu mir Das sprichett der
herr der her lieb han ich
gehabt syon in grosser lieb von in mon
en vnmuten han ich sye lieb gehabt.

das spricht der herr der her̄ der dez ye
kert pin ich zu syon vnd wonen
wil ich in der mitt iherusalem die do
ist ein stat der warhaitt vnd ein
berch des herren der her̄ ye heiligt
berch das spricht der herr der her̄
noch werden menner vnd frawen die alten
die werden in den gassen iherusalem
vnd man stecken in der hant haben
vor menig der tag vnd die gassen d
statt werden erfullet mit knaben
vnd mit junckfrawen spilende in ire
gassen das spricht der herr der her̄
ist das es wirt ye schein in den augen
der pleibling dises volkes an jenem
tag wirt das in meinen augen swer
spricht der herr der her̄ spricht ich wil
machen meinen volck von der ost
lannden erden vnd von der erden
des vnterganges der sunn vnd wil
sy her̄ furen vnd wonen werden
sy in der mitt iherusalem vnd mir
werden sy ein volck vnd ich wird
in in gott in der warhaitt vnd in
der gerechtikaitt das spricht der
herr der her̄ Es stercken werden menner
hend die do hören in disen tagen dise
red durch den mund der propheten
in dem tag an dem gestifftet ward
das hauß des herren der her̄ so das
der tempel werd gepauett sicher vor
jenem tagen allen der menschen
was mit lon des nichtz wirt
dem ein gemid noch dem ausgemid
was frid vor betrubnisse vnd ge
tailett hab ich ein yetzlichen men sche
all menschen wider seinen nachsten
ey yetzlichen Nun aber wil ich tun
nach de vordersten tagen den pleib
lingen ditz volckes spricht der herr

der bei sunder der sam des fridez wirt
der weinygart geben wirt iren same
vnd die himel werden gebin irem
tau vnd besitzen wil ich machen die
pleibling ditz volckes all dise dinng vn
es wirt hauß iuda vnd hauß isra
hell alle ir werden ein flůch in den hai
den Also wil ich euch hailen vn
ir werden der segen Nitt furchtet euch
ye sterckt werden ewr hent spricht
das spricht der herr der her̄ Also ist
ye dacht so das playt euch do mich
zu zorn gereitzt hetten ewr vater spri
ch der herr vnd nitt hab ich mich
erparmet also bekert hab ich ye dacht
in disen tagen so das wol thů ir
vnd dem hauß iuda Nitt furchtet
euch das darumb synd worden die
ir werden tůn Redet die warhaitt
ein yetzlicher mit seinem nachsten
die warhaitt vnd ye richt des fri
des werdet in ewren porten vn nit
ye dencken boses in ewren hertzen em
petzlicher wider seinen freunt vnd
die lugenhafftin haltt nitt haben lieb
wann dise alle sind die dy ich hab
gehassen spricht der herr der her̄
Die waste des vierden monn die
wastin des funfften die wastin des
sibenden vnd die wastin des zehe
den wirt dein hauß iuda in freude
vnd in frolichait vnd in überklare
hochzeitt nun warhaitt vnd frid ha
bett lieb das spricht der herr der her̄
von ubel all werden komen die volck
in vilstetten vnd yen werden vil
wonen ein yetzlicher zu dem andern
sprechen Ker wir vnd fleh wir dy
angesicht des herren vnd suchen wir
den herren des hers in iherusalem

Vnnd zu fliehn die angesichtt des herre
das streichett der herr der hêr in jenem
tayn in den heyrissm worirt werdm
x. menschm aus allm zünym der
haidm vnd heyreissm werdm sy de
sawm eyns mannes eines judn streich
entt Ben wol wir mit euch wolln
ye horrt hab wir daz sei mit euch yott ·

Ve pund Das ix · cap
des wortes zo misers hêrn
in der erdm Adrauh von
damasch seiner ku woan
der herr ist em aller des menschem
vnnd aller ye slächtt israhelle Vnnd
emach ist in seinem kraissm von tirus
vnd Sidon wann fürtar emphay
em habm sy yar ser weisshaitt von
ye pauett hatt tyrus sein vest vnd
hatt im yehaussentt silber als die erd
vnd yolt alls daz kott der yassm se
hett der herr wirtt sy besitzm Vnd
in dem mer wirt er slahm sein sterkh
vnnd dise wirt woh dem feur freze
Ekhm wirt astolom vn wirt sich
fürchtm vnnd yaza vnnd wirtt
klaym sere Vnnd Acharon wann
zu schandm ist worden m hoffnung
von wen yen wirt der künig von yaza
Vnnd astolon wirt nitt bewonnett
vnnd sitzm wirt schaider in azoth
vn zu streuen wil ich die hoffart d
philistim vnd heben wil ich daz plut
von seinem mund von sein vnnutzn
lithaitt von der mitt seiner zene Vnd
yelassm wirt auch er vm sein gott
vnd werdm wirt er sam ein fürst
in juda Vnd acharon wie yebusee
sam der jebusee vn vmbyehn wil ich
mein hauss aus dism die nit kriter
schesstm hin yend Vn wider kerentt vn
mit fürpas wirt über sy ziehm der ye
schetz nemer wann nun hab ich yesehn
in meinen augn frolockh yemüg tocht
syon frölich singe tochter jerusalem
Sich dein künig wirt chümem dir ye
rechter Vnnd ein hailantt der armen
Vnnd auffsteyen auff den esel von
auff daz kelbl der eslin sün vnd sten
wil ich den wagm aus ephraim vn
daz ross von jerusalem Vnnd zu streuet
wirt der poygn des streittes Vnnd
kedm wol ei fride den haidm vnnd
sein ywalt von dem mer piz an daz
mer vnnd von den wazzerm vnntz
piz an die end der erd Vnnd du in d
yezeuchnüss deines plütes hast aus ye
sandt die yefangnen von der yrubn
du nitt wasz wazzer zekerett euch zu
der weste ir yefundne der hoffnung
Joann heutt wottsichestm zwifeltige
wil ich dir wonder yebm Joann aus
spannen wil ich mit iudam samm
einen poygn Erfüllet hab ich effraim
vnd ez werdm wil ich dein sün von
vnd über dein sün du kriechenlandt
vn setzm wil ich dich sam ein swertt
der starckm Vnd der herr gott wirt
yesehn über sy Vnnd aus yen wirt
sein wüff alls ein plitzm vnnd der
herr gott wirt singm in der pusawn
en vnnd wirt yen in dem vngewitt
der südm der herr der hêr wirtt sy
beschirmem vnnd frezzm werdn sye
sy vnd vnntterwerffm in den staine
der sleuder vnnd trinkendn trukh
sy werdm sam von wein Vnd ye
fillett werdm sy sam die yulldem
trinckuasz Vnnd sam die hörner des
altars Vnnd hayl sy machn ir hêr
gott an jenem tayg sam die herd sein

es wolcks zoann heilig sein zoerdm er
habm über sein erd zo dann daz ist sein
gütes vnnd zoaas sein schones nüw ge
traid der erwelt zonnd zoerm auss
pressent iunckfrauenn Daz x cap
Tritt von dem heiden in
der abentt zeitt von mach
en wirt der herr sine vnd
regm der zoolckm gütz
vnnd geben zoirt er in yetzliche wuntz
auff dem achker zoann die pild der
abtgotter haben ye sprochm vnnützes
vnnd die zoeissaym habm ye sehm
die lügm vnnd die trewmer habm
ye sprochm vmb sust vnnd evttlichn
sy trostm Darumb zu ye fürt synnd
sy sam ein hertt ye plagett sy zoerdm
vn kain heetter ist in vber die hirtt
ist er zürnett mein yetz vnnd über
dye zuynnpoeth zoil ich besuchn zoann
besuchm zoirt der herr der her sein hert
daz hauss iuda vnnd ye setzt hatt er
sy sam daz ross seiner ezeem in dem streit
Aus im ist der zoinckl aus ist der pflock
aus im ist der poygm des streittes aus
im zoirt aus yen aller schatznemer
mit einander vnnd sy zoerdm sam
die starckm zu trettedt daz kott in der
mitt der zoeg in dem streitt vnnd
streitm sy zoerdm zoann der herr
ist mit in vnn zu schanndn zoerdm
die auffsteiger der ross vnnd streitn
zoil ich daz hauss iuda vnnd das
hauss yozephs zoil ich haill machm
vnd bekern zoil ich sy zoann erbarm
en wil ich mich ir vnnd sy zoerdn als
sy zoann do ich sy mit der zoerssm
hett zoann ich ir herr gott zoorn sy
erhören vnnd sy zoerdm sam die
starckm ephraim vnd freüen zoirdt
sich ir hertz sam von zoein vnd ir sün
zoerdm sehm vnnd zoerdm sich freü
en vnnd frolockm zoirt ir hertz in
dem herrem zoi spelm zoil ich in vn
ersammen zoil ich sye zoann erlöst
hab ich sye vnnd mern zoil ich sy alls
sy zoer malls ye merett zoann vnd saen
zoil ich sy in dem volck vnnd von fer
ren zoerdm sy mein ye dencken vnd
leben zoerdm sy mit iren sünen vnd
zoerdm zoorder kerm vnd herwid
zoirk sy fürn von der egyptischn erdm
vnnd von den assirem zoil ich sy
ersammen vnd in die erdm galaad
vnnd zu dem libanischm perg zoil
ich sy füren vnd nitt zoirt in stündm
do enn stat vnnd über ziehn zoerm sy
in des meres zondm von stahm zoirt
er in dem mer die flütt vnd zu stban
den zoerdm all ye nütt des zoazzs
vnd ye nidertt zoirt die hoffart assur
vnd daz egyptisch zepter zoirt ab
genümem Bstetkm zoil ich sy in
dem herrem vnd in seinem namen
zoerdm sy zoann dern spricht der
herr der her Daz xj Cap
Thu auff libanm sich ye pry
dein pfortm vnd daz
fewr ezz dein cedrn plaw
heüll du dannen zoann
ye uallm ist der cedrn plawm zoann
die gwoltmächtigm sein zoer wüstet
heulett ir auchm der ye gezeugt basan
zoann ab ye hatiem ist der ye maurt
wald Bstimm des heülens der hirtt
zoann zoer zoüstett ist die hoffartt
des iordans Daz verstört mein hir
gott hütt der stabb der töttung die
do töttm dye sy besitzm vnnd nitt
daz klagm zoann zoer käuffm sye

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
AUGSBURG
urn:nbn:de:bvb:384-uba002002-0608-7

sprechentt ke seyentt sei der herr reich
sei vnnd vnderdrnj vnnd ir hirtten hütte
ir nitt vnnd ich will nitt verzeihen
fürpas über die moner der edomj spricht
der herr Sehtt ich will ydem die leutt
eine verzlichen in die hanntt seines nach
sten vnnd in die hanntt seines küngs
vnnd zu slahen vnderdrn sye die erde
vn nitt will ich sy erledigen aus ir hanntt
ke vnderdrnj will ich die schaff der tottung
durch das ist ir armen der her vnd ye
nümen hab ich mir zwo küttnj eine
nanntt ich Zirtt vnd die annderen natt
ich seil vnnd hütt der herrtt vnnd ab
keb ich in hirtnj in einr manne vn
zu sammen ye moynj vnnd mein
sel in in Dirtzer vnnd ir sel manyer
leutt in mir vnnd ich sprach Nitt
will ich euch ke vnderdrnj vnnder du stir
bett das sterb vnnd vnnder du abhaue
wirt das vnnder abyehauenn vn die
annderen frezzen ein yetzlicher das fleisch
seines nachsten vnnd ich prachtt
meinen küttnj die do hayssett die zird vn
abschneid ich sye so das ich ir machtt
meinen yelobtn frid den ich yeslayn
hett mit allnj völkern vnd in ein
tresalimy vnnder er ye fürt an jenem
tayl vnnd allso erchanttnj die armen
der herrtt die mir hütten vnnder mir
vnnder des herren es ist vnnd ich sprich
zu in Ob es yutt ist in euren augn tra
yett her meinen lon vnnd ist der nit so
lassett vnnd an hingynj sy meinen lon
xxx pfenning vnnd der herr sprach zu
mir vnnder sye an die pfeyler das
zierlich lon in dem ich vnderlonett pin
vnnder in vnnd ich prachtt die xxx pfen
ing vnnd vnnder sy an den pfeyler in
das hauß des herren vnnd ich bestünnd

mein amicke kütt die do yemanntt waz
seil so das ich enttlöst die prüderschafft
zwischnn Juda vnnd Isrl vnnd der
herr sprach zu mir noch nym dir
vnder ein torottnj hirtten vnnder an sich
ex vnderstn vnnder ich in der edomj einen
hirtten der die verlassne nitt ke sütbet
das zu streutt nitt sütbett das zürsplay
ne nichtt er harlett vnnd dasselb das
do stet nitt ernerett vnnd das fleisch vnder
essen der vetstnj vnnd ir klöen vnder
enttlözen Hirtt vnnd appfyott der
lassentt die herrtt Abrertt auff seinem
armen vnnd auff seinem rechtn auyn
Dein arm yn dürr vnnder verdrucktentt
vnnd sein rechtes auy vnnderstrend vnder
der vnnderstrett. Das xij Capitl

Ye punrd des vnderrtes von
ser herren über Isrl
ye sprochnn hatt der her
auff spannentt die himl
vn stifftendt die erdnj vn machentt
des menschen yeist in mj Sehet ich
vnder will setznj Jerusalem ein über trüg
frazzes allnj völkern in dem vnnd
kmy sünder auch Juda vnnder in der
belegünng vnnder Jherusalem vnnd
vnderdrnj vnnder an jenem tayl Setzem
vnnder will ich Jherusalem einen stain der pü
den allnj völkern All die in auff
hebnn vnnderden in tottung vnnderdrnj sy
zu krissnj vnnd zu sammen vnnderdrnj
yetlaubt alle reich der erdnj vnnder
sye An jenem tayl sprichett der herr wil
ich slahen alles ross in ein vnrichtt vn
seinen auffsteiger in der anachtikaitt
vnnd über das hauß Juda vnnder will ich auf
tun meine augnj vn alles ross der
völcker vnnder will ich slahen mit plyndtheitt
vnnd sprechnn vnnderden die fürsten Juda

vñ ikem hertzñ Jesteckhett zoeidñ mir die zoonēr iherusalem vñ dem heüsen der here ikem gott Vñ ienem tayg wil ich setzñ die fuestñ iuda sam einem meyler des feuĸß in den holtzernn vnd sam ein fackl des feuĸß in dem hew vñ fressenn zoeidñ sy zů der rechtñ von zů der linctñ alle uolcker in dem vmb kñig vnnd zoonnhafft zoirt zoid iherusalem an ir stat in iherusalem vnd haill machñ zoirt der herr dye yezelt iuda allß von erstñ so daz nit tyrozlich hoffertt daz hauß dauids vnnd die ere der zoonnehmiden in iherusalem zoider iudam In ienen tayn zoirt besthirmenn der herr die zoonner in iherusalem vnnd es zoirkt der d do leidñ zoirkett an ienem tayg sam dauid vnnd daz hauß dauids sam gottes allß der enngl des herrenn In semer angesichtt vnnd es zoirkt an ienem tayg suchen zoirdo ich zů v derbñ all haidñ die do chumenn zoider iherusalem vñ allß yessn wil ich auff daz hauß dauids vnnd die zoonner iherusalem den yeist der ye nadñ vnnd der yepet von sebñ zoerdñ sy zů mir den sy haben durch stochñ vnnd klagñ zoerdñ sye in der klag sam ein einygeporn vnnd laidigñ zoerdñ sy sich über m sam man sich pfligett zů ledigñ mdem tod des erstygeporn An ienem tayg zoirt yrozze klag m iherusalem allß dye klag zů Remon auff dem veld mayedonn vnnd klagñ zoerdñ die yesnd der yeslächtt vnnd yeslächtt hindersich vnnd yeschlächtt des hauses dauids hindersich vnnd ir zoeib hinder sich dye snd des hauses Nathan hinder sich vnnd ire weib hinder sich dye ye synnd des hauses leui hinder sich von ire zoeib hinder sich dye yeschlächtt des hauses hem hinder sich vnnd ander yesnd hinder sich vnnd ire zoeib hin dersich. Das xiij Cap.

In ienen tayñ zoirt em offembarer prunn dem hauß dauids vnnd den zoonern iherusalem z in dem ablassñ des sündes vñ der plütsüchtigñ vnnd es zoirt an ie nem tayg spreichett der herr der hē zů störn zoirl ich die namen der apgtt ygötter von der erdñ vnnd nitt zoer dem ir yedachtt furpas dye zoaissage pheterñ von den vnkeüschen yeist wil ich auffhebñ von der erdñ vnnd zoerdñ zoer so nyemantt zoeissayet spreichñ zoirt zů im sein vater vñ sein müter die in habñ yepert mit wirstu lebñ zoonn lügenn hastu yesprochñ in dem namen des herren vnnd durch stechñ zoerdñ sy im sei vater vnnd sein mutter sein yepererde so er zoeissayett vnnd es zoirt an ie nem tayg zů schannden zoerdn die pheterñ ein yetzlicher in seiner anye sichtt so er zoer zoeissaynñ noch zoer dem bedeckett mit seinen mantlñ so daz er lig sünder spreichñ zoirtt er nitt pin ich ein pheter ein menisch ein akerman pin ich zoann adam ist mein peisspill meiner jugentt vnd yesprochñ zoirt zů mj zooas sind dise plag in der mitt deiner hennd vnd sprechen zoirt er in disñ pin ich yeplagett in vrem hauß do du mich lieb hette Jnvert zoirt ermerket über mein hirtñ vnnd über den man

anhennyendem mit ſtreichett der herr
der her Blay den hirtten von zu ſtreuett
vorcdem die ſthaff der her von keeem
wil ich mein hantt zu den klayrnen von
in aller erdem ſy vorcdem ſtreichett der
herr zwar taill m jn vorcdem zu ſtoeett
vnd vorcdem vorcyen vnd daz dritttail
vorirt yelaſſem in jr vnd fürn wil ich
das dritttaill durch daz feür vnd wil
es freemen ſam man freemett daz ſilb
vnnd vorill ſy vor ſtüchem ſam vor ſtüch
ett vorirt das yoldt es vorirt an krüffe
meinen namem von ich voril ez erhörn
vnd vorill ſtreichem mein volich pi ſtu
vnd es vorirt ſtreichem mein herr got.

Das xiiij Cap

Sicht die tay des herren kume
vnd yetaillt vorcdem
die traurm in dem mitte
vnd beſammen wil ich all haidnm in
iherusalem zu dem ſtreitt von yerugte
wirt die ſtat vnd vor wirſt vorcdem
die heuſſer vnnd die vorib vorcdem
yenottzoyett vnd aus yen vorirt daz
halbtail der ſtat in die yenentlichnuſz
vnd das ander taill des volichs vor
nit auff yehaben die ſtat vnd aus
ziehnn vorirt der herr vorider die ſelbn
haidnm von vorirt ſtreittnm vorider die
ſelbnn haidnm als er hatt yeſtritnm an
dem tay des krieys vnnd ſten vor
den ſein fuſſ an jenem tay auff dem
olyety der du iſt yeynn ierusalem ye
yen oſtnm vnd zu reiſſnm vorirt der
olyety von ſeinem halbnm tail yeyn
oſtnm vnd yeynm vorſtm tyal meine
holchm yeuelle von yeſthaidnm vorirt
das halbtaill des liechts yeynm norde
von ſeinem halbntail yeyn rnitten tay
vnnd fliehnn vorirdett jr zu den tail

ir yeyn vnd zu ſammen vorirt yeſtig
ett das tal der yeyn vontz piß zu
ſemem nachſtnm von fliehnm vorirdet
ir alls jr ſtuchtt von der erdpidnung
in den tayn ozie des küniys iuda
vnd chumen vort der herr mein yott
von all heiligynn mit mj vnd es wt
an jenem tay nitt vorirt liechtt ſtund
kelim vnnd kroſt vnnd vorirdem wt
em tay der do bekantt iſt dem herre
nit tay vorirder nachtt vnd in der
zeitt des abentz vorirt liechtt vnd es
vorirt alls jenem tay aus yen vorirde
lebentuye vorazer von ierusalem in halbe
tail zu dem nordnſchnn mer in jene
ſumer von in dem vormitter ſy vorirdnj
vn vorirdnj vort kunig der herr über
all erdnj an jenem tay vorirt em her
vn ſein nam vorirt ynnner von vorid
leul vorirt alle erd vontz piß zu der
wuſtung von dem hügl remon vontz
zu dem ſudnſchnn tuill iherusalem von
erhabnj vorirt ſy vnnd vorirt bemonet
an ir ſtat von der pforttnn benamyn
vontz piß an die ſtat der vordrestn pfor
tem vontz piß zu der vorinckl pforten
vn von den turn amuel vontz pys
zu der preſſnj des küniys von vorone
vorirdnj ſy in ir vnd der fluch vorirt
fürpas nitt mer vnder ſitzni vorirt
ierusalem mit mj vnd das vort die
plag mit der ſlahnn vorirt der herr all
haidnj die do yeſtritnm haben vorid
ierusalem brunnen vorirt daz fleiſch
eines yetzlichnn trucken auff iren füsze
vn ir augnj vorirdnj in iren hölen
vnnd ir zungnj vorirdnj ſwinden in
irem mund vn jenem tay vorirt
das yetümel des herren tyrosz in yn
vnnd beyreiſſnj vorirt der man dye

hantt semes nächstim ¶ vnnd zů yefüj
ett zwirt dem hantt auff semes näch
stim hantt ¶ vnder auch nidus zwirt
streittim zwider iherusalem ¶ vn yesam
ett zwerdmj die reichtum aller haiden
in dem vmbimy vnd silber vnd yolot
von vil yewanndes yenuy ¶ von allso
zwirt der val des rosses vnd des mau
les ¶ vnnd des ¶ camels vnnd des esels
vnd alles wiehs die do sein zwerdmj
in ienen puzymj alls die sein val vnd
all die do zwarmdem zwerdmj von
allim haidn dye do thumen zwerdmj
zwider iherusalem ¶ auff ziehen zwerde
dye von tar zů tar so daz sy an pettem
den künig der hei vnd zeyrn dye hoch
zeitt der yezelt ¶ vnnd es zwirt welch
nitt auff zeuhett von dem ye snid der
edmj zů dem volch iherusalem so daz
sy an pettmj den herrem den künig d
hei zwirt nitt über sy keymj ¶ von auch
ob daz ye snid des egiptischim landes
nitt auff zeubett ¶ vnd nitt enchumett
noch über sy zwirt keymj sünder der
val zwirt mit den slahtmi zwirt der hei
alle haidmj dye nitt auff ziehn zů wei
ren dye hochzeitt der yezelt ¶ an iene
tag zwirt daz auff dem zaum des
rosses ist heilig dem herrem ¶ vn eyem
hafim zwirt in dem hauß des herrem
sam die yůldein teinckuab vor dem alt
¶ vnnd es zwirt aller ezevmer hafim
in iherusalem vnnd in iuda yeheiligt
dem herrem der hei ¶ vn chumen zwer
den sy all opffernt vnd zwerde nemen
aus in ¶ vnd zwerdmj kochen in in ¶ vn
nitt zwirt kain kauffman fürpas in
dem hauß des herrem der hei ¶ an ie
nem tag. ℭ

Explint Zacharias.

Dye vor red über Malachiam.

Malachias offembart an
den endt aller yhetmj
spruchett von der abwerff
tinty israhels ¶ vnd vo
der zů ladimy der haidmj nitt ist mir
zwill m euch spruchett der herr der her
¶ vnnd yab zwil ich nitt emphahenmj
von eur hantt von der surmenn auff
yanckh ¶ ntz pis zů dem ön̄tter yanckh
ist ty koß mein nam ¶ in den haidmj vn
an allim stetmj zwirt yeheiligtt vnd
ye opffert niemem namen käyne opffermy.

Nun wacht sich an malachias.

De vnnd des zwortes vonnes herrem
zů israhel in der hantt ¶ malachie. lieb
hab ich euch ye habt spruchett der herr
vnnd ye sprochmi habt ir zwarumb hastu
uns lieb ye habt Jst nitt esaw prüder
ye wesm iacobs spruchett der herr vnd
lieb hab ich ye habt iacobem ¶ esaw hab
ich aber ye hazzett ¶ vnnd ye setzt hab
ich sein ertzy in ein ey nod vnd sein
erb in tracktmj der zwüstinyy ¶ vnd ob
nün spruchett das lantt Idumea zů
storett sei wir sünder zwiderker wir wöl
len pauen das do ist zů rissm ¶ das
spruchett der herr der her dise werdmj

hantt semes nächstim ¶ vnd zů ye fůj
ett wirt dem hantt auff semes näch
stim hantt ¶ vnder augen vidus wirt
streittm wider iherusalem ¶ on ye sam
ett werdm die reichtum aller haiden
in dem vmbirng vnd silber vnd yolot
von vil ye ewandes ye nug ¶ von allso
wirt der val des rosses vnd des mau
les ¶ vnd des ¶ camels vnd des esels
vnd alles viehs die do sein werdm
in ienen puzym alls die sein val vnd
all die do wdarmden werdm von
allm haidn dye do chumen werdm
wider iherusalem ¶ auff ziehen werde
dye von iar zů iar sů daz sy an pettem
den kůnig der hei vnd weyrn dye hoch
zeitt der ye zelt ¶ vnd es wirt welch
nit auff zeuhett von dem ye send der
edm zů dem volch iherusalem sů daz
sy an pettm den herren den kůnig d
hei wirt nit über sy keym ¶ von auch
ob daz ye send des egyptischm landes
nit auff zeubett ¶ vnd nit enchumett
noch über sy wirt keym sunder der
val wirt mit den slahm wirt der hei
alle haidm dye nit auff ziehn zů wei
ren dye hochzeitt der ye zelt ¶ an iene
tag wirt daz auff dem zawm des
rosses ist heilig dem herren ¶ on eren
hafm wirt in dem hauß des herren
sam die yldein temckuab wor dem alt
¶ vnd es wirt aller erwirer hafm
in iherusalem vnd in Juda ye heiligt
dem herren der her ¶ on chumen wer
den sy all opffernt von werde nemen
aus in ¶ vnd werdm kochen in in ¶ on
nit wirt kain kauffman fürpas in
dem hauß des herren der her ¶ an ie
nem tag. ℭ

Explicit Zacharias.

Dye vor red über Malachiam

Malachias offembart an
den endt aller prhetm
spricht von der abwerff
ung israhels ¶ vnd wo
der zů ladung der haidm nitt ist mit
wirt wil euch sprichett der herr der her
¶ vnd yab wirt ich nitt emphahen
von eur hantt von der surnem auff
yanngs ¶ ntz pis zů dem ön̄tter yanngs
ist ye groß mein nam ¶ in den haidm on
an allm stetm wirt ye heiligt vnd
ye opffert niemem namen käyne opffer ung.

Nun wacht sich an malachias.

De wort des wortes vnsers herren
zů israhel in der hantt ¶ malachie. lieb
hab ich euch ye habt sprichett der herr
¶ vnd ye sprochen habt ir. worin hastu
uns lieb ye habt Ist nitt esaw prüder
ye wesen iacobs sprichett der herr vnd
lieb hab ich ye habt iacobem ¶ esaw hab
ich aber ye hazzett ¶ vnd ye setzt hab
ich sein prerg in ein ynöd vnd sein
erb in trackm der wüstung ¶ vnd ob
nun sprichett das lantt Idumea zů
storrt sei wir sünder wolcher wir wöl
len pauen das do ist zů rissen ¶ das
sprichett der herr der her dise werdm

stauen Vnnd ich woll zu keissm vnnd
ye nantt Creiß der pozzhaitt von volck
dem do zornig ist der herr vntz pis e
witlichm von eüc aubym vnd den daz
selbm vnnd it weidett spreichm Ey pozz
ett vnd der herr iber den kraiß iska
helle der sün eett den vater vnd der
knechtt vnkt fürchtm den herrem
Ist das ich nün darümb vater pyn
vnd ist mein ere vnnd ob ich herr pin
vnd ist mein vorchtt spreichett der hér
der her O it priester die do verschmehet
meinen namen vnnd ir habtt ye
sprochm vnnd an hab wir verschma
hett deinen namem auff meinem
altar ir opffertt ye mailigtes opffer von
prot vnd sprechtt vnnd an hab wir
dich ye mailigtt in dem das ir sprech
ett der tisch des herrem ist verschma
hett Ist das ir opffertt plynndes zu
der opfferung Ist daz nicht nitt pozes
vnd ist daz ir opffertt hinkemndes von
sochemndes Ist daz nün nitt poze opff
dasselb deinem fürstm ob im daz ge
hatt oder ob er emphach dein antgesicht
spreichett der herr der hér vnnd nün
sliehett die antgesichtt des herren so
daz er sich eüc erparm vnnd aus
eüch hanttt ist daz geschehm ob er ettwaz
emphach eüc antgesichtt spreichett der
herr der hér vnd eüch ist vnnter euch
der do zu sließ die tür vnd an zünde
meinen altar in vorlichter ye naming
Nütt ist mir will in euch spreichett d
herr der hér vnnd yab vorl ich nitt
emphahm von eitlen henden von d
slümen auffyanmch vntz an ikem
vnntteryanmch Ist groß mein nam in
den haidnm vnd an aller stat vorirt ye
heiligt von ye opffertt meinem namen
raynne opfferung vnnam groß ist mei
nam in den haidn spreichett der herr d
hér vnnd ir habt ye mailigtt darin
das ir spreichett der tisch des herren
ist verr mailigtt vnd daz man daraus
setzett ist yar verr smethlich mit dem
feür daz er krisst vnnd habt ye sprochc
von der aubnitt seht daz ist vnnd habt
das aus ye plozzett spreichett der herr
der hér vnnd ein ye traym habt ir
von den raubm das hinkennt vnnd
das sochemt vnnd habt ein ye traym
yab sol ich nün daz empfahm von eüc
hanttt spreichett der herr verflüchtet sei
der vnsich der do hatt in seiner heritt ey
knechtt vnnd ye lüb tründ opffert dem
herrem ein sieches vnnam ein groß
künig um ich spreichett der herr der
hér von mein nam vorchtlich yn den
haidm. Das ij. Capi.

Vnd nün zu euch ist daz
ye pott O it priester ob
ir das vollett hören vn
ob ir ditz nitt vollett
legen auff das hertz so daz ir ye bett
ere meinem namen spreichett der herr
der hér Dennoch vorl ich in euch
hünger von vorll verslüchen eüc segne
nitzen von verflüchtm vorl ich veren
vnnam nitt habt ir daz ye leitt auff
daz hertz Sehet für verstm vorl ich
euch ein arm vnd streüen wil ich
auff eür antlitz daz kott eür hochzeit
vn nemen vorirt euch mit mi vnd
vorstm vorerdett ir vnnam ye sanntt
hab ich zu euch ditz ye pot so das
mein fird vorar mit leui spreichet der
herr der hér mein fird vorar mit mi
des lebens vnd des fridz vnd ye yeyete
hett ich in vorchtt vnd mich vorcht

Malachias

er vnnd von der angesichtt meynes
namen er sich vorcht dye ee der warhait
vnnd in seinem mund vnnd vozhaitt
vnnd mitt sundrig in seinen lebsing in
feid vnnd in geleuchett vnnd wandert er mit
mir vnnd abkert er vil manig von der
vozhaitt vnnd dye lebsing des priesters
behuttig die kunnst vnnd dye er sucht
ett man aus seinem mund vnnd er
enngl des herren der her ist er aber
seitt abgezogen von dem vnd
habt gekrengert manchen in der ee vr
habt ir gemachett in eine slaff des
fridens leu sprichett der herr der here
durch das auch ich hab gegeben euch
gnad sere vnd smechlich vn gendert alle
volich alls ir mitt habt gehallon mein
en weg vnd habt genumen in der ee
dye gestallt hatt nun mitt gesthonff
ett an gott euch alle vnd von darub
vnd smehett ein vetzlicher seinen prud
prechendt den frid ewr vater ubergc
kert hatt iuda von vnnemschlichaitt
ist vnordig in israhel vnnd in ihrlin
vnnd vnd mailigtt hatt Judas die hei
ligthaitt vnnsers herren die er lieb
hatt gehabt vnd hatt gehabt dye
tochter eines fremden gottes zu stor got
den man der do tun wirtt das von
gezelten jacob dem maister vnd den
lungen vnd den opfferen mitt gab dem her
ren der her vnnd das habt ir aber
getan den altar des herren ir bedeckt
mit zahren mit wainnen vnd mit
seufftzen alsso das ich fürpas nitt en
sehe zu der heiligthaitt opffer noch
nem ettwas gehaylichs von ewr hanndt
vnnd gesprochen habt ir vmb was
sach wann der herr hatt gezeugett
zwischen dir vnnd der haußfrauen
deiner jugentt dye du vorsmehest vnnd
dye selb ist trailhafft dein vnd hausfrau
deiner trewen hatt euch nitt aines ge
machtt von das übrig trail seines geistes
sye ist vnd was stuchett einer wann
nun der samenn gottes behüttet darc
umb einen geist vnnd dye hausfrauen
deiner jugentt mitt vorsmahe vnd du
sy hast in has so lassy sprichett der her
gott israhells Aber recchtum wirt voss
haitt ir wann sprichett der herr der her
behüttet euren geist vnnd mitt sy vor
smahett Arbaittig habt ir gemachtt
dem herren in einen redig vn gesproch
en habt ir war an hab wir in gemicht
arbaittig an dem das ir sprechett aller
der da übl tutt ist gutt in der angesicht
des herren vnd sembliche behagen in od
sicherlich wo ist gott des gerichttes

Cehtt das iij Cap

ich will senden meinen
engl vn pereitting wt
er den weg vor meine
anttlitz vn zuhanndt wirt chumen
zu seinem heiligen tempel der herschet
den ir suchett vnnd der engl der
gezeugnuss den ir wollett Cehtt er
chumett sprichett der herr der her vn
wer mag gedenncken den tag seiner
zukunfft vn wellicher wt sten zu sehe
in wann er wirt sam ein zu smeltzen
des fewr vn sam wasch der gerwantt
plaichen vn sitzen wirt er zu smeltz
endt vn zu kaymigett das silber vn
kaymigen wirt er die sün leui vnd
kaymigen wirt er sy sam das gold
vnnd das silber vn opffern dem here
sy werdin heiligen opffer in der ge
rechtichaitt vn behagen wirt dem her
ren der heiligthaitt opffer iuda vnd

Jherusalem sam̄ dye tag der zeitt vnd
sam̄ dye aldn̄ iar Vnd zu tretn̄ wil
ich zu euch in dem gerichtt vnd ein
sneller gezeug ich wird den ubeltättern
vn̄ den eeprechern vn̄ den manaydn
vnnd den valschlichn̄ abreyssn̄ den
lon des mittlings vnd truckn̄ wittibe
vnnd waisn̄ vn̄ pillgräm nochha
benn mich geuorchtt sprichett der herr
der her Wann ich pinß der herr vnd
nitt wird ich ver wanndlt vnd ir sun
iacobs nitt seitt ir ver zert Wann vo
den tagn̄ eur väter seitt ir hin ge
zogen von meinem eelichen rechtn̄
vnnd habt ir nitt behüttet kerett wid
zu mir vnnd ich will widerchern̄
zu euch sprichett der herr der her vn̄
gesprochn̄ habt ir war an sull wir
widerchern̄ Ob ein mensch got stichet
wann ir mich habett gestochn̄ vn̄
ir habt gesprochn̄ War an hab wir
dich zu stochen in den zehennden vn̄
in den erstlingn̄ vnnd in armut seit
ir verfluchett vnd ir alles uolckh mich
zu stechett Ein traget all zehentt in
mein schewrn̄ so das speiß sei in mei
em hauß vnd prüffett mich über daz
sprichett der herr Ob ich euch nit auf
thu die wazzer gerumpl des himls
vn̄ euch aus gieß den segn̄ vntz pis
zu der überflüzzikaitt Vnd straffn̄
wil ich für euch den frezzennden vn̄
den ver serennden frucht eur erdn̄
noch kain vnfruchtper weingartt wirt
in den äckern̄ sprichett der herr der
her vn̄ salig werdn̄ euch haissn̄
all haidn̄ Wann ir werdett dye pe
girlich erd sprichett der herr der her
überwunndn̄ habn̄ mich eur wort
sprichett der herr vn̄ gesprochen habt
ir was hab wir gesprochn wider
dich vnd gesprochn̄ habt ir vnnütze
Ist er der do dienett dem herrenn vnd
was ist vns gegebn̄ das wir be
hüttn̄ seine gepot Vnd darumb daz
wir habn̄ gewanndertt traurig von
dem herrenn der her Darumb haiß
wir nun salig die übermütign̄ sicher
sein gepauett dye wurckennden die
pozzhaitt vnnd versuchett habn̄ sy
gott vnnd synnd haill wordn̄ do
selbst redtn̄ die furchtenndn̄ gott yetz
licher mit seinem nächstn̄ vnd ge
denckenden seines namen Vnd sy
werdn̄ mir sprichett der herr der her
so in dem tag ich daz wird machn̄
mein erbliche hert vnnd ver tragn̄
wil ich in sam̄ do ver treit der vater
seinem sun dienentt in Vnd bechern
werdett ir euch vn̄ werdett sehenn
waz do sei zwischn̄ dem gerechttn̄
vnd dem pozen vn̄ zwischenn dem
dienennden dem herrenn vnd dem
nitt dienenndem in Gehtt der tag
kumett en zündett sam̄ ein meyller vn̄
all hofferttign̄ Vnd all tund pozzhait
werden alls ein stupffl vnd anzünde
wirt sy der kumentt tag sprichett
der herr der her Der nitt in lassn̄
wirt wurtz vnnd samen Vnd ent
spriessn̄ wirt euch den furchtenden
meinen namen die sun der gerechtti
chaitt vnnd gesuntthaitt in seinem
wedern̄ aus ziehn̄ werdett ir vnd
werdett springn̄ alls dye kelber von
der Ryndhertt vn̄ tretn̄ werdet ir
dye pozen so sy werdn̄ aschn̄ vnd
den fußtritn̄ eur fuß an dem tag
an dem ich daz thu sprichett der herr
der her Gedennckhet der ee moysi meies

knechtes die ich nun ye potn̄ hab zu
allem ysrahel ye pott vnnd ye richtt
Helst seminden vorl ich euch Elyam den
ppheten e vpann do chumett der tag
des herren der yrosz vnnd d' rorcht
lich vnnd bekerett virt der vätter hertz
zu den sünen vnnd der sün hertz zu
irem vättern das leicht ich chum vn
slahe dye erd vn der verdammuss.

Hye endett sich Malachias d' ppbet
mitsampt den anndern allen

Die vorred sonnn über dye ppheteye
des vorssagym Ysaie.

Die zäny der hall
deyschem vnd der
Gryeczen bekenne
das xxij puchsta
ben sein pey den he
brevschem vnd
dye sein aus dem yrossen tail nabentt
nach dem lautt vpann sy haben auch
xxij puchstaben yleiches lauttes Aber
doch annder zäty oder virzyh Auch
dye Samaritan schreibm dye fünff
pücher moysi mit allso vil puchstabm
vdoch haben sy vnnterschaidung an der
ye stallt vnnd an virzyhm Das ist
vpar das der yschrifftweisz man Esdras
von der letzer des ye setzes nach dem vn
Jherusalem vpard vnder ye pauett nach
der ye vennckniss vnd auff ye richtett
vpard der tempel vnnter Zorobabel das
der vannd anndern puchstabm der wir
nun ye prauchen vpann die selbem
form der puchstabm der Samaritan von
der Hebreyschem sein ye wesm vntz
auff dye zeitt.

Inn Etzlichm kriechischem pücherm vnnd
wir alt puchstabm ye prest vntz auff
den heiltigm tag vnnd he sünder der
xxvj psalm vnnd der hünderist vnnd d'
x vnnd der hünderist vnnd der xj vnnd
der hünderist vnnd der xvnj vnnd der
Hunderist vnnd xlnj. Ob vpol daz ist
daz man sy schreibett mit vnnterschaid
der vorss Vdoch vperden sy zu samme
ye setzt mit dem Alphabeth yleicher zal
vnnd dye klagüny Jeremie vnd sein ye
piet vnnd dye sprüch Salomonis am
endt an der stat do er spricht vper
may vnnden ein starck weib Mit solche
puchstabm vnnd mit solcher meinig
virt daz puch auch zu ye rechennt vn
das do mer ist Es sein fünff puchstabe
pei den hebreischm dye sye zwinelugn
Taph vnnd Nün Phe Gade Durch
dye fünff puchstaben vperden dye an
vany der vorett anndern ye schreibm vn
anndern dye mittl vnnd aber anndern
an dem endt vnnd vmb daz sein fünff
pücher dye von etzlichm zwinelig ye
stöczett vperdm Samuel Malachim
Debreyamm Esdras Jeremias mit vnot
das ist das puch der klagüny Jeremie
Gleicherweis allso xxij puchstabm
sein durch dye wir schreibm alles daz

knechtes die ich nun ye potn̄ hab zu
allem ysrahel ye pott vnnd ye richtt
Helt seinden vorl ich euch Elyam den
thisbiten e vorm do chumett der tag
des herren der groß vnnd d' vorcht
lich vnnd bekeret vorkt der vätter hertz
zu den sünen vnnd der sün hertz zu
irem vättern das leicht ich chum vn
slahe dye erd vn der verdammuss.

Hye endett sich Malachias d' pbet
mitsampt den anndern allen t.

Die vorred sonnn über dye pphetey
des vorgesagtn Ysaie.

Die zwey der kall
deyschen vnd der
Grecken bekenne
das xxij puchsta
ben sein pey den he
brevschen vnd
dye sein aus dem grossen tail nabentt
nach dem lautt vorm sy haben auch
xxij puchstaben gleiches lauttes Aber
doch annder zwey oder virzyh Auch
dye Samaritan schreibn̄ dye fünff
pücher moysi mit allso vil puchstabn̄
vorch haben sy vnnderschaidung an der
ye stallt vnnd an virzyhn̄ Das ist
vorar das der yschreiffweis man Esdras
von der letzen des ye setzes nach dem vn
Jherusalem vorard vorder ye pauett nach
der ye euennckniuss vnd auff ye richtett
vorard der tempel vnnter Zorobabel das
der vorand anndern puchstabn̄ der wir
nun ye prauchen vorann die selbenn̄
form der puchstabn̄ der Samaritan von
der hebreyschenn sein ye wesen vntz
auff dye zeitt.

Jn letzlichn̄ krieschischenn pücherenn vnnd
wir alt puchstabn̄ ye prest vntz auff
den heiltigenn tag vnnd he sünder der
xxvj psalm vnnd der hünderist vnnd d'
x vnnd der hünderist vnnd der xj vnnd
der hünderist vnnd der xvnj vnnd der
Hunderist vnnd xlnj. Ob vorol daz ist
daz man sy schreibett mit vnnterschaid
der vorss vorch vorerden sy zu samme
ye setzt mit dem Alphabeth yleicher zal
vnnd dye klagung Jeremie vnd sein ye
piet vnnd dye sprüch Salomonis am
endt an der stat do er sprichtt vorer
nigt vnnden ein starck weib Mit solche
puchstabn̄ vnnd mit solcher meinung
vorkt daz puch auch zu ye rechennt vn
das do mer ist Es sein fünff puchstabe
pei den hebreischenn dye sye zwinelugn
Taph vorem Nun Phe Gade Durch
dye fünff puchstaben vorerden dye an
vang der vorett anndern ye schreibn̄ vn
anndern dye mittl vnnd aber anndern
an dem endt vnnd vmb daz sein fünff
pücher dye von etzlichenn zwinelugn ye
stötzett vorerdenn Samuel Malachim
Debreyannn Esdras Jeremias mit vnnot
das ist das puch der klagung Jeremie
Gleicherweis allso xxij puchstabenn̄
sein durch dye wir schreibn̄ alles daz

hebreysch das wir redn̄ vn̄ menschliche
stim die wirt begriffenn mit iren an
vengn̄ Allso sein auch xxij pücher
nach der rechnung mit welchen pücher
gleicher weis alls mit puchstabn̄ wirt
die kindischchaitt eines gerechtn̄ mans
der nertt alls man ernertt die saugen
denn kindlein yn der vnterweyßung
der lere gottes das erst puch pey in wirt
gehaissn̄ Presith vnnd das haiß wir
Genesim daz annder haissn̄ sy elsimoth
vnnd das haissn̄ wir Exodum das
dritt vaietra das ist leuiticus daz iiij
vadeiaber das haiß wir Numeri das
v addabarim vnnd daz nenn wir de
utronomium das sein die fünff pücher
moysi die man aigentlich nennet torat
das ist alls vil gesprochn̄ alls das
gesetz gottes ¶ Dye annder ordnung
dye sy machn̄ ist der prophetn̄ vn̄ die
sich heben an von Jhesu ein sun Naue
der pei in wirtt genantt Josue ben Nun
vnd yn die selb ordnung ein drucktn̄
sy Sophtim das ist daz puch d'richt
vnnd in dye selb ordnung der pücher
enttwerffn̄ sy Ruth darumb wan
in den tagn̄ der richter wirt auß
gesprochn̄ das geschehenn sei dye
historien rutth Dar nach volgt hernach
daz dritt puch das ist Samuel daz
wir sprechn̄ daz erst puch vnd das
ander puch der künig Daz vierd das
ist malachim das ist gesprochn̄ daz
puch der künig vnnd das wirt entt
haldn̄ In dem drittn̄ vnnd in dem
vierdn̄ puch der künckhreich vnnd
doch ist es vil pezzer Malachim das
ist daz puch der künig wan Malachot
daz ist gesprochn̄ das puch der künck
reich wann warumb er beschreybett

nitt dye künckreich vil erhaidn̄ sünd'
er beschreibett ein reich eines volckhs
von israhell daz in im entheldett xij
geslachtt Das v ist Ysaias daz sechst
Jeremias Das vij Ezechiel Das viij
das ist daz puch der xij prophetn̄ vnd
das wirt gehaissn̄ pei in thareasra
Dye dritt ordnung besitzett Agiographa
das ist gesprochn̄ dye heiliggschrifft
vnnd das erst puch hebt sich an an Job
Das annder an dauid vnd dasselbig
puch begreyffn̄ sy in fünff vntterschai
dung vnnd in einem puch der psalm
Das dritt ist Salomon vnd das hatt
iij pücher vnnd das erst haiß wir
prouerbia Aber sy haissens parabolas
das ist gesprochen maseloth Das iiij
Ecclesiasten daz ist Celeth Das fünfft
ist Cantica canticorum vnd daz nenne
sy in der übergschrifft syrasirim Das
vj ist daniel Das vij ist Tabreiamyn
das ist gesprochn̄ die wortt der tag
vnnd das mug wir nennen bedeüttlich'
Cronicron der ganntzen geschicht gött
licher würckung vnnd dye pücher
zaichn̄ wir pei vns Das erst vnd daz
ander puch Paralippomenon Das acht
ist Esdras vnnd der selb ist auch ge
tailett in zwai pücher pey den kriechn̄
vnnd lateynnischn̄ Das ix ist hester
vnnd allso werden paider seitt vnnd
allenthalbn̄ xxij pücher der altn̄ ee
Das ist fünff moysi viij der prophetn̄
vnnd ix der göttlichn̄ gschrifft vnd
ob wol das ist das etzlich sein die
das puch Ruth vnd das puch Cynoth
das wir haissn̄ das puch der zäher
Jeremie in die zal der pücher göttlich'
geschrifft vnd die selben dye wenen
daz man dise pücher sol zu rechenn

vñ die zal vnnd alsso stuechtm sy das
deß oben ye sprochtm ye setzes der allten
ee stillms sein xxiiij puecher vnnd die
beschliessm sy vnttet der zal der xxiiij
altm von den Johannes spricht in de
puch der offenbarung das sy haben an
yepett das lamp vnnd das sy sich mit
ye stracket auff ir anttlitz vnd haben
ye opffert ir krone vnnd daz do pei sei
ye stanndm die vil heiligm tier die
do sein ye wesm wol anym vorn vñ
hindm daz ist sy haben ye sehen in d
yanyne zeitt vnnd in zukünfftige zeit
vnnd habm ye schreim mit vnuer
droßner stim Heilig heilig heilig
sei der herr der allmachtig yott der do
ye wesm ist vnnd der do vetzundt ist
vnnd der zukünfftig ist

Diser prologus der ysthrafft ist em an
uang aller puecher die wir ye wandlt
habm von hebreisch in latem von may
in wol bequemlich sein auff das daz
wir mugn wissm was außer den
puecherm ist daz mug wir zu leyn
zwischm der vngewarttm yschrifft
vnnd darumb die weisshaitt die ma
zu schreibett alls daz buch sprichtt dem
Salomon vnd daz puch Jhesu evn
sun Syrach vnnd daz puch Judith
vnd thobias vnd Hester die sein mitt
in der zal der yeistlichm puchern auch
das erst puch machabeorum das hab
ich ye fundm in hebreisch Aber daz an
der puch machabeorum daz ist kriechisch
das man pewarn mag aus der lem
dischm sprach Demtt dem mal daz
sich diser dmichs allso habm so bitt ich
dich o leser daz du icht wollest wene
daz mein arbaitt sei ein straffung der
allten in dem ye delt gottes dar mme
opffert ein yetzlicher was er wer mag
Etzlich opffern yolt vnnd silber vñ
edlyestain Etzlich Bissus vnd purpur
vnnd Cottun Vnnd opffern auch
Jacinctum Es wirt wol mit vns ye
wrucket ist das wir werdm opffern
die heitt vnnd die yaißbar vnnd
wann dann der Apostl spricht vnd
vrtailt das die dmig sein mer mitz
die werstechlich vnnd wer wesm
sein Vnd darumb die yantz zyrung
des tabernackls durch keschmeere ye
stallt ist ein vnttersch aidung der ye
yen worttyen kirchm vnd der zukünfft
tigen vnd die wirkt bedeckett mit den
heitm vnd mit den harem tuchern
mit den sy vertreibett die hitz der sun
nenn vnd die wider wartigkaitt d
keyen darumb liß zu dem erstm Da
muel vnd mein malachim Ich spreich
mein mein Noam warumb was
wir offt vmbkerm vnd prezzen sovy
uelmalich vnd was wir tuchten vleiz
zuckich vnd was wir halen das ist
vnsser vnd wenn du vernymst
das du vor nitt hast ye wesst so schatz
mich zu einem tullmatschm Ist daz dir
daz liebett oder schatz mich zu einem
valschen außleyer ist daz es dir nitt
liebett Ob wol das allso ist daz ich m
kummerlay weis dar mme ein yetrissn
hab das ich ichtz icht ye vramolt hab
von der hebreischm warhaitt Puecher
lichen ist das du nitt ylaubig pist
so laß die kriechischn puecher vñ auch
dye latevnnischen vñ mach dir ein
yespreach mit dissm puecherm vnd
was du siehst das sy vnttersch in vñ zwai
sein vnd vnainträchtig so frag dar
umb ein yetzlichen hebreischm vnnd

den maystu wolpaz verleihnn den ylau
benn vnnd ist das der wirtt bestatige
vnns' außleyung so wene ich daz du
in nitt sollt schatzem für ein tulmatschn
Daz er in diser stat yleich hab nit vnns
auß yeleyt Besunder vnd euch ir dien
in xpi pit ich so ir salbett das haupt
des krüend reisti mit dem edlh myrren
des ylaubens vnnd ir in kaymerlaimeiß
stichett den salzmacher in dem yrab
Wann warumb ir ist euch yetzundt
auffgestigm zu dem vater das ir wolt
den stolz eur yepet vor habm vnd
die hellemiden hunt die wider mich
wolttm mit dem tobenden mund vn
die vmbkraissm die stat vnd ob sy
den andern nachredm doch nit dem
selbm nachredm schatzn sy sich daz
sy yelert sem Aber ich wdiß meyn
diemutt vn ich wil yedaihtig sein
des vernunfftigm spruchs Ich hab ye
sprochm Ich will kehuttm mei wey
auff das daz ich ichtt sümdig i mem
zungm Ich hab yesetzt hüt meinem
mund do der sünder stund wid mich
Ich hab verstummett vn pin yediemu
tyett vnnd ich hab ye swige vo de yute.

Di vor red ſo^m üb' die puch paſſio^n

Mein Chromatj aller
heiligest vnd aller ye
letzt der Bischoff ist
daz die außleyung d'
lxx wirden pleiben lautter nach dem
alls sy ist yewandlt in kriechisch so
wolt er vnnütz vn überflüssig daz ich
wolt außleym hebreische puecher in
latevnische wortt Wann was mesch
liche ören hatt eins mals kehümertt
vnnd waz den ylauben der jüngem
wachssent Cristenhaitt hat bestätigt

Es ist yerechtt das es auch solbewäret
werdm mit vnnserm sweigm Aber
nün so man drieth manigs künnbreich
trefft mangerlay puecher von den man
abschreibt vnnd die freünttlich vnd
die allt außleyung ist preichtig worde
vnd yefräuelt Nün wene ich es sey
vnns' willkür das wir daz wollm
vertilm Daz pei vil mennschen war
ist Aber das wir wollm richtm od'
zü sammen setzen ein neües werich i
ein alltes werich vnnd alsso wirdm
vns vor spottm die judm alls man
sprichtt Die wollm den kron die au
ffen aus stelzem Alexandria vnnd
egyptm lobett in ire lxx den maister
ezechium Constantinopolis vntz yein
Antiochia pewärett die puecher der man
nes Origenis spedie daz künnbreich in
den landen palestini lesm dye puech
die Eüsebius vnnd pamphilius vor
lewmutt habm das die ye earbait hab
Origenes vnd alsso die yantz welt
streittet wider ein annd yn diser dreier
lay vnterstandung vnnd sitherleuthe
der Origenes hatt mit allam zu samen
yesetzt die puecher von den man ab
schreibett dye wier offenmlich außleyung
yn den er beschreibet alle wortt yn be
sümderhaitt auff daz ob ymdert ein
mitt wolt yleich zu zieben das der so
bald wirt yestrafft von den andern
dye yleich mit einander über ein yy
em Aber das do ist noch yrosser künbait
in der außleyung der lxx do hatt er
ein yemischett die außleyung theodo
cionis vnnd was mynner ist yewesn
das hatt er bezaichennt Asterisc mit
dem zaichen ÷ Was aber in yedrucket
hat daz zü vilsey yewesm daz zü hatt

er zu geleytt zuge oder virgilm Darumb
ist es zimlich gewesnn den anndernn daz
sy nitt sullnn behalbnn das sy eins hette
auff genumenn vnnd nach den lxx zelle
alls man geudett pei dem pobel daz die
sein gewesnn an maister Warumb sollt
man nitt mer auff nemenn mein latein
Vnd daz das man list in den kirchnn
daz die lxx nitt gewisst habnn Ich hab
allso getichtett vnnd gepauett new
gedichtt in daz alt vnpreuchlich ge
dichtt allso daz ich pewar mein arbait
mit den hebreischnn Vnnd daz den
dingnn mer ist so pewar ich mein ar
baitt mit maisterlichnn sprüchenn der
zwelffpotnn Ich hab neulich geschribe
ein puch von dem aller pestnn geslacht
der tulmetschung In dem ich hab be
weist diß spruch von dem Ewangelio
Ich hab gerufft meine sun aus egippte
lantt Vnnd aber er wirt gehaissnn
werden nazarenus Vnnd aber sye
werdnn sehnn in den sy gestichelt ha
ben Vnnd aber daz do sprichtt der
Apostl die dinck die daz aug hatt nit
gesehnn nitt daz or hatt gehortt vn
die nitt sein auff gestignn in des mesch
en hertznn die gott pekaittet hat den
die in liebhabnn Vn annder spruch
den gleichnn wo man die mag vin
den in den hebreischnn puchern Sich
lich die xij potnn vnd die Ewanngelistnn
haben bechantt dye lxx tulmet
schen Vnd von wann ist in daz
das sy sprechnn die dinckh die man
nitt hatt in den lxx Cristus vnns
gott ein stiffter der altnn vnd der
neuen ee Der sprichtt In dem Ewan
gelio allso daz iohannes beschreibtt
Wer in mich glaubt von des pauch

werdnn fliezzen fluß lebenntiger wazzer
vnd sicherlichnn ez ist ye geschribenn
was der saligmacher bezeugett daz ez
sei geschribnn Wo ist ez geschribenn
dye lxx haben daz nitt vnd vn pe
wartte geschrifft erweiß nitt die kirche
Vnnd darumb muß man widerkern
zu den hebreischnn vnd darumb der
herr redt Vnnd die iungern sein durst
ig durch die ebenpild dise dinckh
die red ich mit frid der altnn Vn ich
geb allain annttwurtt meinen nach
klaffernn die mich genagnn mit dem
hundes zan vnd die mir offnnlichn
nach rednn Vnnd doch lesnn sy mei
gschrifft in den winckln vnd allso
sein sy mein ruger Vnd dar zu mein
beschirmer Wenn sy das pewarnn
in den andernn daz sy verwerffnn
in mir gleicherweis allso Ob tuget
vnd vntugentt mit sullnn sein in de
dingnn sunder es wanndln sich mit
dem maister Vdoch ich pin gedachtig
der außlegung der lxx tulmetschnn
vor zeittnn außgeleytt vo kriechisch
Vn ir wisst daz wol daz ich dar zu
geleytt hab vnnd man sol nit schatzn
daz ich sei ir veintt der spruch ich auß
leg in der sambung der prud Vnd
das ich yetzundt die wortt der tag
hab außgetulmetscht daz hab ich dar
umb getan das ich den walt der na
menn dye dy schreiber haben gelestert
vnnd ualsch geschribnn Vn offenlich
en barbarischnn syn Vnnd vmbge
kertnn syn durch dye verß gedewett
habnn Vnd allso muß ich mir Vnd
den meinen dye pei mir sein singnn
ob wol die orn der andernn taub sein.

Di And' vorred üb' paliponenon

Vsebius Jeronimus Der Cardinal Bestbreybett seinem ytetiss vnnd daz haill Dominiani vnnd Rogatiano seinem freuntlich in teisto ihu Gleicherweis allso die mer der nemem kriechisch historien vnnd geschicht in kriechem lantt die gesehen haben die stat Athenis vnnd in gleicherweis di geleseu habeim daz deitt puch Eneydos des maisters virgily die geschriben haben troyde vnnd die gesebeim habeim die hohen prest Antenorem die do sein horh vnnd schatzz an den velsin alls man zu tiert in daz künigreich Italia vnnd die darnach geschriben haben zu der port der tiber in gleicher weis vnnd der leuttenlichen an sehen die heilige ysthreisst der hon landt hat angesehen mit den augen von daz zu die gedächtnüss der alten stet der mag auch pas kethemen die leysstet vnd ir zünamen vore dye gewandelt sein von darumb ist vns soly gewe sen daz vore vns wol vnterwinde yetzündt der arbait mit den hebre ysthen die aller hochst gelert sein ye wesen allso daz vore wollen vmbgen daz lantt Latinon sprechen yemanicklich ein all cristen kirchen O mein aller liebsten Dominian vnnd Rogatian ich verjich daz ich nye gelaubt hab mein en augen kressten in gottlichen puchern vnnd ich hab nye gehabt mein augne voon vnnd ein maynung daz ich so west die ich hab gescayt sory vellicht lich vore vil mer von den dingen die mir sein gewesen zweivelhaffty vnnd sicherlich alls ir von mir nam lich in einen briessen gepetten habt daz ich euch solt außlegen aus hebre isch in lateynnisch spreach das puch paralippomenon so weisst das daz ich ez gentlichem hab von dem maister Liberiade der vor zeitten ist gewesen ein maister des gesetzes der bei den hebreischen vorlet gehabt für ein von derlichen künigreichen maister von ich han mitin Latinon gezedt vnnd stbaitlen das ist von dem anfanch zu dem ausgeen nayl das ist als ma spricht auff daz endet ich red zu euch ledyglich vnnd sicherlich von vorchtt daz ime niemandt von sprech das diss puch der namen bei den kriech ischen vnd latevnnischen puchern ist gelesstett vnordenlich also daz ez ist zu schatzen das es hab mitt allen he breisch namen sunder auch barbarisch vnnd Galliatica daz ist solich namen die gantz en zwai sein von hebreisch vnd die lxx tulmetschen die des hei ligen geistes sein viel gewesen haben die namen mitt anders ausgelegt vnnd die ysthreisst dann alls ez solt sein in der vorchtt sunder daz muss man zu schreiben der über trettung der

schreiber so sy sye aus puchern schreibe die mitt sein yerechttuertigt ¶ vnd schreibm andre puecher die auch mit sei yerechttuertigt ¶ vnd offt zu samelh sy zu eim namen daz doch sein drey namen mit dem daz sy vnttervveym lassm etzlich silbm ¶ der vvidervmb daz sy aus einem namen von seiner praitt vveym machen in namem ¶ Vnder die memschen schatzm daz das offt die yemamen namen mitt de deuttm memschen besunder stet vnd lantt vnnd vvald ¶ vn kunthceith von allso leym sy krumß aus ¶ vnd mitt valschen tullmetschung die auszleyung der namen einer zungm mit den na men einer anndern zungm ¶ vn mitt den valschm figuren vverdem aus yesprochm etzlich historien von den historien in dem puch der kunig do all so vvirt yesprochm ¶ Dem mitt dise dmelh yeschreibm in das puch der wot der tag der kung iuda ¶ vnd fursbr die dmelh dye hab wir mitt in vnm seinn puchern daz ist zu dem erstn zu vvissm das paralipomenon daz puch ist pei den hebreischm ¶ vn pei in vvirt ez yehaissm dabreyamyn das ist das puch der vvortt der tag ¶ in dasselb puch von seiner yrrzz vveym ist ez yetaillt pei vns vnd desyleichn tun etzlich in dem puch breuto tieronis dye sm sy machem ein dyalogum daz ist ein red der frag ¶ vnd der anttvvurt zvvischm zvvaien ¶ vnd daz tailn sy in drei tail so es doch ein puch ist zu sammen yesetzt von seinem maist ¶ vnd besunder dar nach stillh sy daz merchm daz die vvortt vnnd die na men mitt alley bedeutm nach dem zu schatzm sein fur die namen der mesthe sunder auch anndre dmy daz ist stet kunthceith lantt ¶ vnd zu letzt ist hie zu vvissm daz ein yetzliche auszleyung der ysthrifft vnnd der historien die in dem puch ist entthaldm ¶ Aber vvas sy der habm vnttervveym lassm in iren stetm ¶ Aber vvas sy der habm uberstumett vn mit kuetzm vvorttm habn bestreibm die vverden hie mit etzlichm stumpffm vnd kuetzn ¶ vnd doch nutzm vvorttm auszyesprochn Ich hab yesantt diß puch ¶ poth mit hilff eur piet do mit ich vvolt vvolsye tiattm meine yruttvvillyng ¶ vnd ich hab mitt zweiffl das ez yemantt ubll yenall den allain den nepdischm ¶ vnd allso spricht ¶ olimus sy vvollm vil lieber vverstmabm die alter pestm dmelh vvordm daz sy vvurden yesehe daz sy sye vvoltm leugenn ¶ ist das yemants in diser tullmetschung vvol ettvvas straffm ¶ der dmelh daz er vor darumb sragt dye hebreischem ¶ vnd der selb sragt auch sein dymi ye vvissm es seh an die ordnung vn den text ¶ vnd dye zu sam setzung der vvortt ¶ vnd dar nach ist daz er may so klasst er nach vnnser declartt ¶ vnd liber al in disem puch vvo ir sebt ¶ iste vita .i. do stillt ir vvissm daz do zu yesetzt ist vvordm ettvvas aus dem hebreischm daz mitt vvirt yehabt in den lateynischm puchern ¶ Aber vvo ir sebtt daz punctt obelos O. do vvirt verstandn das die lxx. tullmat schm haben ettvvas zu yeleyt vo zirung vveyn od' von maisterschafft veyn des heilitze yeistes ¶ vn doch list der mand dmy mitt in den hebreyschn puchern.

Die vor red über Esdre

Ich hab noch nitt yeur
taillt in mir selber welch
es swärer sei Aynttwed
zu tün das ir pitet oder
das euch vor saym Wann warumb
euch ettwaz zu vorsaym daz ist noch
nitt entlich ye hefft ni meinem hörze
besümder der dinj die ir ye pietet ye
doch die yrozz der püedm Die yeleyt
ist auff vmbeem halb Die deutt vns
also das vorir fürchtm das wir e mü
yen nyderuallm Wann daz wir mü
yen auffyerichtt voredm Es yen dar
zu die vleiß vmber neider die do vor
nenn ez sei alles sträfflich vorwaz wir
schreibem von vnttr in ist ein vorid
streittemdes yewissm Wann sy offe
lich zu reissm Daz sy doch haimlich
lesm On das ist so manjyelliy von
so yrozz daz ich vored yenöttyt zu
schreiem von zu streich O herre lözz
mein sel von den lozen lebsm vnd
von der valschm zünyn Es ist vetzudt
das dritt tail das ir allzeitt schreibtt
vnd vorider schreib das ich euch sol
aus tülmatschm aus hebreisch in latei
das puch Esdre yleicherweis alls ob
ir nitt kriechische pücher von latein
ischr pücher das ist yesprochm kriech
ischr pücher yetülmetschtt in latein
Doch vnas des ist das von vns vor
yetülmetsht vnd auß yeleytt schtt
zu das icht allso plaib von allm von
seim vormitm vored der schevett
vnd der smaichtt vnd alls einer ye
sprochm hatt so ist es ein verlorn
arbaitt das sich einer yrözzlichem
mütt vmb stüst von der yelernis haan
da mitt sucht er im ein has O niem
Dominan vnd allerliebster kopattane
Ich bit euch darumb daz ir euch lasstye
nüym an haimlicher letzüym meines
puchs vmb daz ir ez nitt vollt aus
traym an tayj oder offenbarn Auf daz
daz ir ez mochtt vor meidm ir vormyko
das ist die hoffartt der die allain vertailn
von anndern leuttm vnd sy doch
nichtz nitt kechennen ettwas zu machn
Ist aber das daz etzlich peider sein den von
der außleyüng nitt nyssevellett den v
leybett das puch dar von sy abschreibm
vnd vor manntt sy daz sy schreibem
mit yüter vnterschaidüng vnd mit
yütm sstaten Die hebreischen namen
der in disem puch ist ein yrözze menij
Wann es magh nichtz nitt yefrümem
daz man ein puch keuhttuertiytt es en
sei dann daz es behalltm vored vleizzi
ye pezzerüng der schreiber die ez ab
schreibm Es en sol niemanntt pienejm
in seinem ymutt das von vns ist zu
sammen yesetzt vored allain ein
puch Esdras von auch niemanntt lass
sich lustm der traurn Des dritttm von
des vredm von pewarttm puchs Esdre
Wann warumb pei den hebreischm
vored ye zwenyttt vnnd yedrüttt
in ein puch Esdre vnnd Neemie vnd
die dinckh die man nitt hatt pey man
allem zweisst die sol man nitt hin
vorissm pei den xxiiij altm Daz ist
pei den xxiiij puchern der hebreischn
Die yeschribm sein in der heiligm
yschrifft vnd kedeüttett sein pei den
xxiiij altm von den ye schribem
Apokalipsis quarto Ist aber das daz ye
manntt vorirt vorder euch setzen Die
lxx tülmetschm der pücher do man
von abschreibtt vorst zu kissm sein ist

allso das wol ertzaigett vnd yekertt vo
der warhaitt vnd nit michte may
man das fürwar sei daz es war sei daz
in zwai ye tailt ist Darnach sendt in
zu dem Evangelio in den worten ye
setzt wil yezeichnüß von der alten ee
Die doch bei den lxx tulmetschn nit
wordm yehabt allso das woan war
umb Er sol yehaissm worden Nazare
vnd aber aus egypto hab ich yeruffe
meinen sun vnd aber sy worden selbn
in den sy ye stuchelt habm von anvd
wil ystbreifft die wir furpas behalldm
auff ein predigtem syn von frayen
von nj wo dise dinckh ye stheben sei
vnd so er dar zu nit antwurt may
yegebm so solt ir lesm von den abye
zoym püchern die do newlich wo uns
aus yelegtt sein das da mit durch loch
ertt worden die zungm die vnns
täglich das übll nach reden Aber daz
ich chümen müg zu einer kurtzem
freuchtpern red mit der ich worden dich
mein stherndex so ist es sicherlichn yar
ye recht das ich sprechem word mit
meinen leslieffernden wortm Ich
hab etwas yesprochn daz wirt nitt
yehabt in der kriechischm tulmetsch
ung nach der außlegung der lxx vn
ist daz das es sich anndrs habt woan
es von mir wirt außgesprochn vn
was wollm sy zu keissm den trüll
metschn mit irem nachklaffm Die
tün ein dinck vnd fragn darumb die
Hebreischm ob das wol sei daz ich zu
yelegtt hab von wem sy es fragn die
warhaitt Darnach so mügn sy mir
ere oder schandt ertietm von mügn
meiner außlegung ylaubm oder nitt
ylaubm Ist daz ich sy hab wol aus
yelegtt so mügen sy es treulichn ylauben
Hab ich sy aber von ytreulich aus ye
legtt so mügm sy daz wol lesterm vn
sicherlichm es ist ein anndre dinckh ob
das sy mich wer maledeiem vnd übl
sprechm von meiner person so ich doch
ye arbaitt hab vmb ein yemain nutz
Doch alls man sprichtt in dem yemay
sprichwortt sy wollm mir übl sprechc
nit zu yetün anym Das machtt daz
das sy habm nit recht angesehm die
warhaitt die ich yelernt hab nit auß
legung in die pücher vnd sy volgn
nitt nach dem weiß der kriechm noch
die tyttwilligkaitt der lxxm vn
der Hebreynischm die verzündt noch
den lxx tulmetschm in dem Evange
lio cristi daz do leuchtett nach dem al
den yesetz Besunder Aquilam den
tulmetschm vnnd Symachum vn
Theodocionem Die sy wierbitzlich lesn
vnd auch durch die arbaitt Deyenis
sy yewirdigtt habm die kirchc ezaiaore
wie vil mer soltm die laterinischm
sein als die kriechischm das sy aus d
ystbreifft vnnd aus der lernung worde
sehm das die kriechm in etzlicher weis
in nach volgtm warm warumb daz
ist Zu dem erstm ein grosse Zerung
vn ein vnyerichte swerlichaitt das man
haben müge all exemplaria daz sein
pücher von den man schreibt vnnd
darnach die sy habm yehabt die wa
ren der sprach der Hebreischn wissetlich vnd do von worden sy mer ir
ren so sy mit kümen yewissm wer
aus allso vil hab yered allen warhaff
tigs vnd desgleichen ist yeschehem
nemlich yar eim klügm pey den kriechc
der vnttermeylm liess vnttermeygem

den vernünfftigen syn der ysthreifft zu
nachvolgett dem freyem eins yetzliche
tulmetschung oder wort die do habem
etzlicher maß künstschafft der hebreischen
zungen vnnd kunst der me vnd
lateynnische sprach die vns allenthalbe
nitt ab ist vnnd von den anderen
mügen wir das yeuangelium von dye
durch die wort selber vernemen sonder
der zungen die mügen wir auch das aus
yesprechen vnnd fürbas ob wol die
salmy genantt exercitia zisyli oder
weyll vnnd ob wol der vber later
Tymon feind pfeill em stheusst doch
sol mein yesprach mit der hilff tristi
nymer yesprechen vnnd ob wol daz
war das mir die zung wund ab ye
stheten noch wer ich kalli vnnd
stamlich sein lob die do wollen dye
mügen lesen die aber nit wollen die
mügen es lan vnersuchen von mügen
die puchstaben vnnis ysthreifft sprechen
en in den wenden von mügen vnnis
ysthreifft vnalsprichlichen an leyen Ich
wird mer yetraitzett zu dem vleis
eins ysthreifft mit eins lieb wan daz
ich wird erstheretlett mit treen haß
von wen irem nachklassen. Di vorred
Hieronimus in' thobiä
der priester enpeuttet
semen grus in dem her
ren den Bisthoffen
Chromatio vnnd Heliodoro Ich bor
nitt auff mich zu vernünden der
emsichaitt eins nöttigen yepets wan
ir vordert von mir das puch thobie
das yestheben ist in kaldeisch sprach
daz ich daz euch solt ziehen zu later
inischen yetichtt vnnd dasselb puch
abstunderen von abhauen dye hebre
ischen von den puchern die so haiß
en die yöttlichen ysthreifft von dye
heiligen ysthreifft vnnd allso sprechen
so das daz puch thobie sol nitt ein
yesetzt werden in die zal der puch
der yöttlichen ysthreifft der do sein vier
puther Ich hab ymüg yetan eins keyse
kung doch nit mit vnnseem vleis
wann vorumb der vleis der hebre
ischen sprach vns vnnd yeben vns
schuld das wir diß puch aus tulmet
schen in die lateynnischen ören vorder ir
bibliam vnd vorder ir yeordent heilig
ysthreifft oder ich hab des yeuertaut
in mir selber das es pezzer ist zu miß
uallen der sechtzig vnd den vortaill
der pharizeorum von das ich mügy
wol yedienen dem yehaiß der bisth
off vnd dem yepot hab ich anyele
yen alls ich möcht vnd wenn dan
die kaldeisch zung ist gar nahentt
über am mit hebreischer sprach so hab
ich funden gar ein wol ervaren von
yesprachen man in den paiden zungen
vnd allso han ich anyeyrissen dye
arbaitt eins tags vnnd zwaz mir
der hatt aus yeleyttt in hebreischen
vorzeichen so hab ich zu mir yeruffen
einen schreiber vnnd hab das puch aus
yeleyttt in lateynnische sprach vnd
daz vorder yelt vnd die bezalung diß
arbaitt vnnd dises puchs sol mir be
zalt euch yepet wann ich vnttweis
ett vorred daz euch daz am nymm ist
daz ir euch habt yerwirdigtt vnd habt
mich yehaissen daz zu volpringen
Als Di vorred in' iudith
puch iudith vorret yelesen
pei den hebreischen in der
zal der puchern dy so haisse

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
AUGSBURG
urn:nbn:de:bvb:384-uba002002-0627-2

dye gottlichnn puchcr · Doch der mayst
lich spruch ist nitt gnug vernünfftig
zu vrtailn die dinckh die do chumen
in ein zwivrtaucht wann warumbcz
wirt beschribn in Caldeischer sprach
vnnd wirt zu gezeichent in die puch
der historiem das ist der geschehn ding
Doch so das Consilium der stat nit
na diß puch hatt gezeichent als man
das list in dye zal der heiligyn puchcr
vnnd darumb pin ich gehorsam wor
den eurem gepet vnnd eur vermanung
vnnd daz do mer ist eur vnstumikait
vn ich hab vnttermeynn lassn etzliche
leichumen nüss mit den ich gar vast
wol genöttigtt vnnd diser außley
ung diß puchs hab ich gezeichent ein
klüetze wachzeitt pei dem leuchtsiechen
Vnnd ich hab mer aus gezogn syn
aus syn Adam worrt aus worrt
ich hab ab gehalten die manigvel
tichaitt vil vnterrichtyer vnd vrtzeich
ter puchcr vnd hab allain aus gesp
rochn die dinckh die ich mocht vn
denn in gantzer verstenttnüss vnd
daz hab ich gethan aus kaldeisch in
latein Nemett Judith die wittibn ein
ekenpild der keuschaitt vn russett sy
aus in dem lob yr überwindung vn
der der do ist ein zaler irer keuschaitt
vnnd der ir hatt gegeben solich kraft
daz sy überwund der vnüberwintlich
waz den holofernem der hatt sy geben
zu einer nachuolgung Nitt allain
den weibn sunder auch den manne.

Die wort der vbersetzer

Es ist offenbar das daz
puch Hester ist gekrefftet
vn gemeret mit zwayerley
von manigfalt tulmetschung
worten vnd dasselb puch das hab ich
auff gehabn von der librey Das ist
von der puch kamern der hebreischn
vnnd hab es aus gelegt zu vernemen
von wort zu wort vnnd daz selbig
puch machett lemny die tüllmetschung
der lxx die vetzundt in allm kirchn
offenbar ist vn zeuchtt die allenthalb
en von den zu kirchn endm hebreisch
warhaitt vnnd fürgett auch dar zu
die dinckh die man mochtt sehn daz
sy waren gestehen aus der zeitt all
so das gewonlich ist den schulern in
treen künstn die do vil tichtn mit
sachen von nemen in vnnd ordenlich
in ein wol gesetzet materien ordenlich
zu tichtn vnnd der wortt oder der
gleichn mayr der gebrauchn dem
vnrecht gestehen ist oder der von
recht hatt getan Oder ir do paulum
Eustachium woan ir habt gelernt die
hebreisch sprach alsso das ir mochtt
studirn in hebreischn puchern vnd
dar zu habt ir gewaltt die tulmetsch
ung vnd die außleyung der lxx tul
metschung die gar nahentt ist pei d
hebreischn warhaitt Ir solt halltn
das puch Hester durch all ir wortt he
breisch Auch solt ir ansehn vnns
außleyung auff daz daz ir mich mügt
erkennen vnnd ir solt daz wissn daz
ich nichtz mitt hab zu gefügt n der
zu meynung sunder mit einem getraue
gezeugnüss hab ich euch daz puch ge
antwurtt gezogn aus hebreisch vn
latein nach dem alls ez ayngetichtt
wort gehabt in hebreischer historiem
wir peyen mitt das lob der menschn
noch wir ennörchten mitt ir lesterung
wir sein dar auff gesetzett das wir got

niochstim wolgeuallim vnd wir gantz
lich fürchtim nitt die dro der menschē
kam wo vmb gott zu störtt die ge
pam der die den menschim keben
wolgeuallim vnd nach dem streich
des xpm des allso spricht die den
menschen wollim wolgeuallim die
nitzigm mitt gesem knecht ihesu xpi
vnd ander wo in dem puch hest
do hab wir gemachtt ein alphabetth
von dem klainstim puchstabim vntz
pis auff den achtim puchstabim den
man haist getth vnd das wir dar
umb getan das wir wollen vnsme
den vleissigm leser daz er in manche
stetim der gschrifft wiss wir haldm
die ordnung der hex tulmetschim ob
wir nach der gewonhaitt der hebreisch
em wolden wil mer haldm die ord
nung der hebreischm vn der auslegy
ung der hex kam daz wir wolden
halldm vnd nach notdim dye vn
perwarrt vnd von tugtlich auslegung
der anderm.

Die erst vorred üb' Iob

Ist das ich wolld fleis
tim die korblem wo mer
pintzn oder wolld ich
zeinen zu sammem
die pleter der palmparm allso daz
ich in dem swaiss meines anttlitz
wolld essen mein prott vnd daz ich
wolld haimdelim in sorgueltichaitt
des gemütes des pauches nauung
so wolt nyemanntt der mich wolld
peissim mit nach klassim nyemanntt
wolld mich straffim oder nun so
ich will wortichim nach dem swm
reichim spruch des salymachers die
speiss die nitt wer durfft oder nitt w
fault vnd so ich will den altim) weg
gottlicher pücher der mit griechischem
den mit chaldeem oder mit suridm
ist wer wachssim will wegen von kam
elm so spricht man das ich lestelich
der gee man haist mich ein wölfischer
man spricht das ich die warung nitt
ab nem sünder man spricht ich sei ein
sager der warung wo kum wo umbes
ist allso gross gewömhaitt von allso
alt allso daz laster die man wezyhet
petzeichlich sein will menschn so sy wil
mer haldm wollim schone pücher
wann die pücher die wolgeredtt
wertigt sein darumb mein allerliebsten
prüder Heliodore vnd Paulyne
nennett diser gab die do ist ein anigen
ekempild des adls vnd der demüti
chaitt vn nennett daz für den wedl
der geflochtm ist von zeine vnd
habt den für ein geistlichs korblein
der cristenheit vnd freuntt euch das
das ir pei euch habt den vnfermai
ligtim lob von den saligm von habt
den gantz an warung der pei den la
teinischm ist noch gelegym dem
myssit vn ist gewollim mit worten
en dan wo umb der selb heilig lob
nach der perweung vnd nach seiner
überwindung sein im wider gebm
zwispelltüchlich all sein hab vnd allso
als ich das kürtzlich redm in wins
zingm so hab ich gemachtt das er
hatt worden durch wo er verlorn hat
das ist wo das hr anfiengen tulmetsch
ung seinem puch ist enzogym das
hab ich wider gemachtt Derumb ir
mein freuntt Heliodore vnd paulyne
vnd ich wer man euch von ein yetz
lichn andern leser sorgueltichlich in diss
vorred alls ich vor desgleichem hab

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
AUGSBURG
urn:nbn:de:bvb:384-uba002002-0629-6

yepetm in dem anuanelh der pücher Al
so pitt ichs aber vmd alle zeitt vor ze
vorerdt sehnn vor yeende virtzig vnd
punkt · x · vmd · O · so solt ir daz wis
senn vorab darnath yefügt ist das
man das nitt hatt in den pücheen der
hebreischnn findet vor das punct O ·
virt yesehnn so sol man vorissnn daz
ettvas in vormeer ysthreifft ist zugefügt
aus hebreisch vnd auch die dinckh
man sich dunckt das man sy hett vn
allso vorab ir ysthreifft vorgerechtuertigt
allso vorr darvmb las dein vorard be
nümen der recht syn vnd alb ichs wan
so ist es mer nutz den kriechnn crist
das auch menn has das ist zu der
nemenn alls mich mein vorintt ye
hazzett habnn so ich doch mit yrosser
arbaitt vnd mit hilff eintz yepetz
diss puch hab rechtyerechtigt vorwan
daz nutz sei yewesnn die außleyung
der amideenn tulmetschnn.

Di anndr vor Red über Iob.

Ob der hatt yevoontt in
dem lanntt Arabie in de
emideen vositich vdumee
vn vorzeitnn do vorab
sein nam yenanntt Iobab vn er nam
ein vorib die vorab ein Arabissa Er
yepar ein sun vnd den nanntt er Emo
der er vorab ein sun Zareths vnnd
vorab ein sun von den sunen esau oder
von der mutter Rossta allso das er
ist der funfft von abraham vnd die
sein kunig die keymkett habnn vn
die herschett habnn in Edom, herund
der erst der in edom yeherschett hat
ist yewesnn balath der sun beor vnd
der nam seiner stat hatzzett mathaba
Oder nach dem hatt yeherscht balath

Nach dem Iobab den man nennet Iob
aber nath Iob Chusram der do vorab
ein hertzog aus dem kunckreith Cema
norum vnnd nach dem hatt yeherschet
Adar ein sun Bedr der yepanett hat
mariam auff dem velde mabab von d
nam seiner statt Chetezauitth.

Die iij vor Red über Iob.

Ob vorerd yenötttigt anntt
vorintt zu yeben durch
alle pücher der yottlichn
ysthreifft der maledeyung
vnd der lesterung meiner vorderfath
die mein tulmetschung lesterlich aus
sprechnn daz sy sullnn sein zu einer
straffung der hex tulmetschung so sy
doch auff nemen die außleyung der
amideen Allso nitt pei den kriechn
aquila Symachus vn theodorion het
tenn aus yeleytt die ysthreifft von he
breisch in kriechisch oder vorertt aus
vorertt oder syn aus syn, oder daz sy
hettnn nitt aus ye pressett ein vorr
mischung aus in paidnn vnd ein
mittl vorais der tulmetschung paide
aus vorertten vnd auch aus synnen
vornd sy straffnn mich darumb daz
ich ye zoynn hab die außleyung der
hex tulmetschnn aus kriechisch in later
vnd das ich die hab yerechtuertigt
mit asteric · x · vnnd mit obelis O
yleicher vorib allso ob de yleichn nitt
hett ye tan Origenes der alle pücher
des altnn vorerchyezeugs das ist d
altnn ee die pücher Origenes vnnter
schaidnn hatt nit den zwain punctn
asteric vnnd Obelis, vnd die selben
hatt er zu yesetzt vorab des nott vorab
das man meren solt ettvas d ysthreifft
der hebreischen vorahaitt oder die er

nam aus der auszleygung des maisters
theodorionis vñ wz er hatt genume
von der tullmetschung des wortes
ken theodorion die er hatt ein gesetzt
in die altin tulmetschung vnd hatt
das nit gewandt das das ist zu gesagt
ett das zu wintzig ist gewesen von
darumb sullen die leyen mein nach
klasser das sy das gantz nemen i mein
tulmetschung wz sy von den andern
in klayne stucklein haben ein genume
der sy tun ein dmelch vnd schabm
ab mein tulmetschung mit iren puch
staben. x. vnd fürbar es mag nit
nichte gesein Ist das sy haben auff
genumen dye dy da wil habm von
ter wegen lassen sy mussen wichen
Das auch die selbem haben etzlicher
maß yn etzlichen puchen gekert
wer nemlich in Job Ist das du selbs
wirst entziehen dye dy da zu gesatzt
ett sein wnder dem punct asterit. x. n.
Do wirt ab gehauen ein grosser
taul desselben puchs vnd die selb ab
hawung ist allain bei den kriechen
vn nit bei den hebreischen vnd be
sunder bei den latevnischen von der
tulmetschung die wirt nemlich ha
ben zu sammen gesetzt vnd haben
aus gelegt von kriechisch in latevn
mit der meynung der zwayr punct
x. O. sein war nahentt genvmmen
vn zu kissen vn zu gnaden wol lxx
oder lxx wegen wann das puch also
stincket von des wegen das die di
das offenlichen lesen empfinden dar
umen offenlichen strefen Aber
diss mein aus tulmetschung die volgt
nit nach kain andern altn tulmetschn
besunder sy lautet aus hebreisch vnd

aus Arabisch vnd wnderweisen aus
der sprach Siria wnderweisen die
wortt wnderweisen die sym wnder
weisen sy paide wortt vnd syn wan
das gantz puch Job auch bei den he
breischen wirt aus gesprechen schul
dendt oder krumpp das ist der poszn
lich vnd dar zu schlipfferig vnd daz
die kriechischen maister vn Aethores
haissen Stremanenos also zu verne
men das er etwas redt vnd ein an
ders do vor nympt Also ob du wol
dest ein oll oder ein lamprede gestrey
lich haben mit den hennden ye vest
du dye hendt zu trenckest ye eer sye
ab wallen von den hendten Ich pin ye
dauchtig das ich pin zu geantwurten zu
eine hebreischen der ir ye pietig wer
vnd sein namen hieß Hedeus de na
wenett er wer der erst bei den hebrey
ischen vnd den hab ich bey abt nicht
mit wenig pfennig auff das daz ich
mocht gehabm ein wortenntnüsz vn
ein wer nemen dises puchs Hoch dan
ich nit gewissen ob ich von seiner le
re ichtz icht hab auff genumen Daz
am das wais ich das ich mocht nit
aus getulmetschen Dann allain daz
das ich wor wer stunden hab vn daz
ist zu wissen das von dem an vang
dis puchs Job wntz auff die wortt
des heiligen menschen bey den hebre
ischen Da ist prosa vnd Metrum vn
fürbar von den wortten Job des mesch
en do er also streuch der tayl muß ge
dechtn in dem ich geporen pin vñ die
nacht in der gesprochen ist Es ist ein
mensch empfangen wntz an die stat d
geschrifft do also geschrieben ist wor de
endt dis puchs Darumb streff ich mich

selber vnd

selber vnnd ich öb die füß in den vselin
vnnd in den asthm do sein vers exa
metri dye vers sein beslossen mit datti
lo vnnd Epondeo vnnd darumb dye
selbm vers die nemen offt die anyem
schafft der sprach vnnd dar zu hausse
da mit silben die do thn mit sein der
selbem pedum vnnter weilm es vor
ausgyesprochen ein sußer kein gutes
gedones vnnd der selb keym ist gesche
ett von dem gesetz vnnd von der zal
die do geboren zu den versen od metr
Also daz ein slechter leser may mer dar
aus vernemen vnnd ob daz vor daz
vermaint vnnd gesehen daz es vor
vnglaublich das metra solten sein bei
den hebreyschen in der vers alls by
bei vns sein vnnd desgleichen bei de
krieschen vnnd bei den pindari vnd
alcheo vnnd Bassoni oder in dem
psalter oder in dem puch der klag lee
me vnnd gar nahent in aller gschrift
die man begreiffett Cantica can me
sein metra Auch leß er philonem in
seinen xxx· püchern die er fundem
hatt vnnd Iosephum der gewesn ist
ein sun Mathathie eins priesters von
Iherusalem vnnd Origenem vnd Eu
sebium cesariensem der landes palesti
ne der gar ein vleissiger schreiber ist
gewesn von gemacht hatt vnyezelte
gottliche pücher vnnd mit ir aller
gezeugknuss vorkt er bewarn das ich
vorder gesprochen hab Darumb sulle
horen wem dunkt daz sein dye nach
klasser das ich darumb gearbaitt hab
in disem puch zu tutt darumb daz ich
vorder straffen die alt tulmetschung
sünder darumb daz mer offenbar wur
dem dye dinckh die in diser außleyung

aynttweder verporgen sein oder vnnter
weylen vnnd vnaußgeleyt sein oder
dye mit geuchlichhaitt der schreiber mit
recht geschrieben sein Ich vork haben
gelert aus mj tädl der hebreischen
sprach vnnd in latein hab vork vns
gefliessen mit hitzigem vleis oder
studium gar nahentt Alls vork sein
geleymj in der vreymj daz vork vnd
den Gramaticos vnnd vnnter den re
thores vnnd vnnter den natürlichen
maisterm ertzarn sein vnnd ob daz ist
daz bey den krieschischen nach der ver
alls vetzundt leuchtendt ist daz Euan
gelium ihu cristi artiff genümen sein
dye außleyung vnnd die tulmetsch
ung der Iudem Aquila von Symach
us vn theodotion die do gen Iudischt
haben daz ist daz sy den Iudem nach
getolgt haben in fleischlicher nach
tolgung vnnd dar zu ob sy haben
gehalden die ketzer die man nemet
ebionitm die eins tailes haltm daz
Euangelium von aber eins tailes hal
ten daz iudisch gesetz die mit walsch
ketzerischer aus tülmetschung habe
namlich aus gelegt in iren klame
püchlem nach dem als man daz hatt
in den kirchn von nach dem alls daz
vorkt aus geplösset vom cristenlich
en mannem vnd vorie tül mer ubs cris
geporen aus cristenlichem alter vater
vnnd müter vnd ich trayentt pin daz
panik des kreutz cristi an mem stirn
des vleiß ist gewesm daz ich vorlt
ver anderwaitt von vorder sayen von
slecht matthm dye krümptm vnd
vngeschickm sym vnd des mayn
ung ist gewesm daz er vorlt mit
lauttr vn mit getreüer red offenbarn

Die vorred über die psalm dauidis

Do langer zeitt do ich nauz
zu rom do ich de psal
tyerechtfuertigt hab vn
nach der tulmetschung
der lxx hab ich in yerechtfuertigt ve
doch mit kuetzin nach seinem yroß
ten tail doch so ir o paula vnnd
eustachium yepietn vnd haissent
anderswaid den psalter der mit sr
eiuny der schreyber ist iezlich vnnd
lesterlich yeschreibn vnnd ir spricht
daz es mer tuyglich sei daz man recht
uertiget alte iezuny dann neue
rechtfuertigung vnd ir tuenyert
mich das ich in yleicher weis do man
reittet vnnd das viehe vmbkeret mit
dem pfluig vnd ist das man do mach
ett ekume fuech So zerbrist herwid
her vnkrautt vnnd doerner vnd daz
sol ich aus nuetzlin vnnd ir sprecht
Es sei billich vnnd recht daz ma daz
vnkrautt sol offt abhauenn das offt
stredlich vnder zerbrist vnd darumb
der man ich euch mit yerunlicher
paide euch den villeicht dise arbaitt
zu hertzem yett vnnd auch dye dy
do habin vnbillin ein abyeschrifft
dises puchs Semitt eins mals daz ich
das vleissig hab yeschicht vnnd yerecht
uertigt das sy dasselb mit sorgn vn
mit vleis vnder abschreibin von em
yetzlicher sol mi merkin die lynem
daz ist der punct Asteric vnnd
den sten zaichnn daz ist obelos vn
über al wo er vnrecht sehn ein vnrayte
zoyne vnkylin von der selbn vnkylin
vntz auff zwen punct alls wirt die
enttwortt in haben do sol er wissen
das do wirt mer yehabt in den lxx
tulmetschun oder wo er wirt sehn
das yleichnuß des steins daz ist das
punct obelos o do sol er kerkennen
das zu yefuegt ist von den puechern
der hebreischn in yleicher weis so er
auch erkenne nach der außleyung theo
dotionis allain der mit ein zwey trechtt
mit seiner aynuelltyg red von der
tullmetschung der lxx Ich zweiffl nit
daran semitt ich eins mals das ich di
se dinckh euch von einem yetzlichn
der do vleissig ist yemarkt haben
das ich darumb vil neider hab dye
vil mer mit horhuertuyn wonprom
mellin sehn wer poeyne dinckh vnd
wollin vil mer wer smehin die dinck

dye zů mal klar sein wann daz sy swelen
en wöllen vnnd wil lieber wöllen trukk
en von einem treübin köttyn flästhlein
vnnd von einem lautterm krünnem.

Die Anno' vorred über dauiden

O dauid ein sün yesse
was in seinem künckreich
do er welt er ny ny man
dye dy psalm machtin
Asaph Emon vnnd Idithun vnd ethon
der psalm sein newn lxx dauids. oder
lxxxij psalm die sein dem dauid .xxxij.
die sein nitt obnn yeschreibm .xij. Asaph
xij. vn Idithun. vnnd ix der sün chore
ij in Aggeum vnd Zachariam j moy
si vnnd amer Salomonis vnd dar
umb habnn sy yesprochin das der
psalm stillin sein die man singett lxxx.
vij vnnd ij hündertt vnd abuid d
sluß vnnd krütt die küttin dauid do
dauid vorder stütt dye aechin des her
ren in iherusalem nach lx iaren alls
sy vorder yerüfft vorard von den azote
do plaib sy in dem hauß aminadab
vnnd sy legt dauid auff einen neüe
wagin vnnd füett sy vorder in ir stin
dar zů nam er außerwelt man lxx
aus allin yeslächtin der kind von
israbel oder aus dem yeslächt leui
er vorelt er ij hünderttvon lxxxvij. ma
aus den nam er iiij man das dye sol
tenn füestin sein vnnd sollin vor we
sen die singer Asaph Emon ethom
vnnd Idithun vnnd irem yetzlichin
tailt er zů lxxij man dye do müstin
vnderstreichen vnnd mit stireichen
das lob der yesanny des herren vn
ir amer krüg vnnd slüg das zymbl
der ander die kottin der dritt würa
das vierd das vorab scholockin in ein
hürnen füsamen oder in iren mitl
stünd herr dauid vnnd er treüg den psal
ter in seiner hanttt. oder vor der aerthe
vorden vorgenand. xij. tentz vnnd opffer
der keller. Aber alles volkh das vorz
nach volgentt der aechin vnnd alls
sein all psalm hrr dauids an der zal
hünderttt vnnd l. vnnd der aller alls
vorr oben yeschribm habin sein vr
herr dauids vnd hrr ij dem dauid vn
xxxij. die sein nitt obnn yeschribem
xij in Asaph vnnd xij in Idithun vn
ir der sün chore vnnd ij in Aggeu
vnd Zachariam j moysi von in salo
monem vnnd alls sein yerwesen j
all psalm hrr dauids ein sün yesse eyns
künigs in israbel vn der zal hünderttt
vnnd l. oder der sinyenden psalm der
sein lxxv. vnnd einer aus der zal das
ist der psalm dauids der ny aygentlich
ist zů yeteilt vnnd zů yeschribem.

**Die vorred vonnn über dye weissay
ung herren dauids.**

Hemantt so der sieht
dye psalmen vnd ir
nutzen, oder ir yschrifft
das dye sein yeschri
ben vnd vnterschai
den mit kurtzm klausln vnd he ließ wot
oder mit mass des yerichtes der vnot
der sol nitt das vorenem das sy alls
sein yepunden mit solicher auß messung
pei den hebreischin. Auch sol nyemat
vorenem das die psalmen etwas yleich
es haben mit den psalm oder mit den
sprüchen salomonis alls das wir sehn
das die psalm haben vers vnd dar zů
das end des puchs Salomonis prverbio
rum bestümder von der stat der yschrifft
die alls spricht Do wer may vindin

a vorred domini vb' a weissagung
hrrn dauids der psalter

em stucks weib besünder vil mer sol-
tag wönen das tar yesthehs in den p
phetim vnnd in iren schrifften tag do
yervönlich ist zu yesthehen in de schrifh
en demostenis vnnd des maisters tulij
wann die haben yesthribn nit den
pünctn die man haist Cola von Coma
vnnd tag baissm wirt lateynisth pro
sayte vnnd das ist so man vnttersne
yen lest wersus vnnd metra wann
wann vmb dye phetn haben iren al ye
sthribm prosam vnd nitt metra noch
versus Aber wirt habm tag tor lese
hern das wirt wöllm nutz sein den
lesern vnd darumb habm wir vn
terschaidn ein neue außleyung mit
ein neuen yeslachtt der tysthrisst vn
darumb ist tag zu wissn zum erste
von ysaia das er in seiner red ist yar
wernünfftig vnnd außsprechig vnnd
sicherlich er ist yewesn ein edlman
vnnd darzu ist er yewesn ein hoff
mischer vnnd ein hübscher man gut
außyesprech vnnd er hatt nichts nit
in seinem sprechen das do peurisch
vnnd yrobslauttet oder das zu yemisch
ett sei der amueltym yrobhait vn
darumb yepuett sy das das vnnser
außleyung mit mag wol behalltn
die hübsthaitt vn die ordnung seiner
wortt vnnd die er hatt in hübsthaitt
wer aber arnderm phetn auch dar
nach ist tag zu fügn das er mitt al
laym ist zu sprechn das er sei ein
phetT vnnd sunder auch das er sey
ein evangelist wann warumb er
hatt so lautterlich vnd so klarlich be
sthribm von außyesprochn dye v
norgemlich vnd hailmliche sacrament
des herren ihesu cristi vn d heilige

Cristenhaitt das du mugst wernem
das er mitt allem vnnutzen kunstlichn
dingen sünder auch vnnutzlichn
vnnd yesthehen dingn hab vnder
yepuett vnnd yeordennt sein rede
vn darumb wen ich tag zu den zeitte
die lxx tulmetschn nitt wollten
offenbarn leutterlich den haiden die do
haissn ethnig die do wonen in egypte
lanttt do sy die Biblien aus tulmetsch
ten do selbst sünder sy wollten uil mer
wer sweltyn die sacramentt des ylaubes
der heiligm dreifaltichaitt vnnd
ders herren menschwerdung vnd
sein heilige marter darumb tag sy nit
die heiligthaitt wolten gebn vn tag
sy nicht die marterern vnnd
für die schwern Do paula von eustachi
um so ir werdett lesn dise tysthrisst
vnnd ir außleyung so solt ir euch
mit abkern von der wer norgemhait
der yestheidichaitt in der die lxx wer
norgemlich yeredett habn vnd ich
wais das wol vnnd ist mir nitt wer
norgnn wie ytzz ist die arbaitt zu
wernemen die phetn noch es en may
yemanntt leichtlich vrtailn noch
außleyen von der auß tullmetschung
aus hebreysch in latein Es en sey denn
das er wor verstannden hab die phetn
e das er sy yelesn hab in ir außley
ung aus hebreisch in latein vn mir
ist mitt wer norgnn wie tag ich pin
offenbarlich für yelegt den pissn der
nachklassung manicher die mich hazzn
vnnd die werdnn tag zu yestubelt mit
irem neid vnnd has Also das dye
kunst vnnd vernunfft die sy mit mü
gen beykeiffn dye verschmähen sy als
ein maledeyung Ydoch so ich tag wol

wais vnnd darumb so schmeich ich mein
hantt wissenlich vnnd vernunfftiklich
in die flammen das ich allso vil ich wil
mich yeben in den schadn mein veintt
vnnd nach klasser vnnd mitt mynner
ler man ich vnnd pit das von den 70
dwossim leserm yleicher weiß als die kriech
em nach der außtulmetschung d' lxx
lesm die außleyung des maisters aqui
la Symmachum vnnd theodocion vn
das tun sy darumb des erstn von des
vleizzes wegn vnser lere oder darumb
das sy desterm mer vernemen mügn die
lxx tulmetschm aus irem mitredn
Allso tün auch die darumb allermaist
das sy mügen haben einen tulmetschn
des erstn vn nach dem erstn den an
dern vnnd nach dem andern den
drittn vnd allso fürpas die andern.
Ich peyer das sy wollen lesn mein
außleyung das sy das des erstn wollen
tün von wegn sy des erstn haben
vberlesn mein außleyung darnach so
mügn sy spe vernemen Ist das spe
wernemn sy sehen straffens wertt auf
das das nicht wernemn yesehen das sy
das tün aus einem redlichn vertrawn tün
der aus dienstschaitt ires hazzes so spe
dürfen vermanen von rechantte vn
ertarne d' heb' hebett Ysaias hub
an zu weissagn in Iherusalem vnd
in Judea lantt von den x. yestlaichtn
vn von den andern zwaien yeslachte
vn das yesicht. das die x. yeslachtt
wurden yesurt in yeuenknüss der von
Babilon vn er hub an zu weissagn
vn hat allso zusammen yesetzt vn ye
ordent die yottlichn sprüch seiner weis
say vnterweiln von den paide künic
reichn eins zu dem andern der mistbet
tewaln zu yedem künichreich be
sunder vnd so er vnterweiln hat ein
auff sehn zu der yegenwürttign histo
rien mit dem bedeutet er das nach der
yefencknüss des volcks in Babilon sol
wider chumen in das lantt Judea he
doch all sein sorg ist yewesn vnder
rüssung der haidn vnnd von der künfft
Jhesu cristi O paula vnnd o Eustachiu
we mer ir den lieb habett we mer süllt
ir von mn pitn das er mir gezal in
zu künfftiger zeitt den lon meiner arbait
allso vil mer in yegenwürttig zeitt ich
werd yenayett von meinen nachklassn
die an vnterlos mich reissn vnnd
wais das das ich in disn püch habe
warlichs arbaitt nit außleyung pild
treamischer zünyn vnd das hab ich
darumb ye tan das nicht die Judn
wollen fürpas auff stozzn sein von
spottisch den kirchen gottes von valsch
haitt der yschrifft.

Von der yepurd vnd tod ysaie

Ysaias ist
yeporn worden von ed
lem yeslächt in irlm
vnnd do selbstn hat er
yerweissayt vnter dem künig Manas
se. er ward von ein andern yehatten
m Zwai taill von starb allso vnd er
ward begrabn vnter der aufsln
koyel pei dem nydern fluss d' wazz
die vor zeitn der künig Ezechias v
stopft mit pulver des erdtreichs.

Die vorred über Jeremiaz

Er pibett Jeremias dem
diser prologus wirt
vor yeschribn der selb
pei den hebreischn ist
er yrober vnnd peteischer dann Ysa
ias vnnd Ozee vnd etzliche andere

der pphetnn wann an den synnenn
ist er gleich in dann warumb er hatt
geweissagtt von dem selbnn heiligenn
geist als die anndernn wann warub
er vnnd die anndern habn geweissagt
von cristo vnnd von der geuencknuß
der zwair geslachtt Fürbar die ain
ueltichaitt seines außgespreches die
ist im zu uellig gewesnn von d' stat
in der er ist geporn wann warub
er ist gewesnn ein anathotides daz ist
gesprochnn Er ist geporn von dem
weierlein Anathott das ist gelegnn
von ierusalem iij meill vnnd des
heuttige tages so stet noch daz weier
lein vnnd er ist gewesnn ein priest'
aus priesternn vnnd er ist geheiligtt
in dem leib seiner muter vnnd daz list
man nitt von anndern pphetnn Es
ist zu gefügett wordnn zu der kirch
enn cristi Darumb daz er mit seinem
junckfreulichnn lebnn hatt zu gefüg
ett ein ewangelistnn man mit der
kirchnn ihesu cristi Er hatt an geha
benn do er noch ein kind waz nach
dem als er selber sprichtt a a a Ich
kan nitt rednn denn warumb ich
pin ein kind vnnd hatt geweissaget
die geuencknuß der stat iherusalem
vnd dar zu iudee das ist der zwair
geslachtt in iudnn lantt nitt allain
hatt er gesehnn ir geuencknuß
sunder auch hatt er das gesehn mit
fleischlichnn augnn wann yetzudt
hettnn die von assiria die x gesch
lachtt von israhel hin gefurtt vn
das lantt medos vnd yetzundt wa
ren die haidnn wordnn ein won'
vnd ackerleutt vnnd hoffleutt vnd
besitzer des lanndes der iudnn wann

warumb Iherennias hatt allain ge
weissagt in iuda das ist von den ge
slachttnn in iuda vnnd in Beniamyn
das ist in der gegentt des geslachttes
Beniamyn vn zu iherusalem vnnd
die zu störung seiner stat die hat er
beklaget mit zwiueltignn Alphabetth
als das außweist sein puch der zah'
vnd dasselb habnn wir vor euch ge
gebnn zu vernemen mit dem modl
metri vnd versum vnd darumb
die ordnung seiner gesichtt vn seiner
weissagung die pei den kriechn vn
pei den lateynnischnn ist gar verpor
gnn vnnd vnaußgerichtt die hab
wir gerechtuertigtt zu dem erstnn
glaubnn daz ist nach der warhaitt
der hebreischnn gschrifft Aber sein
puch Baruth daz hab wir vntter
wegnn gelassnn wann es nitten ist
in der zal der geistlichnn pucher auch
Barutth ist gewesnn ein offenbarer
schreiber Jeremie des pphetnn vnd'
selb wirt nitt gehabt pei den hebreisch
en noch en wirt von in gelesnn
vnnd vmb all dise dinck so sein pei
tend der fluch von vnnsern veinttn
vnnd mir ist des nott O paula vn
o eustachium daz ich in anttwurt geb
in eine yetzlichenn puch meines ge
tichtes vnnd meiner außlegung
vnd daz muß ich leidnn wann war
umb ir twinget mich dar zu Besu
der es ist gar gerecht gewesnn zu d'
kurtz der pozzhaitt das ich irem zorn
mit meinem sweignn wurd auff
setzn ein weis daz ist ein endt de irn
zorn ich bechennett hab daz ich in ge
raitzet hab zu neid so ich taglich ett
was neues ticht vnnd schreib

Di dritt red über Baruth.

Vß puch das man nennet
Baruch schreibt Baruth
das zwirt mitt gehabt
in der zal der puecher di
sye haissen geistliche puecher bestund
es zwirtt gehabt in der auß tulmetsch
ung oder außleyung die man nennet
vulgata editio, daz ist so man windett
die außleyung der ysthrefft von nitt
en wais zwer do ist der außleyer Auch
daz zu nennett man diß puch den sett
brieff Jeremie Vnnd zwas hies me
ye sthrubm ist das ist ye sthebm durch
der kunttsthafft zwillm der dye do
zwollen lesen Vnnd wil zwerett sein di
ein ye sthubm die do habm ein zwny
zaigm von tristo Vnd von den zeite
die noch zu künfftig sein.

Ploqus über Ezechielem.

Er gphett Ezechiel ist
gemanigm ge fuert worde
mit dem kunig Joachim
der ein kunig ist gewese
in Juda zonnd ist ge fuert zwordm in
Babilonn Vnd do selbst hat der obm
ye sthubm gphett auch geweissagett
seinen nnt gemanigm Vnd besunder
den die do new hettm das sy sich hette
geben zwillicklichm in zwider sachen
nach der zonttezweissung der gphetm
Jeremie Vnnd daz zwaz darumb daz
sy noch sabenn sten die stat Jerusale
die er doch hatt ge sprochm sy sollte
vallm zonnd zu stört zwerdm Vn
besunder in dem xxx iar seines alters
Vnnd in dem funfftm iar der obenge
sthreibm gemeinchtlich do hub er an zu
redm zu seinen mit gemanigm Vn
zu einer zeitt Vnnd in einer zeitt hat
Ezechiel geweissagett in thaldea vnd
Jeremias in Judea doch ist ezechiell
nach der zeitt zu nennem alls er hatt
an gemanigm zu zweissagm ist er ge
wesm nach Jeremias Vnd seine wort
sein mitt vbrigs maisterlich noch aus d
weis genusth oder grob sunder er hat
ein mittl gemodlt aus m paidm Vn
er ist gewesm ein preister alls Jere
mias vnd sein puch an dem anfanngth
Vnnd an dem endt ist em gewelckett
oder em gewinckt in grosse zwerporgemm
haitt zonnd besunder ist daz zu wisse
das die außleyung die man nennet
vulgata editio in der man mayn nitt
zwissm de maister die ist nitt zwilen
zwar zwon der hebreischm zwarhaitt
Vnnd darumb muß mich daz gnug
zwunderen zwas das sei sach gewesn
Ist das zwirk habm in allm puchern
die selbigm außleyer vnnd tulmetschn
zwie das zu yet daz sy in etzlichem
puchern haben ge fuert einen syn vn
in etzlichm puchern sein sy gewesn
zwaierechtig Vnnd darumb sullt ir
lesm diß puch des gphetm Ezechiel
nach als er von vns ist aus ge tuilt
metsthet darumb zwann es gibt ein
lauttern zwil offembaren syn den le
sern zwann es ist ye sthribm vnnd
ge zaichent mit den stuncki die ma
haizzen Cola vnnd Comata Ist
aber das mein freunnt hie zwer nym
mein zwemtt zwerdm dise mein zwer
nunfft oder gesthrifft zwer spottm strecht
zu in alsso das meinantt ist der sy dar
zu treib vn nottig das sy mein ge sth
rifft absthreibm, sunder nicht noetthtt
daz in icht thun das man krechisch
thar meinthich spreichett phagolidoey

das ist als vil ye sprochem als sprezzer vn
der sluckr der sym. Die vorred über
De heiligm. Danielem
lichem des herrem vn
sers saligmachers die le
sen mit den ppheten da
nielem nach der außleyung der hey-
tullmetschm, kestunder sy ye prauche
der außleyung des maisters theodotio
nis vnnd wann sich das hatt ye
ptrett des wegs ich mit wortm wor
tumb es may darumb sein das die wot
vnnd die red dirr püchs Danelis ist
ye wegsm chaldeisch vnnd die selb
sprach ist en zwai in etzlichen dingn
thessm von vnnser zungm vnd
darumb die hey- tulmetschm die wol
tm mit ye prauchen in ir außleyung
der kaldeischm zungm. Darumb
das die püchstabm der kaldeischm
an der zal vnnd an dem lautt sem sy
yeleich den hebreischm püchstabm
vdoch nitt an der ye stalt vnd an
den zügm der wortm vnd diß
püch ez en sei denn das sy oder eyn
ander der mir nitt wol bechantt ist
der do ye kantt hatt dye kaldeischm
sprach diß püch aus yeleyt hab es
sei woer es sei ich erkenn sein nitt
vdoch eins das mag ich pewarm
das diser vil nitt über ain ist mit der
warhaitt vnd wmb dasselb ist ez vo
rechter sach wegsm der worssem
fürbar ist daz zu wissm das die pro
pheter Danelis vnnd auch aller
maist das püch Esdra sein ye schrib
mit hebreischm püchstabm vdoch
sein sy beschribm in kaldeisch sprach
on ein tail der pücher Jeremie sind
das püch der klag daz zu Job. dye
selbm pücher habm ye grozze ye sellschafft
mit der arabischem züngy vn fürbar
do ich noch woz ein jüngling vn hett
ye studirt in den püchern des maist
ers tullium vn auch hett ich überlesn
die letzigm tulij von dar zu sein ye
plümelte künst rethorica vnnd dar
nach hett ich mich ein ye slossm von
lernung woegm in ygrozze arbait yleich
weis zu sprechem als ein sophyster
vnd mit vil switzender arbaitt vn
mit vil zeitt hett ich kaum ein klüzl
der klaymes beykerssm die auß ye
edmptn vnnd hett aus ye sprochne
wortt vnd in yleicher woeß alls em
der do woannot pei einer tiefsn ynsst
auff die yar seldm sicht stimme kumpt
Also ist mir saur worden aus zu
leym kaldeische zungm von vor
yenhaitt woegen ir kedeutung. Zum
letztm hab ich ye strauchlt yleicher
weis alls einer der do wallm wil
vn pin also mit vil arbaitt kumem
in die außleyung der püch Danelis
die aus zu leym. vn ich pin also ye
quelet worden mit so ygrozzem der
dreissm das ich von sneller der zaich
lichaitt woegen wolt gantt weynm ye
lassm habn all mein alde arbaitt fur
kar einer der hebreischm der hat mich
vermaint vnnd ygeraitzett vn hatt
also das in mich ein ye krafftm mit
osst vermanung seiner zungm. Dar
umb von yestm arbaitt die über
wyntt alle dmyth ich liess bedrucken
daz ich woz wol kumentt vonnder den
hebreischm vn do hub ich aller erst
an zu sein ein jüngr vonnder den kall
deischm vn daz ich die warhaitt red
so mag ich auff den heutigem tag

Caldeische ſpeach pas lesim vñ auch̃o
nemem wann die mit yedöne auſs
ſprechim Diſe dimich ſpreich ich daeuch
auff daz das ich euch möchtt pewei
ſem die ſwärlichaitt der yhebereien da
melis wann waeumb Bei den he
breischim wirt mitt yehabt dye histo
riem Susanne nach der lobyesanngch
der dreier kinder noch die saymer des
Aplyottes Belis vnnd des yetöttn
trackems vnnd wenn den die petz
undt sem zu yesprechmyett in aller
welli daeumb muſs wir fur uns mer
em uns zu weern mit dem speiſs daz
ist mit dem punct obelos Von dem
punct wir yesthuchim ist das villeicht
uhtt weerd yesehim den von yelertn
das diſes puchs wär ab yehauem
em yrozzer taill Ich hab yehört eine
von den yemetterm oder von den mai
ster der uidim do der uerspöttet die
Historiem der herbigm Susanne Auch
hab ich yehört von eem krechim d
mir vnterchaitt wann das der spruch
das ez nur war em yetuchtt die histor
Susanne vnnd der selb hett daz zu
em wer wordt das der Affricanus
her wider drienem Auch mit solche
weerworttm das er sollt nach auſs
leyung der puchstabm abstelym in
die auſsleyung der krechischim woret
die hie heernach yeschribm sten .4.o.
1.moasie.has.akio.thoi.t.pl.nois.
vnna.iazio.elv; vnnd zu einer yroz
zen weernemlichaitt mitt wirt des
vnms latеynn sibe yebm ein yleich
nuſs dureh das sy mügn wer nemem
was er hie maynt mit disem krech
ischim puchstabm Also wie ist daz
yemant wolt sprechm von dem pan
yenennett latеynnisch ylice so wird d
fud sprechm slico vnnd daz slico haiſs
wie kesch oder pald solltu werdechm
Auch ob vemantt wirt sprechm latey
isch lentisto dation kumett lentem oder
lente vnnd das haiſs wirt ein dimich
daz do poylich ist also zu wer nemen
der emtyl yottes der muſs dich zu misch
en mitt sanctsam sünder daz du kesch
wer dickest vnnd also yepeityett merst
zu dem tod Also mitt wirt nemem
ein yetzlicher ander wordt daz do hat
die sequemlichaitt ein namem eymſs
paymis Darnach hatt yeswatzett in
spottischer red der hebreisch vnnd hatt
also yesprochm das die drew komnd
die der kümig Nabuchodonozor lieſs
setzen in das hitzig fewr des anyezutn
nackofens das die allam das mir sei
mussty yesessm vñ daeumb habm sy
in der weis schimpfiwort yekett alls
einer der do machtt metten oder keyme
vnnd die selbm habm yekaitzt alle
element nach ir ordmung in daz lob
yottes oder daeumb habm sy daz yeta
Das an in wirt erzaiyett daz wirt
yottlicher ein yiessung Darnach allo
man in dem puch Danielis lisett wie
der trackh sei yetöttet worden von dem
yheetm Daniel wie der nam em pusch
hareſs vnnd die selbm kochtt er in pech
vnnd in smaltz vñ mit der kost erstickt
er den trackm Darnach wie der Daniel
der hinder tham wie die priester des
Aplyottes Bel heetm yeplaiett em
hämlichim em yammich vnnter dem
tisch desselbm yottes Bel vnnd diſs
dimich sein wil mer yeschehmn mit tor
sichtikaitt eins mannes der do klüg ist
Wann daz yeschehim sei von dem yeist

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
AUGSBURG
urn:nbn:de:bvb:384-uba002002-0640-3

der ꝓphecey Darnach alls er nun kam
zů dem ꝓphetm} Abacuch der do waz
ein essenitcayer den der emyst yotz
zuckbt vnd treyb in von Judea i daz
lantt Chaldea do daz hett yelesm} d?
hebreisch do fragt er ein elemplich wo
wir daz hettm} yelesm} in aller alt' ee
daz Jnderett ein heilige mit swarem leith
nam hett yesloym Oder vor daz war
yestbelm daz in eim punct ein' den
ein swerer mensch het ubeyamym}
allso yrozze vorett der edom} vnd do
den ein' aus den vorisern der do zů
mal yestbuckt vnaz vnd kesth zů re
dem flutt in daz mittl den ꝓphetm} e
zechielem vnd sprach vore daz er wid
yefürtt von Chaldea in Judeam do v
spottet er des memsthm vnd aus
dem selbm puch bewist er vore das
Ezechiel hatt yesehm das er vnard ye
fürtt in dem yeist von Chaldea in
Judeam vnd fürbas vorisern zwelffbo
tenn Paulum der do vnaz ein wol
erlarner man vnd der daz yesetz
hett yelernt von den hebreischem}
daz der mit sei drustig yerwesm zů re
perwarn das er vnde yezuckt vnderm}
in dem leichnam stinder das er hab ye
sprochm Ich waiß nit ob er ist ye
stbelm in leichnam oder aus dem leich
nam Gott der waiß mit dism vn
mit den der yeleichm pewarung pe
warett er das in den puchern der treiste
lichem kirchm vnden historien alls
die merlein vnd von perwarett von le
rern vnd von der sach vorym laz
ich daz vrtaill des freiem willkür des
leses Doch vor man ich diß zů wissn
das der daniel pei den hebreischm vor
nitt yehabt in der zal der ꝓphetem

sunder vntter in vorirt er yehabt in der
zal der die bestbreibm haben yöttliche
yschrifft das ist zů vorissm das von
den hebreischm vorirt yetaillt in drei
taill alle yschrifft das ist in die ee od'
in daz yesetz darnach in die ꝓphetem
Darnach in die yöttlichm yschrifft
das ist in sunsse in ächte vnd in avnliff
te puch da tion vetzündt auff diseit
nitt ist nott aus zů leym} Daz ist dar
umb Joann porphirius vorider dis
ꝓphetm} daniel vnd vorider sein vorif
sayung hatt sich vil vorider setzett daz
ich alles nitt hab yeschribm} vnd des
sein yezeug methodius der martrer von
Eusebius tesariensis vnnd Appollinaris
ein Bischoff von Siria die in vill
maisterlichm sprüchen des obyenantte
porphirij von symbatt von vormuesst
haben ye anttivürtett vnnd da tion
ist ez nitt nott yemesm daz ich in diß
klainer vor red vorider die krumm por
phiry von vorider all seine pücher mit
hen hie ymm tzeschreibm Dedoch ich
mitt yewissm tun ob sy ein vorirrtzi
yem leser ymm in iren yeschrifftm
haben ye tan vnd darumb o paula
on eustachium pit ich euch das ir aus
ziesst für mich zů dem herrem eur
ye pet auff daz das die selb zeitt vorie
lanng ich in der pin pleibentt in dism
leichnam mug ettwas schreibm das
euch ist ye nam vnnd daz nutz ist d'
heiligm kirchm vn vorirdig de nach
chumeen von sicherlich icht acht mit vil
noch ein vorert lutzl berürtt von dem
vorderklassm der yeyen wurtigen mein
vorder sachm die in paid tail vallh ein
vorder in lieb noch in haß Es ist zů
wissn das die meistenlichn kirchm nit

list den ꝓphetn daniel nach der auß
tullmetschung der lxx. bestünder nach
der auß tullmetschung des maisters theo
dotion der do chünnen ist nach dem ad
uentt cristi. Die vorred in daz puch d'
O de ordnung ẽr ꝓphetn
der ẽr klaynnen ꝓphetn
ist nit ein ordnung pey
allen hebreischen dye
doch pei uns lateynnischen ist vnd
darumb nach dem als man list so sei
sy allso nach ein anndere geseczt von ye
chirkett Ozee der ist getailt allso das
er vil synn hatt vnd er ist kedeutt alls
ener der do wol ist maisterlich sprech
tobel der ꝓphett der ist slechtt in dem an
uang seiner weissagung Aber in dem
mittl vnd auch in dem end ist er gar
weitpoeym vnd allso hatt ein yetzlich
besunder ꝓphett sein aigenn schafft pis
auff Malachiam vnd den selbn noa
nen die gesthreibm weisen des gesetzes d'
alten ee noam daz zu die leczt der he
breischen das es sei gewesen Esdras vn
nocenn ez dann all zu lanngk noar auf
die zeitt von in allen zu sprechen Vn
darumb d' paula vnd Eustachium
ich wer man euch das allain zu wissn
das ein puch ist der xii ꝓphetn vnd
Ozee c. y. Ioel c. x. o. n. Amos Ysaie ma
lachiam Aggei vnd zacharie dye
selben sein gewesen zu einer zeitt oder
in dem ꝓphetn in dem noick nit kene
nett in ir uberyschreifft irer zeitt in der
gewei ssayett sy habm Do ist daz zu
wissen das die selbn haben geweissay
ett vnter den künigen In der weliche
die erst gesthreibm ꝓphetn die sun
habm gewei ssayett vnd auch die do
haben ir uberyschrifft. Die vorred üb' ozea

ii den zeitten Ozie loathā
achaz die do gewesn sein
künig in dem lanndt Iuda
vnd in den zeitn Jero
boam des sunes noas eins künigs isrl
do noard erfullett mit dem heiligen
geist Ozee ein sun Beri auß zu sprechē
die ꝓpheterey vnd klūrbar ist daz zu wissn
das von der ob gedachtem zal der künig
dye zwen künig achaz der künig Iuda
vnd Jeroboam ein künig israhellha
ben gott den herren vor lassen alls
man daz list in der historien der künig
vnd auch alls das noeisen auß die
pūcher paralippomenon noann die
daz volck von israhell genottiget mit
gehaissen von mit ir em gewallt daz
sy volbracht habm die sünd vnd
das laster der Abgöttery von darumb
hatt gott allso gered vnd hat allso
gesprochen dise noort zu dem ꝓphe
ten Ozee Nim ein noeib der von
keuschaitt vnd machs sun der von
keuschaitt do sprechen dye lxx. allso
Nim ein vonkeuschen doch mit die
dye irem leichnam ein yetzlichn vail
machst vnd lauffst von einer stat zu
den anndern nach dem alls daz tün die
pildn Darumb er maynt hie pei d'
vonkeuschen das haidnisch volck
das die abgötter an bettet vnd daz
mit noarb von gott zu saynen auch
pei der vonkeuschen wer nympt er
die dy wer smahen die lieb wes stheuf
er vnd vnterweisen sich mit be
gerung zu den an bettern der abgot
vnd allso nun der ꝓphetn dem gepot
gotz in dem geschreibm sach noas sye
horsam gewesen vn den sun den er en
phanngen hatt aus ir noard er ge

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
AUGSBURG
urn:nbn:de:bvb:384-uba002002-0642-4

haissim von gott den zu nemen Jezzra
hell darumb daz gott hatt ye erkannt
das noch kürtzer zeitt das plutt Jezzra
hell solt ye erochim vnd dem haus
vber den ye haissim ist ye wesim das
die sach vnd zu den zeitim do durch
elizeum den pheten vnd ye salbett
zu dem reich vber zu erstörmen das
plutt nabutt des vezzkabel zu den
zeitim ein hauptstat in Samaria durch
das ye haiß Jezzkabel des weibs achab
eins künigs von israbel hieß vnd ye gosse
von todtim alls das außleyt die histo
rien des vierdem puchs der künig reich
vnd wie dise ye zwaifeltem vnder
das gottlich pot hatt ye sündert mit v
giessung der obim ye strubim plutes
vmb des willim gottes von in alle
sein ye schafft ernstlich sich aus ye zogg
alsso wirt er ye sündern das er hatt
ye sündigt vnder den herrem vnd
für des knicht der Jeroboam der do wot
hie kegkrissim in der ysrahelsst das er
nach hab ye volgt den sünden seiner
vor vndern alsso das er wider die
ye pot gottes vnd auch wider das
ördenlich ye istlich lebm hatt ye lebet
wider gott mit dem volck von israbel
mit dem vergiessim des plutes naboth
von besünder das gantz hauß achab
das an der stat israbell flüchtig von
von stat wordim was von vmb das
in dem ye schicht sy ben der ein vater ist
ye wesim des obgedachtim Jeroboam
des selbm sünd sein ye flozzim von
dem vater in den sün vnd darumb
ist das ye schehm das wort ye hm
zu vernemen das der von gotz wort
gen wider das volck von israbell
durch die kundigung des pheten ob

dem hauß vnd dem ye schicht Juda
dem ist vor haissim marmberzichait
alsso das keyreisset die lettio die alsso
spricht ich wird mich erparmen
über das hauß iuda vnd ich wird sy
saligy machen in dem herrem der ir
gott ist vnd das ist offenbar wor
den do der künig Ezechias ein sun auch
ab him dan nam die pild der appgott
die sein vater vnd auch die andern
künig hettim ye setzt in den tempel
für ein heiligtum vnd den selbm
templ alls man das er saubt hat er
ye kaymmiget gelautert von ye kert
vnd vmb dasselb ist im ye haissim
von gott die marmberzichait mit
vermünfftigm wordim in den worten
ist er zaigt wordim seines ye mütes
kondichait vnd das er solt zu samme
ye sellim paide volcker vnder den ye
walt eins künigs vnd das das er
herr wolt tun mit in das hatt er in
ye kundigt vnd ob wol dise außley
ung gibt zu vernemen von dem volck
israbel doch der zwelffpott paulus
vermyndt diß gegenwirtigy ye schöpf
oder ye schicht das es man zu ye hören
on das man es mag vernemen wo
allem menschlichem ye schicht alsso das
es da von ist ye weissayt wordim wan
die von mannicherlay haidnischem ye
schicht ye rüfft sein wordim durch
den herrem on gott ihesum cristum
nach dem alls er do schreibt in der
epistl zu den romern von spricht got
hatt vns ye rüffet mit allem aus den
juden sünder auch aus den haidn gleich
er weis hatt er ye sprochen in ozee ich
wird rüffen mit mein volck mei volck
vnd nicht mein liebyehabtes meyn

liebtyehabtes · was der anndern sein
die zwelden keyrissny in der letzthny
nach der straffung der ee parmüny is
kabell allso tylaubtn sye allso penan
sy daz das nitt sei zu uerleyhny ·

Di vor red über tobelem

Obel ein sün ysatüel der
beschreibett das kamitt
vnnd das erdtreich der
xij tyeslachtt daz üzert
ist vordny von dem beser von der hei
ligen beschreibtn kaufny · vnnd von Milltaw
nach der vorkerung des erstny uolkes
beschreibett er das aus sei tyossny der
heilig tyeist über dye kriechi tyotz · vnd
über die maid tyottes das ist über hin
dertt xx namenn der tylaubtyn vorte
der heilig tyeist in die ist tyossny i dem
mißbauß syon · vnd die selbny xx ·
hündertt so man auff steigett vo einem
ontz zu xv mit dem kantksamen zu
nemen der zal so vorückt es dye xv
tyrad die do tyeistlichtn sein behalltnn
in dem psaltter Es ist zu wissny das
dreierlai tyeslachtt sein der maist dye
man hatzzet ketbores Darnach ist zu wis
sen das drei taill sein der pertrüny d
red vnd aus den pflygt ein yetzlicher
vorkeder an zu haben sein red amtt
weder er will die zu hören machen ke
tyreisslich oder er will sy machen gütt
willig oder er will sy machen fleissig
zu horlich · vnd darumb diser propbet
hat desgleich tyetan daz er hat an ye
uanyny den anuanckh seiner pbetey
von der tyrossy der tötrauny · vnnd des
hüngers · vn daz zu des sterbens daz
umb daz er die dy daz vrkundny hören
möcht tyerattzny zu der püss · Durch
gibt er sy mit seiner lere zu der mensch
lichhaitt · in dem das er sich vorwandelt d
übl die zu künfftig vordarn oder solty
sein auff daz vordny sy vor kedny mensch
auff die stherfft des zu künfftigen hirys
vnnd sterkens so vorüchen sy keyreissny
alls vor iren anfyny die miß ·

fig andere vor red ub[er] tobelem

Ein andre vor red über tobelem

Er heilig pbett tobel vor
bei den hebreischtn tye
stheubn nach Osee · vnd
allso do vnnter dem na
men Affcam vorket die pbetey aus tye
sprochny zu den x · tyeslachtny der
man vnntermeilny tyedenckett in der tye
stherfft bei dem namen Samaria oder
bei dem namen Israbel · vnnd allso waz
durch disny pbetny vorket tyesprochn
zu dem tyeslaibt Juda das sol man tylau
ben das er das spreichtt zu den von Je
rusalem · vnnd die vor kam auß spreich
noth kam tyecachtnuß Israbelis das
ist der x · tyeslachtt · vnd besunder in d
zeitt in der tyeweissagett hatt der pbet
Jobel die still vork nemen nach dem alb
vork sy lesny in Osee · Joam er hatt
tyeweissagett in den taygny Ozie des kü
nigs · vnnd Joathams vnd Achaz · vn
Ezechie der künig von Juda · vnd in
den taygny Jeroboam ein sün Joas kü
nigs von Israbel · vnnd besunder die
red des herren die do tyeschehen ist
dye vorkt aus tyesprochny zu einer vrk
digkhaitt · vnnd zu eine vordnittnuss
des · zu dem sy tyeschehen ist · vnnd mit
zu der aygnschafft des der do tyesproch
en vrkt das es tyeschehen sull daz v
nym nitt zu der aygenschafft des wor
tes tyotz das tyeschehen ist zu den pro
pbetny · nach dem allß anderswo auch
tyeschribny ist der herr ist mit tyemacht

zů einem haul daz ist allso zů vernemen
der herr hatt mir erzaigt das haill Sie
ist zů wissen daz in den heiligen ge
schrifften das wortt horet wirt mit ô
rnlen das man ausserlich hortt mit
den ören des leibhtamb sünder daz hören
das man vernympt mit dem hertzen
Nach dem allß der herr redt mit ewan
gelio wer ören hab zu hören der hör-
e vnd wag yetzundt hie wirt ge
schrotthen hebreisch Enotisaste kriechisch
oder hebreisch threem Das haist later
isch Auribus percipite das ist vernem
mit den ören aigentlich nit mit den
ören sünder mit dem hertzen Wann
dye dy do alt sein an den sinnen vnd
himlisch sein in der beschawlichkaitt
die hören geistlich vnnd vernemen
geistlich Alle die dy do wonen auff
dem erdtreich pei den worten der
nümen die menschen die do fleischlich
sein die selbigen die begreiffen wag
sy hören mit fleischlichen ören Hie ist zu
wissen wo diese zwai wortt wordem
gefügt zů sammen hörtt nit den ören
Das gehörett nitt Zu einem annehmen
slechtem lautt der wortt sünder vil
mer Zu einer verstentlichkaitt der
porgner sinn der dinng die gesprochen
sein des gleichnuss in dem puch Ge
nesis do lameth redt mit seinen
zwaien ee frauen Ada vn Della
horett meine wortt ir weiber Lameth
nit den ören vernemett mein red dar
umb ich getöttet hab ein man in mei
nr wunden vn ein jüngling in meine
striemen vnnd ysaias hörett ir hi
mel vnnd du erdtreich vernym mit
den ören · Di vorred üb' Amos

Di vorred üb' Amos der gpheten

Der prophett Amos der
gewesen ist ein hirtt vnd
ein pürtz vnd ein abschee
rer vnd ein einplözzer
der pawm die man haisset Maulpeer
pawm des gleichen mag man mit aus
gestreichen mit wenig worten Woan
wordt umb sein wortt die sein tieff wer
ist der der mag ausgestreichen wirt
durchleuchtig vnnd gantzsamlich dye vier
laster vnnd grossheitt Damasci Baze
thin vdumee der sün Amon vnnd
Moab vnnd der vij vnnd der vnij
stet oder grad oder staffeln der von
Juda vnd der von israel do pei wir ver
nemen die sündt die vorgesatzt haben
die x geschlaicht von israhel vn die
geschaihtt von Juda Diser der redt auch
zů den vaisten küen die do sein an de
rey Samarie vnnd auch redt er i
seiner gleichery wie daz vnd in allen
wordt das grozz hauss vnnd daz klain
das grozz hauss das sein dye x geschlecht
von israhel die grozz sein von d' menig
Das klain hauss sein die zwai geschlecht
von Juda von dem bedeutt er das sye
wordem gesündt in gedenckhnuss Der
selb Amos siehtt den schopffer der him
lischkeitten das ist gott der do gibt ein
leben der heüsslichkeitten Auch siehtt er
auch den herren sten auff der gemünch
tenn maur oder auff der Adamant
tischen maur Auch siehtt er ein hackhen
zů ziehenn die öpffel von der den sün
dern zů zeuchtt die pein vnd den hung
ger auff erdtreich Auch der hunger des wores
Auch den durst des wassers sünder zů
hören daz wortt des herren sie hat mit
gesprochen die wortt allso der d' do
vil sein sünder daz wortt das ist daz

vnyeschaffim worett von daz allain ist
nur ein wortt · Di vocat ub' Abdiaz

Der patriarch Jacob hat ye
habt ein prüder Esaw der
allso ist yenennett inhe
breischer zungym Edom
vnd rott wegym seines leibes daz wir
lateynisch haissim sayr vmeus der
selb hatt sein obim yesprochin beider
Jacob der den namen israbell hatt ye
nümem den hatt er yehabt in ynrosse
has worder den er allso ist penetyett
wordim daz er yeacht hatt den zu
tottim vnd von der sath woeym
alle dye di das volck von israbell
das ist die sün des patriarchin Jacobz
nach yevolyett habim dem obim ye
sthrubim esaw vnd in has habim sy
die selbim wer achtett oder wer volyet
die selbim sein auch yewesim vnd
yehaissim Esau vnd Edom von dar
umb das daz volck von israbel druch
den künig Cyrum des künckreichs p
sarum ist worder yerüfft in iherusale
mit dem willim gottes aus der yefeck
nüss der Caldeischim von ein anderm
künckreich besinder der kriechischim
oder der Babilonischim oder der vo
Idumea ist das obim yesprochin volck
gar swaclich yequelett vnd yetrudt
vn darumb das künckreich daz daz
obim yestheubem vorlich von israbel
hatt yeachtet vn betrübett nach dem
sytim esaw dasselb worckt yestrafft
in diser yphetey Durch die weissagung
Abdie wordim das volck hatt sich be
trimet daz sy über wunden habim in
seiner aygenkrafft vn nit in der vn
mächtigkhaitt gottes von dem selbim
reich ist allso yesprochin vor zeitim
durch den dauid in dem hündertt vnnd
xxxvij psalm Herr nit yedachtig der
sün edom in dem tag iherusalem wann
die von Edom die kind von israbell
yebinderr habim in dem wider paue
der stat ierusalem wordim von der an
derm letzigym daz ist in dem psalm
Super flumina babilonis · streicht er all
so der yphett Herr penig sy vmb daz
das sy yethan habim in dem tag ieru
salem wenn sy das worltm vmbke
rem do sy such zu füygim den babilo
nierm wider die kindt von israbell
Aber in einer andern letzigym in der be
tyrissim ist das zu künfftig yeruchtt
gottes wider dye haidnig von d' sath
woeym dye betyrissim sein in den letzi
gym das ist in den psalm in den ist
bedeüttet wordim das reich gottes i
dem volck von israbel die hebreisch
en die strechim das das diser yphett
sei der yewesim der vnttet dem künig
achab des landes Samarie von vntt'
der zeitt do do herrscht das zu mal
plotz worb Jhesabell daz echaze der
nechtt hündertt yphetim in den yeüss
tem die nitt habin yekrümett vre
knye yegym dem Apptyot Baal nach
dem alb yestheubm stet in dem dritte
puch der künig an dem xvm. Capitl.
Das Abdias worcht gott den herren
von israbel vn darumb hatt er auch
yespeisset alb wor ye stheubm stet hün
dertt yphetim mit wazzer vnd mit
prott vn dar zu hatt er fünff hündt
der pofym in den yrübn vn die selbe
yphetim wordin von der zal der vij
tausent yphetim von der woeym der
yphett elyas worcht yestrafft darumb
daz er der nitt hatt yewissett Die ist

Zu wissen das sein ertzabentz pis heutt
worket gehabt in ertrichtigkhaitt vnder
stat Bebuste die stat vor zeitten genen
nett vnnz Samaria vnnd in der selbe
stat vordem auch geeret dye gretter
der ppheten Elizei vnnd sandt Johanns
des tauffers vnnd die selb stat hatt ge
nennet der kunig Herodes ein stin anti
pe Er hatt sy genennet Augusta in
kriechischer spreach zu eren dem kaiser
Augusti das vnnz Octauianus der erst
merer des reichs Darumb diser Abdi
as hatt genumen dye gnad der weissag
ung das er hatt erneret hundert ppbe
ten vnnd von dem laitter des heiß
ist vorden ein laitter der kristenlichn
kirchen Vor zeitten do er nerett er ein
klayne sambung in Samaria Aber
nun erneret er die kirchen cristi mal
ler welt vnnd gleicher weis alls
Stessanus hatt vordienett die kron
der martrer Alsó hatt diser Abdias
mit Paulo dem Zwelffpotten vordienett
das er haisst ein knecht gottes vnd
von dem namen mag er wol geudn
Adam warumb Abdias lautt in vn
ser spreach ein knechtt gottes.

Ein vor red über Jona.

Die Juden sprechen das
für ein sibenhaitt das
der heilig Jonas sei ge
wesen ein sün der frau
von der stat Sarepta den der ppbet
Helias auff vorcth von dem tod
on gab in lebendigy sein mütter die
dacnach sprach zu dem ppbete Helias
Nun hab ich erkennet das du pist
ein man gottes vnnd das das vort
gottes ist vorhafftig in deinem mud
Vnd von der sach vorgen sprechen sy
das das kind Jonas sei genennet Ama
thi In vnnser zungen lautt es die
vorhaitt von aus dem selbn nymett
man das das Helias vorr hatt geret
der selb der auff gevorcket ist vnnz
vorket gehaissen ein stin der vorhaitt
Vnnd alsó von der vorhaitt vort
gepoen die taub darumb das Jonas
ist alls vil gesprochen alls ein taub
Es ist zu vorssen das Jonas ist ge
sennet vordem zu den haidnen zu
einer verdammüß der von Israhel
Adam do die haidnen von Ninive
vordem gezogen zu der püß durch
dye pöty Jone do plibnen in ir pözhait
erschrocklich die von Israhel pei den
zeitten des kunigs Jeroboam Adam
die selben verliessen iren gott vnd
mit allen iren volcks opffernen sy
den abtygöttern in Samaria Das
aber Jonas sei gewesen ein ppbett
das sie weist die historien des vorcke
nuchs der kunckreich der selbn ppbet
do er vorard erleuchtet mit dem geist
der vorissagung In dem er sah das
die sünder der stat Ninive vordem
er gayn vnd keygreiffen die barmhertz
haitt gottes das er icht vorkd gesehe
die valschhaitt zu pössen In darab
volt er mit gen auß zu kussen vnd
zu verkündigen den vntergang
vn die verderbnuß der obn gesthaite
stat Ninive Adam gleicher weis
alsó gott hatt geredt zu Abraham
von der pözhaitt der von Sodoma
alsó hatt er auch geredt zu Jonas vo
der pözhaitt der von Ninive Gott
sprach zu Abraham das gesthray
der von Sodoma vnnd der von Go
morra ist kumen für mich gleicher

weis sprach er auch zu jonam das ye
sichkait der possbaitt der von Ninive ist
auch chumen zu mir vnnd ob wol
das ist das das wetaill von das yeucht
gottes ist exyanym über die von So
doma doch ist ez wider kúnfft von Ni
nive vnd alsso wollt mitt jonas daz
auszyerúfft von ausszyesprochem wetail
wider kúnfftig wider die von Ninive
das macht das er mitt kerhaitt den
ausserwelch gottlicher barmhertzichait
der mer wil das halb der menschhe
die sich zu im bekerm wolann ir wer
derbnúss, oder das hatt sich im alsso
yepúrtt yleuchet weis alle dem heiligye
Helizeo der auch hatt mitt yerwesst
vnd dem wer pozym wolaz der tod der
sünes der frawem Sunamitis von
darumb went jonas er mocht fliehn
vor dem ampliit gottes do er etwas
menschlichez hett yelidm so doch du
vnd sprichst Herr wo yeer ich hin vor
deinem yeist oder wo hin may ich
fliehm vor deinem amplitch hie ist
zu merken darnach alle jonas het ye
predigtt den von Ninive vnd doch
nitt yeschach das er pozytt des schamt
er sich von nast das er haimlich y my
in das lanntt seiner yepurd darnach
nam er nit im sein mütter vnd y my
der stolz aus dem lanntt vnd plaib do
aus on nar ellentt von wollt mit wid
in das lanntt chumem vor schamm we
doch darnach alle sein mütter yestarb
do kertt er wider in sein lanntt.

Di vorred übr Micheam.

Ysse nachyeschribn letzye
die sie weist das daz mich
eas ist er fullet wordm
mit dem heilligem yeist

darumb ist er chumem zu diss ymadn
der ypheter vnnd der selb hatt yeweis
sagtt in den zeittm joathamm von achaz
von ezechie der kúmig von iuda vnnd
kesumder von der obmtyesprochn zal
der kúmig haben yot wollt ez allem
von irs yeistlichm lebens wegm
joathamm vnnd ezechias alle daz wol
aus weist die historiem des wirdn
puchs der kúmigs vnnd daz ander
puch paralipomenon Aber achaz d
wer lieb gott vnnd es ist offenbar
das er yeert hatt die apptyot Damas
cie vnnd Dirie vnnd den selbn apt
got hatt er wer prennt vnd yeopffert
in das feur zu eim opffer seinem sün
dn von der sach wegm hatt gott ye
schollt Damasciam die do waz des
kúmigs israhels vnnd auch Iuda alle
von übertrettemis wegm, daz sy alsso
der katm wurdm in dem walschm
dienst der obermyesprochem apptyot
trey vnnd auch darumb hatt er myr
trebett daz sein vnwirdigchaitt solt
yen wider sye vmb daz das sy vnd
ir kúrstm mit walschm rat rieterm
dem volch von israhel an zu pretten
die apptyotter vnd mitt allem rietm
sünder auch dar zu benottigttm waz
aber hat gott in yetreuett das ist her
nach yeschribn in den wortm der
ypheter em zu künfftige yeuentnúss
in em wortzeychen vnd em werderbem.

Di vorred übr Naum.

De offenbarung von die
zu sagung der hebreisch
en die redt das fürbar
das der ypheet Naum sei
yewesm wor der zu künfft Hemachr
rib des kúmigs der von Dirie der daz

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
AUGSBURG
urn:nbn:de:bvb:384-uba002002-0648-0

uolckh von israhel hatt ye|furet yeuangen
in sein kuntkreich vnnd sichrelich in
dem endt dises letzigen das ist diss
puches worckt bezeugtt oder perwarttet
das der obgenant ysbett hat v|
kundigtt die zukunfft des obgenanten ye
sprochen kunigs vnd besunder do
die ein woner der stat Ninive nach
dem alls der ysbett Jonas in hett yep
digtt vnd verlust vnnd verderben von
sy darnach hetten vollpracht die
puss auff das das sy nicht verdurben
von dem gottlichen zorn Do sy nun
hetten ein genumen die gotlichen
parmhertzichait Darnach huben sy an
vnnd ein flachten sich in groß pozz
hairt der sundt vnnd der laster von
von der sach wegen der oben gedacht
ysbett der do wol wol das des ye|stes gotz
hatt in der kundigtt das virtail von
das gericht gottes vnnd er hatt also
ye|sprochen Gott der ist ein grosser
liebhaber der gerechtichait dar zu
ist er ein herr der rach|sal wonder die
von gerechtichait wonen vetzundt
wonen gestrit in geuenknuß wonen
von Assiria die x, ye|slacht vnnd
das ye|stbach vonnter dem kunig ezechi
a, ein kunig von Juda vonnter dem
selbem kunig Auch vetzundt zu|em
trost des volcks das ye|strit ist in ge
uenknuß wonet ye|sammbart ein ge
sicht wonder die stat Ninive vnnd
es was nit ein klainer trost als wol
den dye vetzundt dienstman den von
Assiria alls den amleen die vonnter
dem kunig ezechia des ye|slachtes wo
Juda vnnd von Bemanyn wonen
vmbleytt von den selbem weintman
das sy solltan horn von dem ysbetn

Nainm das dye von Assiria solltan
ye|nanngen werdan von dem Caldeisch
enn nach dem alls wirt das werdan
bewisen in der nach volgent der red
dises puchs Aber hie ist zu wissen das
das wortt Ninive in vnnss zungen
von hebreisch hatt es den lautt in der
auß|legung alsso schone vnd besund
die welt ist ye|haissen schon vnnd
darumb pei den kriechischen schreibt
man es alsso k·o·c·dn·o·c· vnd der
selb nam nymmett sein aygen schafft
von der zierung vnd alles das dar
man ye|zundt pdigtt vonder dye von
Ninive das mag man auch sprechen
vnnd pdigen in fygur weis von diss
welt vnnd von der sach wegen das
umb die kxx· tulmetschen haben diss
wortt das wirt haissen hossnos ye
haissen lemma von der selbem sach
wegen hatt es der maister aquila
aus ye|tulmetscht Arma pei den he
breischen Do wirt ye|haissen diss
wortt massa Das haist alls vil als
ein swere fuedem vnd das ist alles
darumb das der ysbett die stat wond
die er hatt ye|weissagtt das er die trucki
vnnd nitt werd|berugett oder lest er sy
auff|richten ix halczaceum Auch das
zu ist das zu merckem das das ye|sicht
diss ysbetn ist ein auff|nemung es
ist ein puedem vnd ist ein be|swerung
be|sunder diser ysbett der rett nit alls
einer der do ist enzuckt vnnd en|pfa
tett in dem geist nach dem alls der
Montanus vond Priscilla vnd Maxi
milla an wortzeigen oder tobnen sind
das er weissagtt Danon ist sein auch
ein puch der ye|sicht des der alle dye
dinckh vonnemett die er redt vnd als

er kett so macht er den werdtn em sma
ke pued Aber semem wolleth macht er
em ye sichtt wnnd dise, pheter des
pheten Alaum so man kedt ye stuch
en wirt auszeleytt zu emer wer se
rung von zu emer emdung dise welt
vn zu emer wolchumen ye sellschafft
der heiligym gottes vnd auch dar
umb das alle dye dy in diser wellt
sebnn vnd alles das daz sy sehem
daz sy das wer smahnn also die dick
dye wer tamnym sem wnnd die do
hin wellty sem. wnnd das sy sich pe
raittnn zu dem tag des ye richtes
do gott der herr zu kumfftig ist wnd
die man von assiria mit seine vetail.

Dy wer red uber Abacuck

Der pheett Abacuck ist
also ye haissnn aimttred
darumb daz in der hre
hatt lieb ye habt daz w
nymt man do pei das sem tiam wt
also womb redt also emer der do wb
halsett wirt, oder also der in kumpf
treitt vnd mit gott in yleicher weis
alls dye dy do kempffn anemander
wmb ye reissnn wann kain pheett ist
so kün ye wesnn der do so trotzlichnn
mit einer künen stim bett gott ye
kantzet zu der ye kerlichhaitt als der
Abacuck wann er also sprach war
umb ist das daz in menschliche sache
wnnd in diser welt also wil wirkt
ye sehn sünden wnnd porzhaitt diser
in dem anuanch seines puchs beschreibt
er den teuffl mit semen yliderm Aber
an dem endt seines puchs wer kündigt
er die zu kümfft wnd die marter wnn
sers sälighmachers wnnd wnnsers herre
wann von kaynem anderm de allay
von der zu kumfft cristi der noch zu kum
tig wnas wirt werdnnen sein spruch
do er also spricht wnnd der herr hat
mir also ye anttwurt wnnd hatt
zu mir also ye sprochnn Schreyb
offenlichnn das ye sichtt an den purg
pawmen auff daz das er nutz das
keyreissnn wn erwollym der in list
wann warumb Er wirt noch em
ye sicht wntz auff die zeitt er wirt
auff drinym in dem endt vn doch
nit lar noch wmbsust wirt er das
werlengym wnnd werziehnn du sollt
vn leydnn dem warumb wann d
kumentt der wirt kumenn wnnd
wirt nit wer ziehnn lanye weil ab
von wnnsers herren leyden sprucher
also in sein lob ye sammth vn zu wr
allain zu dem herren. herr ich hab
ye horet dein horendt vnnd ich hab
mir ye worcht herr ich hab ye merckt
deine werckh wnnd ich pin erschrock
enn wnnd was ist daz denn ein wr
kechantte wnatiz sprechlich wunde
rung der newen wnnd der rechtnn
saligkhaitt der menschnn Aber was
ist daz herr du wirst kechantt in de
mittl zwair tier Inwttweder du wst
kechantt in dem mittl zwair er daz
ist der allrm von der newen ee, oder
in dem mittl zwair schacher an dem
kreutz oder in dem mittl moysi wnd
helie die mit jm redtnn an dem pery
thabor wenn die zur sich werdnn
neben so wirstu kechantt werdnn in
der zu künfft der zeitt so wirstu ye wirt
erzaigtt werdnn Aber das daz habacuck
also spricht in sein lobsamckh dye hörn
in seine herren das ist nitt anders dan
der syg vnd daz uber wyndem xpm.

an dem kreutz vnnd den auszgeussum
namenn des sälygmatheus schreibt hie
der ysbett aigentlich sprechennt Aber
ich wöll auff spenigm wor freudn in
herren vnnd ich werd frolockhn in
gott in meine ihesu wonnd der selb
nam der ist vns wol gefeunth ez ist
vns süss zů nemen vn süss zů poign.

Ein vorred über Sophoniam

An findett geschribm
das der ysbett Sophonias
hatt gewei ssagtt vnnd
den zeitum vosie des kü
nigs Juda vnnd der selb künig hatt
gefunden das er gott wol gefallt hat
vor allen anderm künigum des lannds
Juda alls daz er zaigett vnd offenbar
machet die history des vorchdm puchs
der künig von das ander puch para
lippomenon wan sie wöllen das das
der oben geschribm künig Josias hatt
zů mussbett vnnd zů klainne stucke
geslagm alle pild der Appgottrey die
sein vatter Amon oder sein anherr
manasses hetten auffgericht vnnd
gesetzt in den templ gottes von vntt
anderm semen wercklm vondett das
von im das er die ezem slanym dye
von moyses gemacht waz vordm
das er die selb gantz zů nichte gemicht
hatt das icht daz vrrgelett wolleb
wurd von der ezem slanym gewaltz
ett in den diemst der appgottrey von
aber der selbig künig Josias hatt be
uestigt von besteticht zů gebüttn vn
zů werkn die gesteczt die zů den zeit
en manig iar vorchen plibm vntter
wegn von vrrgessen vn darumb
gott der herr hatt verkündigt durch
den ysbetm Sophonias vntter der zeite

des obm gedachtnn künigs die dmit
die do stillm zů künfftig vordem
mer hatt er zaigett von geoffenbart
den haidm die do keyserlichm vordn
mit fleischlichm wollust vnd hat de
vor gesagtt das über sy vorcht kume
ein zů künfftigs geruchtt gottes Auch
hatt er gesagt daz hall dem volckh
von israhel Auch in dem text semer
letzigm hatt er gekündigtt die auff
richtung von dye vordergemeyndt des
himlischm ihrusalems.

Die vorred über Aggeum.

Auch dem alls daz vnnd
puch paralippomenom
aus spricht vn auch d
ysbet Jeremias vorie daz
der künig Hezechias von sach des ma
ydes vordann er gebiess sein trew dem
künig Nabuchodonozor der ein künig
vordz der kalldeischm Aber er hielt mi
mitt von darumb spricht der oben ge
schribm ysbett vorie daz volckh von
israhel mit dem obengedachtnm kü
nig von israhel sei gefürtt in gefenck
nuss in babilom nach der zů storung
der stat ihrusalem vn dar nach vor daz
obnn geschribm volckh von isrl vill
zeitt hett gedienett den appgottern
do machtm sy sich swärlich vn kam
mit dem daz sy vorchtssm von schull
dtyes plütt Nun wolt gott mitt daz
obem geschribm volckh mit ein annd
vordreibm von lassn vntter gen vond
obengeschribm sach vorgn sünder
er schickt daz das selb volckh lxx. iar
must leidm gefencknuss in dem kal
deischm künckreich von der sach we
gnm vordann nun er füllet vorhin die
selb zal das darnach ein neues volck daz

mit begriffen wär

mitt beykissen was mit den obrn ygedath
ten sundrn daz das selb volckh allso v
neuett kom in iherusalem Darnach in de
lxij iar des kalldeischrn kunckhreichs
alls das nun zu stott was von vnter
ynny mit dem tod assallthazar der em
kunig waz zu thalcea vnnd ermordt
ward vnnd allso warrn auch vm
iar zu der erfullung der lxx iar. In de
iaren noch must pleibrn das herschrn
der Caldeischrn vnnd auch das selb vol
offenbarett das ygesichtt das selbst des
pheetrn daniel. vnter den ygesichtrn
danielis was das sein erst ygesichtt von
der seulen die em stain zu stuck der abge
schnittrn ward von dem perg an henett
Dem anndern ygesicht daz er sah den engl
gottes das er ein stainy in den anyezund
ten ofen mit den dreyem kindlem nd
yleichnuss des menschen sun Dem
dritz ygesichtt daz er sah ein yross paw
em vnnd den waechter des himls dar
auff Das vierd ygesichtt das er sah em
hanndt schreibendt an die wanndt mane
thetel phares Das funfft ygesichtt daz
er sah das der engl gotz zu stoss dye
mund der lewem Das sechst ygesichtt
das er sah dye vier tier in vnrainder
lichrr ygestallt das die mit em anndrn
streitm wrr der zu kunfft des richters
von der sach wegrn daz die kynnd
von iskabell libtm die apttygottrey vn
in dem selbrn ygesichtt worrt behallte
wrr das der kunig Darius der evn
kunig waz der von medeum vnd
wie der selb ygetottet ward Aber In
dem vij ygesichtt pewaist er wrr
in dem selben kunckreich waz ein herrsch
der nechst nach darius vnnd in des
selbrn erstm tar seines reichs nach de
alls es auss weist daniel in seinem ze
hennden ygesichtt do sah er das sich ne
hentt die zeitt des vnderkerens des obe
ygeschribrn volckh von iskabel in irladt
nach dem alls in waas ygehaissrn durch
dye pheetey des pheetrn Jeremie vn
darumb hat daniel von gott daz er
fullett wurd alls wol an rm alls an
dem volckh vnnd my ward ygesagtt
durch den engl gabriel in dem selbe
ygesichtt das alle drrley waren er fullet
allso das gott vor hatt ausgeschrochn
vnnd sein ygepet sol erhoertt werdrn
wann warumb allso der obenygeschroch
em darius ein kunig medeum tod was
do volgt rn nach rn reich Cyrus ei
kunig rn dem landt psaeum vn durch
den selbrn kunig wolt gott er fullrn
sein ygelub vnnd wollt daz volckh von
iskabel vnder ein stuck in theerusalem
auch nach dem daz worrt bestetigytt
in der Historiem des anndrrn puchs
paralipomenonm vn auch alls daz
aus weist daz puch esdre daz nachalb
der templ gotz ward angevangyn zu
ygepauett werdrn von dem volckh von
iskabel von von den elistrn vn cyrus
der kunig tod was vn nach rm herrschet
darius in dem kunckreich psaeum der
d nächst nach kunig waz nach cy
rus do ward die stat ierusalem vn
ir vorderpaurr tyrosslich ygebrndett
von den nechstm haidm pei der statt
ierusalem alls das aus streicht daz puch
esdre von der sach wegrn ward er
schreckett daz volckh von iskabel an de
vorderpaw des templs des herrem
vn sy maynttm daz das noch nit war
wrr liben das sy noch des herren ygelub
solltm volbringn den paw des oben

ye stheibm templs vnnd darumb jn dem
anndern iar des obm ye dachtm kunigs
darij eins kunigs pfarrm word ye satt
von yott Aggeus der pfhett zu zoro
babel der do woz von dem ye slaicht
juda Auch word er ye samlt zu dem
obresstm priester Jhesum der ein sun
was josedech vnd er wer mant sy daz
sy ylaubm soltm das die zal der jar
woch volbracht vnnd das die zeitt
des wordes gaben jherusalem war ye
ynwirttlich thumen Auch hatt
er das ye sprochm daz sy nit solltm
nach volgm der wnyttuchait von d'
yrrausamchaitt von dem volck also
yott ye sprochm hat durch in alsso
ditz volck sprecht die zeitt ist noch
nitt thumem das daz hauß yottes
sol ye pauett werdn Besunder alle
die dinch die do woerdnn behallm
in dem textt der pfhetey dises pfhete
die bedeutm ein wordertheen aus d'
ye nemmichait des volcks von israhel
vnnd em pauen des templs vnnd em
wer newung der stat ierusalem vnd em
ordenliche behallung der priesterschafft
vn ein vnttergang vnnd der christ
der haidnischm kunigreich.

Di vor red üb' Zachariam

Die letzigm der pfhetm
Aggeij vnnd Zacharie
die offenbaren zu welich'
zeitt sy habm ye weis
sayt wann das ist ye schehn in dem
anndern iar des kunigs darij der ye
herrscht hatt in dem landt medorum
Vnd besunder von der sach wegn wz
ye schehn der pfhett Aggeus wz ye
setzt worden in der ordnung der pro
phetm fur den pfheten Zachariam vnn

er ij monatt hatte ye weissayt nach
dem alls daz aus weist die letzistm ic
weissayung Es streicht eigentlich daz d'
pfhet Zacharias hab ye kantzett vnnd
straffmutttig ye macht daz volck gotz
zu der wordertpawung des templs gotz
vnnd das hatt er ye tan aus dem ye
pot gotz Es ist zu wissm das der p
fhett Aggeus vnnd der pfhett Zacha
rias em sun Addo haben ye weissayt
in dem anndern jar des kunigs darij
mit dem zu namen ytussus wz dem
ye herrschett hatt xxx jar der kunig
Cyrus der ye tottet ward von der
kunigin thamica des landes massa
getarum vnd sy haben ye weissayt
über die judm die do woren in jude
vnnd in jherusalem in dem namem
gottes von israhel vnd zu den selbe
zeitm do stund auff Zorobabel em sun
salatiel vn jhesus em sun josedech on
dye fuestm von buben an zu pauen
daz hauß gotz das do was in jerm
on in woren pei die pfhetm on hulffe
in mit kurtzung oder mit wermanung
zu pauen den templ vn der selb pro
fhet Zacharias beyeett wordert zu russe
daz volck von israhel mit seiner wer
manung von der ytrausamen vnmesch
lichem ye wonnhaitt te wätrlichm
sundt nach dem alsso das beyeisstm ist
daz er das zwir hatt ye thun in sein
letzistm do er alsso sprichtt Ich hab ye
sehn in der nachtt vnd nemett wordt
ein man was auff ye stigm auff ein
rötes pfärd der pfhett der hatt yese
ben ein man sitzennt auff ein rötm
pfferd vn er ist ye standen in dem
mittl des stadens des mirtelpaumes
vnd alsso sprechm die artzt daz der

Mictelpaŭm ist den fraŭn nütz fitr
vil krankmutkhaitt vnnd es vnvol smeckt
von hartz vnnd es kan nitt vor faulij
on es vnder prinnytt vnnd krefftyett die
mütden ylider von die vor nemuny von
vor stäntlichaitt dises yesichtes ist al
so der man auff dem kotim pfad pei
den man may vnvol vor nemem den
engyl yottes vnorth pei der kotim vnnd
des kotenpfades auff das er ist auff ye
stiym vor nymmett man die kalchsal
der vorgiessung des pluotes vnder daz
tuolich von israbel das yefuett solt wer
denn in die yenemtkhnüss vnnd die
von assiria vnnd die von thalkea
vnd dar zu die anndern yepoen haide
die dy tudnn habm betrübt i many
lai sach do sy vnnden in iren yenemth
nüss Aber das daz der man ist yestu
denn in den mitt des stbatn der mirck
paŭm das bedeutt die zu künfftig freud
des tuolichs von israbel nach iren ye
nemtknüss do moyses in den puch le
uitin yemendt do sprach allso fr wexet
nemen an dem erstm tag die frewchtt
des edlm holtzes vnnd des schonem
paŭmes vnnd dar zu dye keiß vn
die este der dutim olliparum Hie nen
nett moyses den mirtpaŭm yar ein
sibon paŭm vnnter dem der sbatn yar
künstig ist vnnd be sunder diß yesicht
der pibetm pe weisett die zu künfftig
erlözung des tuolichs von israbel von
die kalchsal wider fr vermitt vnd dar
umb spreibtt der pibett vnnr habm
yesehnn in der nachtt vnnam daz tuolich
von israbel in der erstm erlözung vo
dem lanndt egipptum vnnd vnnr das
on ist das offemibar daz sy von dannn
in der nachtt gynym vnnd in der ye
leichnüss vnnrt sy hie yesehnn das daz
selb tuolich hatt yehabt etzlich yleich
nüss in der erlözung alls es aus ynny
uub der yenemtknüss von dem kalcesich
em landt vnnd darumb spricht der
pibett Zacharias im sey yesthehenn
offenbarung des nachts.

Die vorred über Malachiam

Ott der herr hatt ye po
tnn durch moysen dem
tuolich von israbel daz
dye preester des yezeltes
oder des hauszes tyotz sollenn ledig sten
vnnd frei sein alles vonflates des leich
nams alls das yesthribnn ist an many
stat des puchs leuitici Auch hatt er ye
potnn das die opffer die das tuolich von
israbel vnnd opfferenn solt auch sein
ledig aller ye prechnn von vnreynnn
chaitt vnnd den selben preestern hat
yott yeyebnn sein yesetz darumb daz
sy sollenn aus richtenn das oben yesch
ribnn tuolich von israbel vnd auch
darumb das sy mit den opfferenn der
heiligchaitt solen sein mitler von gotn
yottes zu dem tuolich vn das tuolich
vnnder zu yott daz sy solenn haussm
das tuolich yehorsam zu sein den binn
lischnn yepotnn vnnd darumb die
preester an diser stat vnrt yesprochn
mit yenemtknüss der heiligm mit schreifft
das er sei ein engyl yottes vnorth dar
umb das daz oben yesprochnn vnolich
hat vor smeicht die, yhad des oben ye
schribnn vnreyes vnnd steyes vn auch
darumb das die oben yeschribnn preest
an hüben yott zu opffernn die opffer
die yelestett vnnan vnnd vor vnkayt
vnnan vn vor stemmichet vnnan mit
sünden vnnd mit vnyerechttichaitt

Vnnd darumb gott durch den ꝓphetn̄ mu
lachias strafft vnnd sthillet das violich
von israbel vnnd spricht Ich hab euch
lieb gehabt Alsso spricht der herr vnd
ir sprecht Alsso Worinne hastu uns
lieb gehabt Wann nitt esaw ein prud
Jacob spricht der herr vnnd alsso ich
hab esaw den prueder Jacob gehazzett mit
mit ein verwerffn̄ vnillm oder mit
ein aitym vnillm Dann gott hatt
esaw gehazzett nitt in nozhaitt Auch
hatt er Jacob lieb gehabt nitt das er
daz verdient hatt mit kamer verdient
lieber gnadn̄ bestimmet das offenbar
wurd das Jacob gelichett vber nach
dem vnd vnillm gottes Vnnd auch
das esaw wurd vnderdn̄ pey yrlich
zu der verjessung des plits seiner
prueder Vnnd auch hatt er Jacob lieb
gehabt darumb das er bechamtt daz
Jacob wurd bechemmen daz gesetz gotz
Vnnd das er wurd zu peyen daz zu
volpringn̄ In von der sach wegn̄
das die iuden wurdn̄ gestrafft da
von hatt er alsso gesprochn̄ diz ebe
pild Jacobs hab ich lieb gehabt esaw
hab ich gehassett Vnnd ob wol daz
wurz das aus iren wurtzln̄ der zwaig
olen geschribn̄ prueder der das puch
der schopffung gedenckett wie ir
vetzlicher zu kunfftig wurd wurdn̄
nach seiner gepurd Wie dye kynd
wuchsn̄ In esau was ein mennsch
der da vayett auff dem veld der do
kund wolpratt wann Aber Jacob
was ein anuellttiger mennsch der do
plaib do haim vnter seim gezelt waz
der anderen wortt sein des ꝓphetn̄
in sein letztym die bedeutn̄ vns daz
vbertreffn̄ des violichs von israbell

in der behalldung der opffer gottes Auch
dar zu bedeutn̄ sye die straffung vn
der dasselb violich von israbel darumb
das sy habn̄ an gepetett vnnd geeret
fremd gotter. Die vorred vber Abacuch

Jn dem puch der xij. klai
en ꝓphetn̄ sein bestnd
vil ꝓphetn̄ aus den ir
der in den anfanngn̄
ir vberzyfferisst habn̄ daz wortt gotz
das ist die swar purdn̄ daz sein der
erstn̄ naun Darnach Abacuch vn
nach dem Malachias von sorbar in
iren mitl ist der ꝓphett Zacharias
Vnnd der selb pei dem ennde seiner ꝓ
pheney do leytt er ein iy vberzyfferisst
aus den ist die ain die purd des wortt
gottes in dem erdtreich Adrach vnnd
Damasci Aber die ander vberzyfferisst
ist in dem endt die purd daz wortt der
herren vber israbel Vetzundt ist ye
darbey wurdn̄ ein puch von dem
ye pett weyn in dem ꝓphetn̄ naum
von dem ꝓphetn̄ Zacharia vnd Ma
lachia wirt die auch geleutteret vn
ausgesprochn̄ ist daz mir daz lebn̄
gesintt pleibett Aber vetzundt habe
wir in den hernden die ausleygung vb
den ꝓphetn̄ Abacuch der darumb ist
gehaissn̄ ein arm vmbhalsn̄ wann
er ist gewesn̄ lieb dem herren Aber
darumb ist er gehaissn̄ ein vmbhalß
ung wurt dar ich ez redn̄ so ist er
gewesn̄ in ein krieg Vnd in ei kampf
mit gott dem herren mit dem er ge
kempfft hatt zu sprechn̄ in ein gleich
nuß alsso do zwen mit ein ander
kempfn̄ Vnd darumb hatt er den na
men Abacuch wann warumb ꝓ
phett hatt gott gekaitzett mit solich

kumer stim zu eim yerechtem yerichtt
alls der Abacuch der allso sprach Herr
warumb ist so vil in diser welt vn
in der ubung der menschen vnpillicheit
hoffartt vnnd frozhaitt Herr wie lang
wirdt ich schreiem vnd du erhörest es nitt
erhören wie lanng wirdt ich schreiem
vnnd rüffen zu dir in dem das man
mir yewallt vnd frauell tutt vnnd du
mich nitt hebellest Herr warumb hastu
mir bewisen zu sehen die vnyerechti
kaitt vnd die arbaitt so das yesetz ist
zu nichtem vnnd so das yericht ist nit
kumen zu dem endt vnd das end des
yerichtes ist das das man recht urtailt
vnnd richtet Nun siehstu wol wie
trätzig vnnd frauel ist sein stim vn
etzlicher maß ist sein stim yleich eine
der sein schosser straffet vn nerlich zu
redt vnd in reitzet zu dem yericht
in yleicher weis alls ob des hasmers
vnd kelly oder häfner vnd schreibe
zu dem hasner warumb hastu mich
allso yemachtt in solicher yleicher weis
disputierett vnd kriegest mit warumb
diser Abacuch mit yott dem herren
Auch ist hie zu merkem allso wir
yes prochem haben das dises yspetem
wort do er spricht Onus pferd oder
swert ist nitt anders denn das yesicht
seiner yspetem in dem yesichtt er ver
stet vnd wer nympt das das er siehtt
vn das ist warder die wer kertt lere des
ketzers montanus Auch ist zu wissen
das der yspret Abacuch nitt redet nach
der weis der todtem frauem vnd
zaubrärin warum die yeden wortt
an vernunfft warum sy kumen mitt
auffyehaltem ir yemutt Auch hatt
er nichtt yerechtt in der weis allso.

die tun die do amechtig warden vnd
darumb yepeutet sand Paulus das die
stillen sweigen den nitt yesichtt offen
barung vnd stillen lassen reden die dy
do haben den yeist der yspreey den sy
kumen auß sprechen vnd offenbar
machen den andern menschen vn
alls pald darnach sprach sand paulus
allso yott der ist nitt ein yott der zwi
tracht, sunder des fridss aus dem so
nympt man warum einer aus freie
willen sweigett vnd gibt stat dem
andern zu redn der do yewalt hatt
seiner wortt das er mag vnd kan re
den von sweigen, so er weil vnnd
allso der rem wirt das das die yspre
misten reden so sy sweigen wolten
warum darzu treib sy der heilig yeist
oder die, dy do haben den yeist der
zaubrai vnnd der zaubrärin dienet
dem yenottigt das sy mussen schreie
vnd das macht der vnrain yeist wann
sy haben nitt in irem ywalt sweige
noch redn Bestunder lern du das wo
mit warumb du ems mals von mir
hast yefordert yar frauellich in yleich
weis alls einer der liber wunden hat
die vndersten stafel vnnd allso hoher
vnnd hoher will steigen liber etzlich
spreüssel der lauterem vnnd allso wildu
auch das ich dir aus tulmetsch dye
Historien in der yspreey Abacuch maz
bedeutett sei dez er yeweissagt hat
wider Babilom vnd wider Nabuch
odonozor den künig der kaldeischen vn
auch warumb das sei, das der wolye
schreibm yspett Natum dem Abacuch
nachvolgt das derselb Nahum habye
weissagt wider die von Ninive vnd
wider die von Assiria die zu storett

haben dye x ye schlaichtt die man nen
nett die von iskabel In yleicher weis hat
ye habt abacuch sein ppbetey wider
die von Babilom vnd wider den ku
nig Nabuchodonozor von den Judas
vnd die von iskabel von Juda vnd
daz zu der temph ist vnib yekert vnd
nyder ye worffm vnd auff das daz
du muyst ye wissm Zu welicher zeitt
der ppbett abacuch sei ye wesm so v
nym do vetzundt die ij ye schlaichtt
die man payde nemett die Judm die
do ye fürt worden in die yefencknuß
vnd daniel der ppbett der may
auch durch des wort willen wise
zu dem selbm daniel do er was in
der yrufft der vij lewen do ward
zu im ye sanitt diser abacuch mit de
ezzem vnd ob wol das vnd dye
selb histori nit wirt ye lesm per de
hebreischm alls abacuch ist ye sanitt
worden zu daniel yedoch der maist
theodorio auß spreichtt das vnd dar
umb er sei wider er sei der das auff ne
der nit auff nem so ist es doch paides
fur vnd ist das das er ez auff nympt
so hör wirt wol das es ye schehem
ist nach dem ye schrieben alls daz puch
abacuch auß streichtt ist aber das
daz ez etzlicher nit auff nympt so ist
das an der warhaitt das abacuch
ist ein ppbett der do bechantt hatt zu
künfftige dinckh vonnder des ist daz zu
wissm das daz nach dem textt hat
abacuch yeklagtt zu dem herren vn
auch wider den heidem warumb na
buchodonozor zu storett den templ vn
warumb er zu storett die iudn vn
warumb iherusalem zu storett wirt
daz do vor zeitthm ist yerbesm ein stat

des herren warumb schreitt daz
volckh vnnd wirt mit erhörett Er
küsst auff zu dem herren so es wirt
yedrüngt vnd nider ye sicht so
valleschm vnd wirt in do mit
yeholffm Auch warumb der ppbet
der das volckh aus des psalm ex hebet
daz zu ist thümem vnd allso lang
yelekett hatt das er ye fürt ist worden
denn daz er müst schm die vnyerech
tichaitt vnd die vozzhaitt der weltt
vnd das er müst sehen sein yrozze
arbaitt Vnd warumb die vnye
rechttichaitt vnterdrucktt in vnd
die yerechttichaitt vnd das streicht
er als einer der yequexett vnd yedrück
ett wirt mit anysm vnd mit
notm so er doch nit weiß das daz
yold muß zu lassm vnd erdm mit dem
feur vn das die drew kind in dem
anyezündtm parthosm des feuers
sein yewesm vnd sein dar aus auß
yeyangym vnd lauttker vnd schon
wol do sy bim ein yinym Wes tu
der muy wirt daz yenemen yente
micklich das abacuch yekert hatt vn
yedulttyeklich aus der pson der vn
yedult der menschen Allso daz er
hatt außye sprochen ein klayliche sty
die do wol ist yewesm des smertzes
vn hatt er ye sprochen allso Herr warc
umb siehstu an die der sinder Herr
warumb sweigestu so der poss mensch
vnd der vngerechtt vnter trettet
den der yerechtter ist warumb er Aber
daz das redt er alls einer der mit maiß
das vnersuchlich yerichtt gottes
vn alls einer der nitt weiß die tieff
der reichtum der weisshaitt vnd
der künst gottes vnd auch darumb

redt er alsso wann er nitt siehtt alls
gott sunder alls ein mennsch Eyn
mennsch der siehtt allain yetzenwirtt
tye dmitth Aber gott erbermet zue
kunfftige zeit erwitye dmitth wmb in
yleiches weis alls do ein siether der do
ist worden in hitzig zorn dem kitn
der wderett zonttenweibm vnd haist
in yebm kalt wazzer wmb er sprichtt
zu dem aertzt Aertzt wie lanty sol ich
krautel leidm wie lamty sol ich ye
quelet werdm vnd sol vnkrefftig be
leibm vnnd wie lamty sol ichs stben
enn vnnd du worst es nitt er hern
vnd der vernunfftig aertzt vnd der
yutty sprichtt vnd yibt in anttwurtt
tth wdass wol die zeitt so ich dir ye
ben sol das Das du wderest zu aisth
est vetzundt wirl mich über dich mitt
erparmem wann wderumb die plan
hertzichaitt wder ein yrausamchaitt
in der will der nitt worden dich vnd
tesytleichen wmbs gott vnd wmbs
herr der waiss wol die mass vn die
yewichtt seiner yuttichaitt in darub
zonttenweisim er hortt er nitt den stbeie
auff das Das er in allso kaltz das er
mer zu mer pitt in das er allso yleich
er weis alls in enn feur yekorbet werd
das er allso yekerbtter werd zu lauttt
vnnd das hatt der numen paulus d
zwelffpot nach dem alls er hatt em
yenumem von dem herrem dye bar
hertzichaitt vnnd darumb sprach er
allso wir nemen nitt ab vnd wir
wol sprechm zu yebenedeiem den
herrem in allm zeitm in er waiss
wer der ist der do wer barrett wntz pis
in das ennd das der salty wirt in
darumb hatt er yeyeidett mi smertze
vnnd in der arbaitt vnnd spricht er mit
dem yubetm iheremia Ich wirl an kuss
enn die betrubnuss vnd dise lamerkait
vnnd yleicher weis alls ein ander an
kusst gott Allso hatt der heilig man
in der von uberwmtlich streittes beyert
das er wurd tyestundem vnd wurd
tyetott zu wurd bewerett mit be
trubnuss vnnd mit tanmerhaitt.

Die xxx red über machay.

De zwai pücher machay
beretm das ist d streitt
die bekrtten vnd die streit
die tyestbehm sein nitt
den laittem oder flukem der hebreysch
en zu wntter den haidm der von peris
doch ist zu wissm das das ander
puch der streitter ist ein sentbrieff den
tyesendet hatt Judas machabeus vn
die eltstm der iuden mit im zu ierusale
den anndern in den die umb von umb
zu streitt wdarm in den landen tyeyn
der sumen auffyanth von die selbn
pücher die streiben aus dem streitt
der iudm der yestbehm ist an dem
sabbatth vnnd auch der edlm hertzo
tyen vnnd furem die do haissem
machabei vnnd bestinder iude machа
bey wie der uberwunden hatt aus
der namen diser pücher ir namem
haben vn diser histori die bebeschreibt
mir die erlichm wercth der peider
machabeorum die wntter dem kunig
antiocho umb die heilygm gesetz ha
ben erlidm pittre martel vnd dye selle
hatt nitt gewanntt noch beklagtt die
milde ir mutter do man sy nottyt mit
dem martter sind sy hatt sy vil mer
wer monett frolichm zu der ermi vn
wirdygkaitt der martter..

Dye vor red uber Jonam

Jonas das allb vil ye sprochen ist allb ein taub ein sun des smeltzm vnd ein sun Amathi der was von yetth das do yelegm ist mophir der was ye sant zu den haidnm das er in solt predigm vnd bestunder den von Ninive allb er ye sant ward das der smacht er vn allb er das smecht do floch er do er fluchtig was do slief er durch des willm ward das schiff mit den schiffleutm yemeyt zu der stedlichkait vnnd darnach wand das los den lozzenden darnach ward ff ma in jn das mer vnnd der waldvisch der schlickt in vnd do er pettend was in dem wallvisch do vrideutt in der wallvisch do in auszye warff der wallvisch do pdigtt er die vnbekemnuss d' von Ninive Aber er ward betrubt von der puss wegm der stat vnnd von des hails weyn der haidn ward er neidig Auch hatt er sich ye krettet von dem schatm der themeintpanm wonden der bedeta er hatt auch betrubnuss von dem snellm wderre der selbm pawmwindm vnnd des grab weisett man vnttet dem leich stain in einer stat yetth vnd die selb stat ist yelegm in der andern meil des weiles Hebron von danne purtig ist ye wesm sand Anna vnns frawn mutter vn ist yelegn an der strassm alls man wandlt yegn Ascalonm das do ist ein yrosse stat in Judea vnnd sye ist in die ere des kayser tiberij.

Die vor red in das Euan' des Euangeliste marci.

Ee ewangeliste Marcus ausserwelt yottes vnnd em sun Petri in d' tauff vnnd auch em junger in der yottlichm red vnd der selb hatt u fuett die prieste strasst in isaiabel Er ist yewesm em lernitt nach dem fleisch vnnd darnach alls er berbett ward dt zu dem ylaubm cristi do bestraub er das ewangelium In dem lantt zu yralia vnnd in dem selbm hatt er er zaigtt was er schulldig sei yewesm yrodem herrem vnnd semem yeslachtt wann er hatt bestatigtt vnnd bewestigyett den anfanngk des ewangeliums aus der schrifft ysaie do er also sprichet Ich pin ein stym des russenden in der wustung zu pereittm dem herrem den weyg Auch perweist er die ordnung leuitischer ausserwelung an dem das die leuitn sein aus erwelt dar zu das sy stallm aus seym die yschrifft der pibelm vnd sein auch die leuiten dar zu erwelt das sy bestind' in dem tabernackl vnnd in dem templ yotz sollem dienem Auch der Marcus hatt erzaigtt da mit die wirdigkaitt seines ye slachtes der leuitm wann er hatt ye pdigtt Johannem den tauffer den sun Zacharie wie das der sei ye sant worden vnnd ye ordentt worde von yott zu pdigm in der stym eins aussprechenden enngls das er solt perweism das das wortt mitt allem wan fleisch worden vnd bestunder das er solt perweism des yeistlichm leichnu

des herrem das wir Cristen sem nach
der sel das der selb yeistlich leichnam
wan lebennttig wordm durch die ye
nad ygottes nit dem wort der ygöttlich
enn stim vnnd dasselb ist ye schehem
in dem anfanngk enwanngelischer predig
Auff das wer daz wurd lesm derwird
nütz da von habm des erstm das er
wird wirssm wem in dem herren vn
nitt in den sünden der anfanngk fleisch
licher ye purd wurd zu ye anfengt daz
wer nym allso das die ye purd johannis
die ye schach wunderlich durch dye
krafft vnnd durch die würckung des
herrem Der ander nütz ist daz des
menschenn gemüt sol sem ein wonung
des salitgmachers vnd das hatt em ye
wan ung aus der vbereiem ysaie der
allso spricht bereittet dem herren den
weg Der dritt nütz ist wem der mesch
wird vnndm daz ewig wort des
wortes stm johannes ist ye wesm daz
den der menmsch wird vnndm wan
er verloren hatt durch die Consonantes
das ist durch die ye sprach die mitem
ander hettm der teuffl vnd gia idem
paradis von dem der menmsch ward
aus getribm vnnd verlos die gnad
ygottes vnnd fürkam do der evangelist
marcus an vnng daz werck des volk
kumem evangeli do hub er an von
der tauff des herrem das ist von der
tauff johannis den der herr sanct zu
tauffm Er hatt nitt gearbeittet in die
ge purd des fleisches das ist er hatt nitt
bestbrubm von der fleischlichm ge purd
vonn ser herrem das macht das daz
fur in da von Matheus vnnd lucas
hatt ygestbrubm Besünder hat marcus
auszgelegt gentzlich die wüstung von
dye zal der wastm cristi das wurm
die xl tag vnnd dye xl nachtt wan
die selb zal xl hatt mer in ir beslossm
wer porgem hatt haimliche heiligkhatt
durm die wast cristi durch suchtt er
aus die teuffligth wer suchung in der
wüstung vnnd die sambung der wilde
tier zu dem herrem von daz zu den
diemst vnnd die hanttraichung der
emigl von allso hatt uns der evangye
list marcus ye fürdert zu tiermem
in dem das er alle dmelch hatt entwer
em vnnd keyserm mit krützn worte
vnnd fürbas der selb marcus alls ma
spricht der hieb mi selb ab seine dar
en nach dem alls er ylaubig wurd
vnnd das tet er darümb aus ygöttlich
worchtt vnnd aus diemütt vnnd
auch darümb daz er wurd wirssm
vnd vnnütz zu der priesterschafft
doch die vorye ordentt er welung
alb in gott erwelt hatt die must ye
horsam sem dem ylaubm vnnd den
ylaubigm cristi die in erwelt hettm
zu eim birtm die möcht nitt da wid
ye sem das er mit der lemung vnnd
mit der abhawung seines darmes daz
er verlür die maisterschafft zu schreibe
vnnd zu sprechm die dmelch die do
gehörtm zu dem ampt priesterlicher
wirdigkhatt wann die selb wirdig
chaitt der priesterschafft waz in vor
zu geanngt aus dem oben ye schreibe
ge slaichtt leu aus dem er ye loen waz
Nun wer nym sein wirdigkhatt wann
er was der erst Bischoff zu allerm
dem vnnd all sein mayhung stund
darnach vnnd aller seiner vleis das
er möcht wissm die dmelch die do
gehörtm zu ein wolchümem lebem

Adam ein volkumens lebm ster dar
an das ein mennsch leb nach dem e-
wanngelium Auch waas das sein voleis
das er das Evangelium wolle stucke
vnd ordnj alsso daz man wurd behal
den vnd wolsteingnj geistlichm die
gepott des herren Aber waas daz sei
voleis das er die stuckh des gesetz gottes
wolle wer nemenj vnd erchennenj
Auch waas das sein voleis das er gab zu
wer nemenj die gottlich natur des her
renn in der fleischlichm natur das
ist daz wir glaubtenj das Cristus
war got vnd mennsch vnd die
selbm dinckh die muß wir des erstn
stuchen vnd vindenj in vns Darnach
mussenj wir es auch leen die andern
Aber darnach waas wir vnden in
dem puch Actj das muß wir er
kennen vnd so wir es erchennenj
so muß wir es leen Adam wir das
werdm tun so werd wir haben den
lon der wer manung Adam wardb
Adam der der do pelzett vnd der
der do feuchtt macht daz ist der der
do predigtt vnd der do tauffet
die sein eine an dem lon Doch der
der do gibt die merung der gnaden
hie in der zeitt vnd der gloriem in
ewigkhaitt der ist gott.

Die vorred uber Mathm.

Matheus gepom aus Iu
dea des lannds palesti
ne das alsso wirdt ge
nennet Jude In des mittl
leitt die stat Jerusalem der selbig Ma
theus alb der der erst ist in der zal
der Evanngelistenj alsso das kaynner
vor im ist in der ausrechnung der vier
evanngelistenj Vn alsso ist er auch
gewesen der erst der do geschribm hat
des erstnj das Evanngelium in Judea
vnd hatt das geschribm in hebreisch
zungen Aber Marcus hatt geschriben
sein evanngelium in dem lanndt zu Ita
lia in kriechischer zungenj Darnach
Lucas hatt geschribenn sein Evanngeliu
dem Bischoff Theofilo auch in kriech
ischer zungenj Zu dem Jungstenn hat
Johannes geschribm sein evanngeliu
in dem lanndt Asia auch in kriechisch
sprach Nun ist zu wissenn das der
heilig Matheus ist gekussett wordn
von gott zu einm warhafftenj kristen
lichm glaubenj der do wor ist gewesn
ein vngelaubig Vnd Auch er ist ge
kusst worddenj von der wurckung vn
von der ubung der publican vnd of
fembarn sunder zu gott dem herren
Vnd das ist darumb geschehenj
das er mocht gezaugenn die mennschn
von dem gewin der judischenn gyter
zu dem gewin himlischer gyter Vnd
der selb matheus hatt fur sich genu
menn ainfarnuch zwaier mennschn
Abraham vnd dauid darumb daz
aus den zwain mennschn wurd in
ein anderr geflochtenj die purd ihu
cristi vnd des erstenn mennschen ge
schlechtes Abraham wor gannuch in daz
geschlachtt cristi ist geschehenn durch die
beschneidung Aber des andern mesche
das ist dauids an uannuch in das ge
schlachtt cristi ist gewesenj nach der
erwelung Adam dauid ist gewesenj
der man den der herr erwelt hatt nach
dem willenj seins hertzens Vn aus
den paidenn watternn ist chumen jesus
ihus Vnd alsso hatt Matheus der
evanngelist wol gezaichet de annuch

zů ylaubm vnnd hatt er daz ye tan zů
dreien malñ in der zal xiiij die erstm
xiiij zal der vätter der ye purd cristi ist
ye bosm von abraham vntz pis zů da
uid die annder zal aber xiiij vätter d
ye purd xpi ist ye wesm von dauid vntz
auff die ye fencknuß in dem die lude
voden ye fürtt ye ym babilon dye dritt
zal der xiiij vätterm aus den ye porn
ist xpus ist ye bosm von ieconia vntz
zů der junckfrauen maria Also hat
matheus endlich auß ye sprochenn dise
drei mal xiiij ye slachtt vntz pis auff
den tag des berrenn ihesu cristi vñ
also hatt er ye machtt ein lauff zů d
zů künfft des herrenn In dem lauff
er hatt vnnß ye than der obenyestbri
benn zal vnnd die selb zal zu dreien
malñ xiiij beslewsst m ir die altenn
vnnd die newen ee vnnd daz zů die
ye pott die ye botm sein in der altm
vnnd in der newen ee Wann pey
dreien vor nemenn wir den ylauben
der heiligm dreyalltichaitt Aber pei
den xiiij vornemen wir die vier e
wamtyelia der newen ee vnnd dye x
ye pott der alltm ee Auch hatt ma
theus erzaigtt was er selber wär
vnnd in welchem tier der vil heiligye
tier die do sah der gůtt ezechiel er
wirt offenlichenn bezaigett vnnd
auch dar zů hatt er pewesst vnnd off
enbar gemachtt die barmhertzichaitt
gottes die gott an vns erzaigtt hat i
dem das in gott ye rüfft hatt aus der
zal der offenbarn sünder in dye zal
der zwelff botm vnnd der vier tivan
gelistm Auch wolt er nitt verlayg
enn die ye zeugknuß ihesu cristi daz
er ye wirckett hatt in dism zů dreien
malñ xiiij vätter die er do mit ye eret
hatt das er durch sy hatt an sy ye nu
mem die menschlichenn natur Das
aber xpus gott ist vnnd ist aber äyntt
mit der menschaitt des zů klaubm
ist nottürfftig vonß kristenmlich ylaub
vnd das ye wärett die zeitt der zů
dreien malñ xiiij vätter vnd dye
ordnung in dem ein vatter kumett nach
dem anndern ordenmlichenn vnd die
zal der vätter der ye wesm sein xlij
so man dar zů rechennt zwischen ieconia
Auch ist nottürfftig dem warhafftte
kristenn ylaubm vnnd den die den
ylaubm das cristus ihesus ist ye mücht
worden menschlich aus dem weib mit
wirckung des heiligenn geistes Auch
ist er ye horsam ye machtt vnz worde
dem ye setz wann er ließ sy beschnei
den vnnd ließ sich dar nach offenn
in den templ Auch ist er ye porn wor
den aus der junckfraw maria vñ ist
auch ye machtt in dem fleisch vnd
also hatt er ye hefft vnnd ye zwischt
all vnnser sünd an das creutz vnd
also hatt er überwündenn all vnns
pözhaitt mit im selber vnnd in sein
aigenn pson Darnach ist er erstanndē
mit seinn leichnam vñ mit dem selbē
auff erstenn hatt er den namenn des
vaters das ist der vaterlichaitt vnnd
ye geben dem sün vnd daz ist ye schē
benn zů essen den sün gotes Auch
hatt er den namen des sünes das ist
der kindlichaitt vnder ziehenn in den
sünen die er hatt dar zů ye zogenn
das sy ylaubig worden sein vnnd
das hatt er ye tan zů essen des hey
ligen vaters, da mit hatt er erzaigt
das er ains ist mit dem vater wann

er im gleich mit ewig ist Vnnd auch
wann die heilig drivalltichaitt ist nur
ain gott an dem wesenn In disem ewan
gelio ist nutz den die do gotz begirlich
sein das sy bekennen den anvanckh
das mittl vnnd das end dises puchss
Wann mit dem erkennenn kumenn
sy in ein volchumenn bekanttnuss Auch
kumen sy in ein bekanttnuss Wie der
matheus ist geruffett wordenn wo gott
aus dem zol Auch erchennen sy daz
werckh vnnd die lere ihesu cristi in
disem ewangelio Vnnd dar zu daz
ampt sancti mathei Auch erchennen
sy in disem ewangelio die lieb gottes
zu vns in der lieb er mennisch worden
ist Auch vernemenn sy in disem e
wangelio das sy werdenn begirlich
wie gott hatt begriffenn vnns natur
Vnnd wie auch sy werdenn in auch
wider begreiffenn alls vil alls das
müglich ist in ewigchaitt Nun wiss
das das ist gewesenn vnns vleis
in disem prologus Das wir wolltn
geben sicherhaitt des glaubens in
den dingenn die geschehenn sein von
gott durch vnnserenn willenn Vn
was gott hatt gemaintt von ewig
chaitt das wollt wir hie nitt ver
sweigenn sunder wir wolltenn daz
vleizzicklichenn offenbarn den dye
darnach wurdenn fragenn.

Di vor red über Lucam

Der heilig ewangelist lu
cas ist geporn aus dem
lantt Siria aus der stat
Antiochia die do ist ein
hauptstat des kunckhreichs Siria
vnd der selb ist gewesenn der kunst
ein artzt Vn auch ist er gewesen ein

Jünger der zwelffpotenn besunder Petri
vnnd pauli vdoch aller maist sand
Pauls wann er dem hatt nachgevolgt
vntz zu der verstehung kristennlichens
glaubens vntz in den tod Der selbig
Lucas hatt vnnserenn herrenn gedienet
Vn er ist gewesenn vnschulldig daz ist
an tod sundt wann er hatt nye ge
habt weib zu der ee noch kinder wed
in der ee noch aus der ee Vnnd der
selb lucas do der allt ward lxxiiij iar
do starb er in dem lantt Bithinia das
vor zeitenn hiess nigdonia Aber ytzundt
haist man ez das grozzer frigida Vn
er was vol des heiligenn geistes Dar
nach aber alls matheus der Ewangelist
hatt beschribenn sein ewangelium in
dem landt Judea in hebreischer sprach
Vnnd Marcus hatt beschribenn sein E
wangelium in dem landt Ytalia in
kriechischer sprach Dar nach ward ge
stichelt vnnd genottigtt lucas von dem
heiligenn geist das er schraib daz Ewa
gelium in den tailenn Achaie daz ist
in kriechen lantt wan daz kunckreich
Grecia hatt vntter im vij. lantt Vn
der lantt ayns ist Achaia vnnd das
hatt er gegebenn zu bedeuttenn in dem
anvanckh seinss ewangelij das vor im
andrew Ewangelia besunder mathej
vnnd marci sein beschribenn e daz er
schraib Vnd dem selbenn lucas ist dar
umb gewesenn ein voderung Vnd ein
raitzung aller maist zu schreiben noch
der vorgeenden Ewangelyen das er
wolt das die wortt nutzlich vn kurtz
lich wurd begriffenn oder darumb
was die sach darumb er hatt geordent
die ewangelisch historienn allermaist
darumb er wolt arbaittenn das ez nutz

wurd vnnd auch wolt er arbaittm dar
umb das allermaist die memschaitt
Jhesu cristi der ein sun gotz ist vnd
do zu kumfftig was in das fleisch nach
dem weissagm allso das ausgespro
chen haben all gpheim vnnd dasselb
wolt er das es wurd offenbar zum
erstm den kriechm vnnd allermaist
den dye vnnter in glaubig werdem
vn das hatt er getan darumb das sy
icht wurden enthaldm allain in den
iudischm merlem vnnd auch in der be
haldung iudischer gewonhaitt oder
darumb das icht die glaubigm kriechn
wurden gedechtm von der warhaitt mit
walschem gedichtt vnd merlem ketzer
ischer walsthaitt vnd auch darumb das
sy icht mit der ketzer torothen sorgnel
tichaitt wurdm wallm von cristen
licher warhaitt darnach hatt er fur
sich genummem in dem anfanngk seins
ewangelij die gepurd johannis des
tauffers auff das das er geweist vnd
offenbart wem er beschrib das evan
gelium zu ere vnd wem andern
dem allain cristo Jhesu von darumb
in dem anfanngk seins evangelij
schreibt er von vnnsers herren wor
lauffer der do ist gewesm ein stim vor
dem wordt ein puttl vor dem richtt
damit wolt er offenbarm darumb
vnnd war zu er wer er welett wan
er dar zu aller maist er welt was das
er beschreibm solt was die andern
ewanngelistm hettm gelassm vnn
wegem Auch ward er darumb er
welt besunder in der figur vnnd in
der gestalt eins knabs wann dasselbig
tier in dem altm gesetz war dar zu ge
ordentt das man das solt opffern vn
dasselbig opffer was zu ge dyent de
priestern vnnd lucas schreibt aller
marst in seinem ewanngelio von der
priesterschafft vnnd von der marter
ihu xpi vnnd das he nennet er in de
anfanngk vnnd in der wurd seins
ewanngelij do er allso spricht er wol
das wolgemutm vnnd wol enden was
die andern ewanngelistm haben
angefanngm vn haben nitt geendet
Dem selben lucas darnach alls er hat
beschribm die gepurd Jhesu cristi ist
im auch gegeben der gewalt zu be
schreiben die tauff ihu cristi Allso
das er hatt an gehabm von der vol
kumen gepurd des sunes gotz do
er allso spricht Jhesus cristus der was
an gekentt zu sein jar nahentt xxx:
jar do man wenett er wer ein sun
Joseph der do was heli der do was
mathann wonz zu dem endt do er
allso spricht der do was Adam der
do was gottes vnn darumb ist im
gegem der gewalt zu uberanntwur
tem die memschlich gepurd vnnsers
herren ihu xpi das er da mit wolt
gewesm den die das wollten erkenn
en wie lucas vnnd die andern ewa
gelistm mochtm begreiffm got in
der gepurd des geschlechtes Jhesu xpi
vn auch das er mocht bewesm jdem
anfanng der gepurd das der selb nach
seiner menschaitt nicht mochte ge
fallt wordm von seiner gotthaitt In
der selben gepurd hatt er gepoyt in de
menschen ihm xpm ein volkumens
werch wann man durch in mag
kumen zu volkumenhaitt wann durch
ihm xpm alle durch volkumen sei
vnnd der selb xpus ihus in dem an

uanckh seiner menschaitt hatt er ein zu
lauff vntz zu gott durch nathann der
do ist gewesnn ein zu gewünschter sun
dauids Wann der selb hatt gemachtt
ein weg allnn den die do wöllnn ku
menn durch xpm den sun zu dauid
dem vater Vnnd dem selbnn lucas wt
wol müglich gegebnn der gewallt
zu schreibnn in das puch Actus aplor
das er ist gewesnn ein schreiber Vnd
ein diener auff das daz gott vol in xpo
vn vol in der gotthaitt Vnd auch daz
vol vnnd volchumer gott vn volku
mer mennsch wurd auff varn zue
himll in aigner krafft Darnach alls
der ver räter Judas gestorbnn was vn
darnach als Mathias ein trat in die
volchumen zal der xijpotnn daz do
gesthach mit gepetnn der zwelffpotn
vn mit göttlichnn los Vnnd allso do
alle dinckh wurdnn volbrachtt die
lucas schreibt in dem obenngeschribe
puch Actus aplorum Darnach zu
dem letztnn gab paulus ein beslieſſung
Vnnd ein vollenndung mit seiner
pdig desselbenn oben geschriben puchß
Wann den selben der herr hat erwelt
Darnach als er lanng hatt wider ge
stritnn wider den stichel der anuech
tigung Vnnd ob wol daz ist daz es
nutz wär den die do gern lesnn Vn
die gott den herrenn suchnn das wir
den selbnn hettnn besunderlich mer
vn mer geschribnn Vdoch so waiß ich
daz das der ackerman der do arbaittet
daz der sol des erstnn ezzn von seinen
fruchtnn Vn darumb hab wir ver
myden offennlich vrbitzichaitt auff
daz so wir wöllnn peweisnn gott Vn
in in der lere offenbar machen allain

den dy sy pegirlich sein Vnnd allso wolt
wir nitt offennbar machnn die ver
porgnn dinckh den die verdrossnn sein
vnnd fürwitzig. Ein andre vor red über lucam

Theophile wiß das sicher
lichnn vn furbar das ir
sein vil gewesnn dye
darnach haben gearbaitt
daz sy woltnn zu sammen setzen Vn
ordnn die außsprechung der geschehe
dinckh Vn dar zu die spruch die in vns
geschehenn sein Nach dem alls wir
das gehortt habnn besunder ich vn marcus
von den dye dy dinck von dem anuanck
haben gesehnn Nitt allain in dem ge
sichtt daz do liepplich ist besunder auch
mit dem vnnerlichnn gesichtt des ge
mütes Wann wir daz gehortt habnn
von den andernn zwelfpotnn die mit
xpo ihesu ir wanndlung gehabt habe
Wann die selb sein gewesnn dien vn
außrichter der red die do beschribn ist
in dem Ewangelio Vnnd des wortes
das do fleisch wordnn ist O theophole
mich dunckt das sein daz die dinckh
die do gehörn zu der vestichaitt des
glaubens die mir offennbar wordnn
sein daz ich dir die selbnn von dem
anuanckh in rechter ordnung wol alle
schreibnn auff daz das du müyst er
chennen die warhaitt der wortt vo
dem du pist vnterweisett wordnn
in der heiligenn gschrifft.

Di vor red über Johannem

Diser Johannes ist der
Ewangelista der diss
Ewangelium beschribnn
hatt Vnnd er ist einer
aus den jungernn vnnsers herrenn
Wann er mit in gemainschafft hat

yehabt hayde in essen vnnd in trinckh
vnnd dar zu in yeistlicher vbung vn
er ist yewesnn ein funtkhscau leykes von
der sel vnnd er ist von yott außerwelt
das er pleibem solt ein funtkhscau den
riess yott von der hochzeitt do er wille
hett pei zu sasynn vnnd in worett
yeyekem zwifelltige yezeuchnuß in
dem ewangelio warumb in Jhesus
mer denn die annderen hatt lieb yehabt
Die erst yezeuchnuß ist das der herr
wolt das er plib ein teilsche funtkhscau
Die annd yezeuchnuß das in der herr
hatt mer lieb yehabt denn die anderen
ist daz das nj der herr do er hinyg an
dem kreutz die funtkhscaun sein mutter
empfalch der funtkhscaun Johannis auf
das ein funtkhscau dienett vnd behielt
die annderen funtkhscaun vnn furbar
diser Johannes hatt offenbar yemacht
in sein ewangelio besunder das er hat
an yehaben das worth des vnpefleh
lichem wortes in dem das er hatt an
yehaben sein ewangelium von dem e
wigem worett vnnd von dem vnpefleh
lichem worett mit dem do er alsso schreibt
Jnprincipio erat verbum Noann mit
den worttenn offenbartt er das Cristo
hus sei vor allen ewigkhaitt yott ye
wesenn vnd das der selb Cristus sei daz
wordt das fleisch worden ist vnd daz
er sei daz wordt durch das der vatter
alle dinckh yemacht hatt von darumb
das Johannes so hoch yeschreibenn hat
von dem ewigenn worett darumb hatt
er ein figur eines fliegennden Adlers
zu einer bedeuttung daz er ein schuber
vnnd hober hatt an yehabnn zu schrei
ben an der mateien Noann kam and
ewangelist Auch yibt er ein yezeuch
nuss daz das wortt ist fleisch worden
vnnd das daz selb wordt xpus ihesus
ist ein solichs liechtt das von den ainst
nussenn vnnd von den ainstern mesch
en vnpegreiflich ist vnnd darumb
schreibt er alsso sprechennd Das liecht
leuchtett in den ainsternuss vnnd die
ainsternuss habnn das nitt begreiffenn
Der selb Johannes hatt beschreibenn
das der herr ihesus cristus hatt yetu
sunder daz er yemachtt hatt wein aus
wazzer in der hochzeitt zu chanaya
lilee do mit yibt er zu vernemen den
lesern das auff solt horen von yemech
em solt haben fleischlicher wollust
Do man xpm wurd ladenn zu der
hochzeitt vnnd das do selbest was alt
wat in sunden daz solt yewandelt
werdenn in yeistlichaitt durch ynad
do mit zer nemen wirt auch das
durch den neuen xpm soltenn alle al
te dinckh sich zer neuem vnd neue
yestalt habnn Vnnd hie ist zu wissn
das diser Johannes hatt yeschribenn
sein ewangelium in dem lanndt Asia
des haupt stat ist ephesus der stat
vorzeen in yeistlichaitt ist yewesenn
Johannes Vnnd der selb darnach alls
er was yewesenn in der insel path
mos vnnd hett vernomen daz puch
Apokalipsim yeschribenn Darnach als
der kaiser Dominianus erschlagenn ward
do ward wider yerufft der heilig Jo
hannes aus der oben yeschriben insel
pathmos vnn kam alsso in die vor be
schribenn stat Ephesum do selbst do
schraib er diß sein Ewangelium Jnpri
ncipio erat verbum Vnnd es wol be
quemlich daz Johannes de ewigenn
wortt von dem er schreibett ein von

prüchliches an vahm in seinem epistelin
die man haist canonice das der selb
Johannes ein keusche tünckfrau wurd
ein zeuchnuß yeken einß unprüchlich
enn endes in seinem puch Appokalipp
sim do alsso spricht xpus ihus ich pins
das Alpha vnnd das O. das ist ich
pins der anfanngk von dem sem
alle dingk vnd ich pinß das endt
zu dem sich enden alle dingk Diser
ist der Johannes der do wissent waz
das kumentt waz der tayl semß todes
vnnd do er kam do krüfft er zu sam
men seinen jüngern in der stat ephe
so vnnd do selbst do macht er offen
bar das xpus yott war Vnd das tet
er mit vil offenbarn zaichin Auch
macht er offenbar do selbst das es
alles war were was er hett ye gesch
hen vnnd gerett von cristo ihesu
Darnach stayg er nider in das höl
lemes grundes vnnd wurd alsso zu
yelegt vnnd zu yesellett zu den
heiligen vätern Un er empfand
nitt die pittrichaitt des todes kesün
der er plaib alsso vnberürt von de
smerczin des todes yleicher weis als
er funden ward von schulldig von
peinlichaitt des flensches Meist zu
wissen das Johannes hatt beschrib
das Evangelium zu dem allerletz
ten nach den anndern Evangelistn
vnnd das was alsso bequemlich wol
wann er was ein scharpfe künigk
reich Von darumb solt er vor den an
dern evangelistn mit schreibn
Doch hab ich nitt aus yelegt durch
all Evangelistn zu welicher zeitt
sy beschribn haben ir evangelia
Auch hab ich nitt beschriben / die
ordnung ir yschrifft besunder warumb
der der erst sei vnnd warumb der
der ander sei vnd das hab ich darumb
yetan das ich wolt yeken ein kurtzuy
der peyerung die dinckh zu wissn
auf das wann sy wurdn darnach
vorsichtig vnnd mit vleis darnach
suchtem das in darumb wird wachssn
die frucht der arbaitt on das die lere
der maisterschafft wurd yott behallin
Wann yott ist ein maister des menn
menschen · Hie vor red Rabam
über das erst puch Machabeorum

Rabanus der aller wer
vorsenmst knechtt
unter den knechtn
yottes der wünschtt
das ewig hail in dem
herrem aller herren den übertrefflich
sten kreim künigk Ludowico der do in
der übung kristlichs yeistlichs lebens
ist aller strenngst Heind ains mals
das ich pe kaitt pin in dem yemutt
eurem willn yehorsam zu sein on
zu dienem alle tayl darumb trachtt
ich mayg ich mitt ernstn vnnd er
zaygn das euch an tyram ist auch das
das pei euch pleib alle zeitt mein ye
dächtnüß on auch das die andacht
meins ymütes offenbar sei in euem
dienst vnd darumb wolt bekennt i
meine ymüt ein anyst des suchens
on des mahtes was ich aller maist
müg yetrachtn on yeyeken eur ek
wirdigkaitt so die andern euch yeke
nach dem als in das zimlich ist on
nach dem als sich aus rerkett der
reichtum ir kresstn wann nach de
selben kresstn so geben sy eur erwir
digkaitt manigualtige yab Aber

ich empfind daz daz nitt may yeschehe
durch mich alls durch sy. Doch wil
ich nitt yantz pleibm bei an yab hesu
der nach der yerniytkaitt meiner wer
nünfft. vnd nach der armütt mein
krefftm die durch die ich hab aus ye
zoym aus den heiligm ysthreffm
mit manigueltigm yedammichm die
wil ich euch anmitwurttm. vnd ob
wol daz ist daz sy nitt en sein yleich
wirdig etlr weisshaitt vnd fürsich
tichaitt. Doch yelaub ich daz sy nitt
sein allenthalbm werdmachlich durch
luchtm in dem wordem werygangym
tar do hab ich euch yesendet ein
auß yetzoyne ylos in dem ypheten da
miel den ich nitt allain aus den spruch
en der yrosstm kesunder hab ich vn
ze sammen yelesm aus der klaymen
symlichaitt meiner wernünfft oder
so nün yetzundt ist die zeitt in der
die römisch kirch hatt auff ye setzt
zu lesm in Cristenm luchtm kirchem
die pücher Machabeorum daz ist der
streitn. vnd darumb sendt ich on yb
euch die außleygung der selbem puch
wann ich die vor etzlichen iaren ye
richtett hab eurhobem erwirdigkaitt
paide nach der historiem. vnd auch
nach der yeistlichm außleygung nach
dem alsso. vn mich darumb haben ye
petm mein freuntt von yesellm auf
das ob euch wörd yelustm in den
pücherm der yeistlichm synn daz ir
dester pas mocht yehabm die ausser
historien in berainttschafft. vn ich sprech
daz wol daz ich hie in meine spruche
vn i meinem yetichtt hab nitt yesetzt
hübsche vnd lauttere rethorican sün
der ich hab hie yesetzt. vn aus yespoch
en mit liechtm spruchm kristenlichem
ylaubens. Aber ir ist daz ir ettwas wer
dentt vondm in disem oben yesprochn
püch daz euch an ietlem ist. vnd daz
redlich yewärtt ist des sag dann ich dem
von der ynadm ist alles yütt. Ist ab
das etzwas zu wonitzig ist oder daz nit
yesetzt ist allso fridelich alls das be
quemlich wol war ewr fürsichtichaitt
das sült ir mer zu setzm meiner vnver
nünfft von nitt meiner pözhaitt. wann
all die zeitt in der ich lebendtig pleyb
in disem leib so hab ich willm. vnd
will dar nach streittm wie ich mügy
erhaittm in dem dienst ihesu kristi nach
dem als mir daz müglich ist. Es ist wo
seiner parmhertzichaitt daz ich mit den
werchm mügy wolbemym das daz er mir
hatt yeyebm in das yemütt. vnd vn
den willm nach dem alls da von spricht
der yphett der herr ist nahentt allenm
den die in an rüffm in der warhaitt
vnnd er verlest nitt alle die dy in en
hoffm. die yöttlich natür vonseres
herrem ihesu kristi die müss euch behüt
ten in yesintthaitt. vnd all die dy do
hienpha[b]en sein des yesetz yottes von
seiner warhaitt zu hailsamkaitt vil
ander menschm. vn er müss euch
verleihm daz ir mügt chumen nach
dem hinlauff diss lebenns zu der war
hafftigm vn ewigm salichaitt. Amē.

Hie vor red Fabian über daz ander
püch Machabeorum.

Em erwirdigisten ywolde
der aller wirdigist ist
ein yetzlichm armut
der lieb vnd besunder
dem ertzdiacon des heiligm palasts
der sal dem enpriett ich Fabianus d

vnwirdig knechtt der knecht yottes
das haill in trísto ihu Ich pin yedacht
tig do ich pei dir zwas in dem sal zwu
gionum der stat daz ich mit dir ye
redt hab von übertrefflichaitt vnd
von der hoch der heiligym ysthrifft
vnnd von der swerung vnd von d
vnbeyspelichaitt der geistlichem
historiem in den selbm ist verporgn
syn nitt allain von manigualtichaitt
zwaygm der ding alls sy gestheem
sein vnnd von der landt zwaygm in
den sy gestheem sein sünder auch
von der porgm figuren zwaygm vnd
der stantlichaitt die dar inne ist der
tawgm vnnd zwann dann zu der
selbem zeitt ich hab geyebem dem er
wirdigym appt hilldunio die auss
leygung nach dem als ich die außge
leygt hab über die pücher der künig
über das der maymestu mein klam
chaitt daz ich dir solt auss leyn die
pücher paralipomenon vn macha
beorum vnd daz ich dir solt die tichte
vn zu sammen setzm mit ir ylosung
nach den fußsteygm der ywozzen daz
hab ich ye tan nach dem als ich daz
vermocht zwann ich hab außyeleyt
daz erst puch machabeorum vnd die
selb außleygung hab ich yeyeben dem
künig ludonico Aber die außleygung
des anderm puchs machabeorum die
hab ich behaltm darumb das ich sy
zwolt dir yebm auff daz das dem ye
pet nit öd zwar vn auch darumb
das du nicht zwirdest mich über wel
tigm von zwurdest mich erstickm od
ertrufftm alsso arm den du hettest ye
petm vn dir der selb das hett gesayt
daz er doch de anndern hett mitye
tail vmbsust oder vyelems vnd dar
umb so du verzündt pe kaitt hast daz
das du von mir yepetm hast so ye
prauch des alls ez zimlich ist ein knecht
ihu cristi vnnd mittaill daz mit vil
mennschen daz du dir allain hast er
worbm auff daz daz ez kum zu nutz
vil anndern menschen Dunder zwirlich
das daz wiss dein heiligthaitt das ich
dise außleygung hab darumb ein tails
zu sammen yelesm von der gotlichn
historien nach dem alls ez rozenhus d
sthereiber judischer historiem hatt be
stheiben vn aber eins tails hab ich ez
bestheibm vn aus yezogm von de
historien der haidm darumb zwann
in disem puch nitt allain zwt yedacht
des judischm volcks vnnd irer fürsti
sünder es wirt auch yedacht in dism
puch der haidm zwann diss puch ist
zu sammen yelesm von vil streitte
anndern pücher auff das daz die war
haitt der heiligym historien offenbar
zwerd vn auff das daz der syn der
aussprechung von den do spreicht diss
puch lautter zwerd dem leser Aber du
ist daz du nichtzichtt in dism obyestheri
ben puch zomdest daz dir jemem sein vn
daz zu nütz des sayg danckh dem yeb
alles gütes Ist aber daz das du zwurdest
sebm ettwas sträfflichs in dem oben
yestheibm puch daz solltu zu stheibe
vn zu rechtm mein krannckhaitt vnd
vnuernünfft vn solt eibm daz du zwe
dem gütigym richter zwellest mit m
yepetm mir behaltm die gnad vnd
alsso gibstu zwirdige ere dem aller geste
yeker vn alsso gibstu krancktm puch
tichtt vn yestheibst außleyer em nützn
trost die gottlich maiestet von yewalt

muß behallttm dein preudeschafft in plü
emdez ylückseligez wündtung vn der du
wez diemest die ewig salikhaitt Bis
mein yedächtig daz mich der herr ye
rüch zu behalltmj in seinem diemst in
allez zeitt Amenj. di vor red üb ozea

On den iij monadtmj
dye do meerklich sein be
schreibenn in dem anuang
der ppheteiem ozee von
den selben ist pei den hebreischm zwi
uelhyez symlichez spruch woann ir
sein vil die do spreechm das in allem
ppheetmj sei yeschehm ein meerklich üb
yschrafft von dem yschrifftweisn man
Osea auff daz das mügy erchenne in d
übergschrifft einß yetzlichenn ppheetmj
das er der sei der hernach wirt yeschrei
benn Ist aber das du wold wissmj wer
do sei der esdras, so ist es der der do
ist der letzt vnter den klaynnen ppheti
den man schreibt pei dem namen Ma
lachias Aber die anndern spreechm
allso das von den ppheetmj dise dmilch
die hernach yeschribenn sein sein besth
riben. vnnd dar zu die yschrifft der
anndern durch nyemanntt anndrs dan
durch den heilygnn geist ze

ein andre vor red üb Ozeam

Yß sein die außrichtung
vnd die vnterweisung
das wirt mügjmj yewisse
wie die red des herren
wirt yelennket vnnd yefuret durch
die ppheetmj zu den yeschichtenn vnd
mit welchem bedeuttung vn außlegung
der aygn namen daz sei yeschehenn man
alls offt die weissagung sich aus reck
ett zu den x. yeschlechtenn von israhl
so yeschriebn yr ein bedeuttung dye

man mag merchm pei den namen
Effraim Samaria Israhell Jezra
hel Bethel Bethaben vnnd vntt
stunden Jacob Aber wenn dye ppheter
sich aus rauchett allso das die red ye
schriebt zu den zwaien yeschlächtn
von israel so wirt die selb red der ppheten
verstett vnnd außyesprochenn vnter
dissmj namen Juda Jherusalem Jemia
mym das hauß dauid vn vntterstim
den Jacob Auch vntterweilnn israhell
wirt außyesprochenn zu den yantzenn
zwelff yeschlächtenn. prologus sup

Er ppheett Johelem
Johel offenbartt mit
seinem namen wenn er
sei wann Johell am d
außtrullmetschung haist ein hirt, oder
haist alls vil alls einer der do an hebett
yott oder einer der do ist yerwesnn yotz
dise Johel hatt aus yesprochenn sein
ppheterey allain zu Judam vnnd zu Jeru
salem vnnd der selb in dem anfanngh
seinß puchs kanzett er zu klaymj vnd
zu waynnen die von Jerusalem nach
den wollustenn wirtschafftenn wann
er in sayt daz sy wernn aus yeschen
kenn vn daz zu tod yeslagenn wurdn p
digt er die kussung der haidenn nach
dem alls yesammett wirdenn die ye
laubigenn nach dem alls der heilig
geist wirt zu künfftig sein über die
selbenn Der selb Johell hatt yeweissayt
pei den zeitenn des künigs Joathann
der do was ein künig Juda vnnd zu
den selben zeitenn hatt yeweissayt der

Hyn ppheett Micheas.

diser andre vorred üb Johele

weissayung des ppheten
Johel werden verstanden

Amnd diss Epistell dye schreibt er vo dē tat
uthems vnnd sennet sy durch den
Diacon thitum vnnd durch den
Acolitum pey dem namen Onesimum.

Deo gracias.

Explicit Vetus testamentum Per Georgiu
Koeck de ratisspona Sub Anno domini mil
lesimoquadringentesimoseptuagesimoOctauo
Feua Secunda ante Viti Vocesti et Crescentie.

Dye kūnig Auch zoeidem dye nit wer ye
merckt dye zeitt in den der oben yeschri
benn ybbett den selbenn kunigin yeweissayt
hatt ist darumb yesthehabn zoam zu
den zeittn in den der prophett ozee hat
yeweissaytt vnd den selbenn kunig in
den der obm yeschribm ybbett ozee hat
yeweissaytt in den selbenn zeittn von
auch den selbenn kunigynn hatt auch
yeweissaytt der ybbett Iobel Es ist zu
wissm das das der ybbett Iobel zoot
aus yetullmetschbt ein an tiabel oder
ein absteigung des herrenn Auch ist
zu merckm das zu redenn yeistlichso
ist der Namen Iobel alls vil yesprochn
ein alls einer der do hatt yehabtt ein
yeossenntz tur yottes von ein yeossentz
kunst yotz vnnd darumb hebt er an
auff yeruchtett zu zoeissaynn Es ist
auch zu wissm daz der ybbett Iobell
ist yepoenn aus dem yeslachtt Ruben
yn dem yetrib zebboronn vnnd do
selbst ist er tod mit freid vnnd auch ist
er begrabenn do selbst. Dye zoe red
uber dye epistel Ad thessalonicenses

Er zwelffpott Paulus
der schribbt die anndern
epistl zu den von Thes
salonicenses vnd er tutt
in kunnt von den letztn vnnd von d
zustorung der widersachern sunder
des Antterkristz vnnd er lobett vnnd
danckett yott tur sy das sy yedultick
lichnn haben yetragnn vnd yeliom
die verachtung yoder menschem
die do pey zoeidem yekenn in dem tag
des herrenn so er zoirt auff sten zu v
tterett zoeidn vnd zu yerertt zoerde
in sein heilygnn vnnd er mitt sy daz sy
pleibenn zerharrenndt kestenndiclich

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
AUGSBURG
urn:nbn:de:bvb:384-uba002002-0672-2

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
AUGSBURG
urn:nbn:de:bvb:384-uba002002-0673-8

F. Öttingen
Wallerstein'sche
Bibliothek

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
AUGSBURG
urn:nbn:de:bvb:384-uba002002-0674-3

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
AUGSBURG

urn:nbn:de:bvb:384-uba002002-0675-9